

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

Bachelor of Arts

BA HSE 2 Historisch-Systematische Einführung 2, Teil 1: Zentrale Themen der Philosophie in Neuzeit und Gegenwart und Disziplinen der Praktischen Philosophie

- 030001 **Historische Einführung 2: Zentrale Themen der Philosophie in Neuzeit und Gegenwart (HE)**
Vorlesung Di. 16:00 - 18:00, HGA 10, Beginn: 15.04.2025 Lotter, Maria-S.
- Die Philosophie der Neuzeit versteht sich als eine Neubegründung von Wissenschaft, Ethik und Politik. In der Vorlesung werden wir uns mit verschiedenen intellektuellen Neuansätzen vom 17.-20. Jahrhundert befassen: der Wissenschaftsphilosophie von Bacon und Descartes, den neuzeitlichen Vertragstheorien der politischen Philosophie von Hobbes bis Rousseau, dem Gedanken der Autonomie in der neuzeitlichen Erkenntnistheorie und Ethik, Nietzsches genealogischer Erkenntniskritik und verschiedenen Ansätzen der Ästhetik und Sartres Philosophie der Freiheit. Als „roter Faden“ dient dabei die Frage nach den Bedingungen menschlicher Erkenntnis und Selbstverantwortung.
Die Vorlesung schließt mit einer Klausur in der vorletzten Semesterwoche ab.
- 030002 **Einführung in die Ethik (SE)**
Vorlesung Do. 12:00 - 14:00, HGA 10, Beginn: 17.04.2025 Mieth, Corinna
- Die Vorlesung führt in klassische Fragestellungen und Positionen der Ethik ein. Liegt die Tugend auf dem Weg zum Glück? Was zeichnet eine gelungene Lebensführung aus? Gibt es moralische Gebote, die unabhängig von allem individuellen Glücksstreben kategorisch gelten? Liegt der moralische Wert einer Person in der Erfüllung der moralischen Pflicht um der Pflicht willen? Oder haben nur Handlungen moralischen Wert, die aus reiner Nächstenliebe erfolgen? Welche moralischen Gefühle haben Menschen und woran erkennen wir, dass Gefühle wie Empörung berechtigt sind? Wie sollen wir mit moralischen Konfliktsituationen umgehen, in denen z.B. Leben nur um den Preis der Verletzung anderer Rechte gerettet werden kann? Wie sieht eine gerechte Gesellschaft aus, wie wird sie moralisch begründet? Wir werden uns mit antiker Tugendethik bei Platon und Aristoteles, mit Kants Moralphilosophie, Schopenhauers Mitleidsethik, der Theorie moralischer Gefühle von Adam Smith, dem Utilitarismus und der Gerechtigkeitstheorie von John Rawls befassen.
- Literaturhinweise
Aristoteles, Politik, Reinbek 1994.
Platon, Politeia, griechisch und deutsch, Darmstadt 1990.
Hobbes, Thomas, Leviathan oder Stoff, Form und Gewalt eines kirchlichen und bürgerlichen Staates, Frankfurt/M. 1984.
Kant, Immanuel, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Frankfurt 2007.
Rawls, John, Eine Theorie der Gerechtigkeit, Frankfurt/M. 1976 (Engl.: A Theory of Justice, Cambridge/Mass. 1971)
Schopenhauer, Arthur, Über die Grundlage der Moral, in: Werke VI, Zürich 1977.
Smith, Adam, Theorie der ethischen Gefühle, Hamburg 2004.

BA HSE 2 Teil 2

- 030011 **Philosophie der Neuzeit: Descartes, Locke, Hume und Kant**
Seminar Do. 12:00 - 14:00, GABF 04/716 Beginn: 17.04.2025 Anacker, Michael
- Wir werden im Seminar klassische Positionen der neuzeitlichen Philosophie anhand von Auszügen aus den Originaltexten in deutscher Übersetzung kennenlernen und diskutieren. Auf der Basis dieser Texte übt das Seminar in Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens ein.
- Literaturhinweise
Ein Reader wird über Moodle zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.
- 030015 **Einführung in die angewandte Ethik**
Seminar Mo. 16:00 - 18:00, GABF 04/714 Beginn: 07.04.2025 Dung, Leonard
- Die angewandte Ethik handelt von der praktischen Anwendung moralischer Theorien und ethischer Prinzipien auf spezifische Situationen, Probleme oder Bereiche menschlichen Handelns. Sie konzentriert sich darauf, reale moralische Dilemmata zu analysieren und zu bestimmen, wie ethische Prinzipien die Entscheidungsfindung in konkreten Situationen leiten können.
Nach einer kurzen Einführung in ethische Theorien allgemein werden wir in diesem Seminar

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

zunächst einige ausgewählte Fragen der Medizinethik behandeln, wie zum Beispiel: 1. Wann, wenn überhaupt, ist Sterbehilfe moralisch zulässig? 2. Können wir Verpflichtungen haben, das Wohlergehen von Kindern zu erhöhen, wenn von unseren Entscheidungen überhaupt erst abhängt, ob diese Kinder auf die Welt kommen?

Im Anschluss werden wir, teils abhängig von Interessen der Teilnehmer:innen, ausgewählte ethische Kontroversen aus anderen Bereichen erschließen, z.B. aus der Technologie-, Tier-, Umwelt- oder Berufsethik.

Literaturhinweise

Die Seminarlektüre wird über Moodle bereitgestellt. Da wir ausschließlich englische Texte lesen werden, ist die Bereitschaft und Fähigkeit, sich mit englischsprachiger Lektüre auseinanderzusetzen, Voraussetzung.

- 030019 **Philosophie der Künstlichen Intelligenz**
Seminar Mi. 14:00 - 16:00, GA 03/46 Beginn: 16.04.2025, NF Math.+NW Horvath, Joachim
- In diesem Begleitseminar wollen wir uns mit grundlegenden philosophischen Fragen und Problemen beschäftigen, die sich aus der rasanten Entwicklung und stark zunehmenden alltäglichen Anwendung von Systemen der Künstlichen Intelligenz (KI) ergeben. Dabei werden wir unter anderem die folgenden Themen behandeln: Was ist KI, wie funktioniert sie und was kann sie schon? Welche Risiken und Chancen ergeben sich aus ihrer Anwendung? Führt der Einsatz von KI zum „Ende der Arbeit“ – und welche Fragen der sozialen Gerechtigkeit ergeben sich daraus? Kann aus KI eine Superintelligenz entstehen, die eine existenziellen Bedrohung für uns darstellt – und mit welchen politischen Maßnahmen ließe sich das verhindern? Können KI-Systeme auch Geist und Bewusstsein entwickeln – und kann vielleicht sogar unser eigener Geist „digitalisiert“ werden? Welche Bedeutung haben KI-Systeme im Bildungsbereich und für unser Verständnis von geistiger Urheberschaft?
- 030025 **Einführung in die Naturphilosophie**
Seminar Di. 14:00 - 16:00, GABF 04/511 Beginn: 15.04.2025 Meer, Rudolf
- In der Lehrveranstaltung stellen wir die Fragen, was Naturphilosophie ist und welche Aufgaben und Funktionen ihr zukommen. Dabei werden sowohl ihre historische Dimension, ihre Grundbegriffe als auch ihre Rolle in der Praxis thematisiert. Die Lehrveranstaltung bietet folglich eine historisch-systematische und zugleich praxisbezogene Einführung in die Naturphilosophie mit ihren wichtigsten Begriffen, Strömungen und Diskussionen. Ausgangspunkt dafür ist das 2020 in zweiter Auflage erschienene Lehr- und Studienbuch „Naturphilosophie“ (hrsg. u. a. von Thomas Kirchhoff und Nicole C. Karafyllis). Darüber hinaus werden exemplarisch Quellen aus der Geschichte der Naturphilosophie diskutiert.
- Literaturhinweise
Thomas Kirchhoff, Nicole C. Karafyllis [u. a.] (2020): Naturphilosophie. Tübingen.
- 030016 **Einführung in die Rechtsphilosophie**
Seminar Mo. 12:00 - 14:00, GABF 04/716 Beginn: 14.04.2025 Mosayebi, Reza
- Was ist das „Recht“ und woher rührt seine Geltung? Was bedeutet es über das „Recht“ zu philosophieren und wie verhält sich diese Teildisziplin Praktischer Philosophie zur Moralphilosophie und zur Politischen Philosophie? Wir werden uns in diesem einführenden Seminar anhand verschiedener Texte, von Kant und Hegel über Kelsen und Hart bis Raz und Wenar, sowohl historisch wie systematisch mit den wichtigsten Positionen und Fragen der Rechtsphilosophie befassen.
- 030017 **Descartes, Abhandlung über die Methode**
Seminar Do. 10:00 - 12:00, GABF 04/716 Beginn: 17.04.2025 Sandkaulen, Birgit
- Neben den *Meditationen* ist die *Abhandlung über die Methode* (1637) der berühmteste Text von Descartes. Auf gut verständliche und wunderbar plastische Weise erzählt Descartes in dieser Schrift, welche Regeln er sich ausgedacht hat, um maximal gute Ergebnisse im Denken und in der Einrichtung des Lebens zu erzielen. Selbstverständlich findet sich hier auch der Satz, den jeder schon gehört hat: Ich denke, also bin ich.
- Die gemeinsame Lektüre dieses Textes gibt Gelegenheit, einen der wichtigsten Philosophen der Neuzeit näher kennenzulernen und dabei die typischen Merkmale herauszufinden und zu diskutieren, die den Aufbruch in die Neuzeit charakterisieren.
- Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Stundenprotokolls.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

Text

René Descartes, *Discours de la Méthode/Bericht über die Methode*, übers. v. Holger Ostwald, Stuttgart: reclam Verlag 2001.

030013 **Physikalismus in der Analytischen Philosophie**
Seminar Do. 14:00 - 16:00, GABF 04/716 Beginn: 17.04.2025 Schlicht, Tobias

Mit Physikalismus bezeichnen wir eine Position in der Debatte um das Leib-Seele-Problem bzw. das Verhältnis mentaler Phänomene zu physischen Phänomenen. Im Kern lautet die These, dass alle Phänomene entweder physisch sind oder auf solche reduziert werden können. Wenn ein Phänomen überhaupt erklärt werden kann, dann kann es auch physikalisch erklärt werden. Philosophinnen und Philosophen in der Tradition der Analytischen Philosophie des 20. Jahrhunderts haben auf unterschiedliche Weise versucht, diese Position zu charakterisieren und damit verbundene Probleme oder Einwände aus dem Weg zu räumen. Wir werden im Seminar an ausgewählten Texten, die in einem Moodle-Kurs bereitgestellt werden, diese Diskussion nachzuzeichnen und unterschiedliche Varianten zu studieren.

Begleitlektüre

Ian Ravenscroft: *Philosophie des Geistes*. Stuttgart. Reclam 2008.

030018 **Intentionalität in der Philosophie des 20. Jahrhunderts**
Seminar Do. 10:00 - 12:00, GA 03/46 Beginn: 17.04.2025 Schlicht, Tobias

Intentionalität ist ein philosophischer Begriff für das Merkmal psychischer Phänomene, auf etwas gerichtet zu sein oder von etwas zu handeln. Mein Wunsch bezieht sich auf ein Vanilleeis, meine Überzeugung handelt davon, dass Schnee weiß ist und ist insofern wahr, meine Absicht ist auf die Durchführung dieses Seminars im Sommersemester gerichtet. Der österreichische Philosoph Franz Brentano identifizierte 1874 in seiner *Psychologie vom empirischen Standpunkt* dieses Merkmal als *das* entscheidende Merkmal aller psychischen Phänomene und erklärte, *kein* physisches Phänomen zeige etwas ähnliches. Steine, Atome oder Hirnzellen sind nicht auf etwas in der Weise gerichtet. Daher ergibt sich ein Leib-Seele-Problem hinsichtlich der Unvereinbarkeit psychischer und physischer Phänomene. Im Zuge des 20. Jahrhunderts haben sich Philosophinnen und Philosophen an dieser These auf unterschiedliche Weise abgearbeitet, Formen von Intentionalität unterschieden, begriffliche Analysen angeboten, die das Leib-Seele Problem vermeiden sollen oder gar versucht aufzuzeigen, inwiefern physische Phänomene sehr wohl intentional sein können. Einige dieser Positionen werden im Seminar an Texten verschiedener Autorinnen und Autoren studiert, die vornehmlich in dem unten angegebenen Sammelband auf deutsch verfügbar sind, der zur Anschaffung empfohlen wird.

Begleitlektüre

T. Schlicht, J. Smortchkova: Einleitung, in: *Mentale Repräsentationen. Grundlagentexte*. Hrsg. von T. Schlicht und J. Smortchkova. Berlin: Suhrkamp, S. 9-42.

030021 **Hume's Philosophie des Geistes**
Seminar Do. 14:00 - 16:00, GA 03/46 Beginn: 17.04.2025 Stankozí, Caroline

Dies ist ein Begleitseminar zur Vorlesung „Historische Einführung 2“. Wir werden uns mit dem einflussreichen schottischen Philosophen David Hume (1711-1776) beschäftigen: insbesondere mit seiner Philosophie des Geistes, d.h. damit, wie er sich unser Wahrnehmen, Empfinden und Denken erklärte. Ein Teil dieses Seminars ist zudem philosophischen Methoden gewidmet: Woran ist die Argumentationslinie eines Textes zu erkennen? Wie lassen sich die eigenen philosophischen Beobachtungen und Gedanken schriftlich mitteilen? Wozu dient eine Hausarbeit?

Literaturhinweise

Wir lesen und diskutieren Ausschnitte aus:

(1) David Hume's „**Ein Traktat über die menschliche Natur**“, Band 1, 1. Buch: „Über den Verstand“.

Dank der Universitätsbibliothek ist dieses Buch für uns kostenfrei verfügbar:

<https://meiner-elibrary.de/book/737/ein-traktat-uber-die-menschliche-natur-band-1>

(Oben rechts: „Anmelden“ -> „Zugang über Ihre Institution“ -> „UB Bochum“ -> „RUB Login“)

Ein kostenfreier Zugang ist allerdings nur aus dem WLAN-Netz auf dem Campus möglich, oder

alternativ durch einen VPN-Zugang: <https://noc.rub.de/web/anleitungen/vpn>

(2) „**Zehn Gebote für das philosophische Schreiben**“ von Dietmar Hübner gibt es hier:

<https://elibrary.utb.de/doi/book/10.36198/9783838559988>

(Oben rechts: „Anmelden“ -> „Login über eine Institution“ -> „RUB“ -> „RUB Login“ ->

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

„Geschäftsbedingungen akzeptieren“ – wieder nur vom Campus oder per VPN)

- 030023 **René Descartes, Meditationen über die Grundlagen der Philosophie**
Seminar Di. 12:00 - 14:00, GABF 04/716 Beginn: 15.04.2025 Starzak, Tobias
- In seinem berühmten Text Meditationen über die erste Philosophie geht René Descartes der Frage nach, wie wir überhaupt etwas wissen können. Ausgehend davon, dass wir nichts wirklich wissen, wenn wir nicht ausschließen können, dass wir uns vielleicht auch täuschen, entwickelt er seinen methodischen Zweifel, der ihn schließlich zu seiner berühmten Cogito Einsicht führt (ich denke, also bin ich), die ihm als Grundlage zur Rechtfertigung alles weiteren Wissens dient. In der Auseinandersetzung mit dem Originaltext in deutscher Übersetzung sowie einer Auswahl an Sekundärtexten führt das Seminar in die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der Philosophie ein.
Teilnahmevoraussetzung ist neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme die Übernahme eines Stundenprotokolls.
- Literaturhinweise
Rene Descartes, Meditationen über die erste Philosophie, übersetzt von Andreas Schmidt, Reclam. Sekundärtexte werden über Moodle zur Verfügung gestellt.
- 030014 **Aktuelle Theorien des Wohlergehens**
Seminar Mi 14:00 - 16:00, ID 03/455, Beginn: 16.04.2025 Titz, Inken
- Wohlergehen wird in der Philosophie zur Beschreibung dessen verwendet, was für ein Individuum intrinsisch oder grundlegend gut ist. Es geht dabei um Dinge, die an sich wertvoll und nicht nur instrumentell gut sind. Philosophische Theorien des Wohlergehens werden in der Regel in drei Kategorien eingeteilt: hedonistische Theorien, Wunscherfüllungstheorien und Objektive-Listen-Theorien. Während die Natur des Wohlergehens ein Thema von unabhängigem Interesse ist, ist es in der Moralphilosophie von großer Bedeutung, da es oft als Maßstab für die Bewertung von Handlungen dient (insb. auch im Utilitarismus, der davon ausgeht, dass der einzige moralische Imperativ darin besteht, das Wohlergehen zu maximieren). Das Konzept des Wohlergehens erfährt in der Philosophie aber auch starke Kritik.
In diesem Seminar werden wir uns einen Überblick über Theorien des Wohlergehens verschaffen: Was ist Wohlergehen und wie unterscheidet es sich von verwandten Konzepten wie Lust und Glück? Welcher Stellenwert sollte Wohlergehen in der Moral und in unserem Leben zukommen? Wie ist die Beziehung zwischen dem moralischen Charakter einer Person, ihren Handlungen und ihrem Wohlergehen? Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, inwiefern digitale Technologien unser Wohlergehen beeinflussen. In diesem Kontext werden wir uns mit Theorien des digitalen Wohlergehens befassen, also was gegeben sein muss, um auch im Digitalzeitalter Wohlergehen zu erhalten.
- Literaturhinweise
Die Literatur wird zu Vorlesungsbeginn im Moodlekurs zur Verfügung gestellt. Zu beachten ist, dass die Literatur zum Großteil englischsprachig ist.
- 030022 **Einführung in Gedankenexperimente in der Philosophie**
Seminar Mo. 14:00 - 16:00, GABF 04/716 Beginn: 14.04.2025 Venter, Elmarie
- Haben Sie sich jemals gefragt, ob wir in einer Computersimulation leben könnten? Oder ob Ihre Identität dieselbe bliebe, wenn ein Teleporter Ihr Gehirn auf zwei Orte aufteilt? Dieses Seminar lädt Sie ein, solche faszinierenden Fragen zu erkunden – und dabei die Macht der Gedankenexperimente zu entdecken. Gedankenexperimente sind mehr als nur abstrakte Gedankenspiele. Sie sind Werkzeuge, die uns helfen, komplexe Ideen zu verstehen, indem wir uns hypothetische Welten vorstellen. Gemeinsam werden wir entdecken, wie Gedankenexperimente die großen Disziplinen der Philosophie geprägt haben – von Ethik über Bewusstsein und Identität bis hin zur Erkenntnistheorie. Wir werden uns Fragen stellen wie: Was lehrt uns Peter Singers Kind-im-Teich-Experiment über unsere moralischen Verpflichtungen? Was sagt Nozicks Erlebnismaschine über unser Verständnis von Glück? Sind Zombies ohne Bewusstsein denkbar, wie David Chalmers behauptet, und was bedeutet das für die Natur des Geistes? Durch lebhaft Diskussionen und die Analyse dieser Beispiele lernen Sie, philosophisch zu denken, präzise zu argumentieren und Ihre Perspektiven zu erweitern. In der ersten Sitzung werden detaillierte Informationen zu Kursaufbau, Literatur und organisatorischen Fragen besprochen.
- Literaturhinweise

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

Pfister, J. und Zürcher, T. 2022. Gedankenexperimente in der Philosophie. Reclam.
(<https://www.reclam.de/> oder <https://www.amazon.de/>)
Weitere Texte werden über Moodle bereitgestellt. Einige Texte werden auf Englisch sein.

030020

Platonische Ideen/Formen, davor und danach: Einführung in die erste metaphysische Theorie der westlichen Philosophie

Seminar

Mi. 10:00 - 12:00, GABF 04/716 Beginn: 16.04.2025

Vieira, Celso

Warum ist ein Mensch ein Mensch? Wie ist jeder Mensch ein Mensch? Die platonischen Ideen sollen diese Art von Fragen beantworten. Formen sind nicht-räumliche und nicht-zeitliche Entitäten, die dafür verantwortlich sind, dass etwas, das ist, dieses Etwas ist, dass es ist. Im Gegensatz zum physischen Fokus der Vorsokratiker entwickelt Platon damit die erste klare metaphysische Theorie der westlichen Philosophie. Spätere Philosophen werden die Ideen nutzen, um den Begriff des Begriffs zu entwickeln. Aber der Inhalt ist nicht alles in diesem Seminar. Der Kurs ist vielmehr ein praktischer Workshop zum Umgang mit den Argumenten in den verschiedenen Textsorten der antiken Philosophie. Die Argumentation im Stil der Dialoge bei Platon ist der Kern des Kurses. Dennoch werden wir mit den Argumenten im fragmentarischen Korpus der Vorsokratiker beginnen. Später werden wir sehen, wie die lakonischen Argumente des Aristoteles zu analysieren sind. Dann werden wir uns die Argumente in den Briefen der hellenistischen Philosophie und in den Kommentaren der römischen Periode ansehen. So werden wir, ausgehend von den abstrakten platonischen Entitäten, alle Epochen und Stile der Philosophie des Altertums durchlaufen.

Literaturhinweise

Betegh, G. & Tsouna, Vo. (eds.) (2024). *Conceptualising Concepts in Greek Philosophy*. Cambridge, United Kingdom: Cambridge University Press.

Castelli, L. M. (2013) 'Universals, Particulars and Aristotle's Criticism of Plato's Forms' in Chiaradonna and Galluzzo.

Dancy, R. (2004) *Plato's Introduction of Forms*, Cambridge.

David S. (2016). An Introduction to Plato's Theory of Forms. *Royal Institute of Philosophy Supplement*, 78

Sorabji, R. (2006), 'Universals Transformed: The First Thousand Years after Plato', in P. F. Strawson and A. Chakrabarty (eds.), *Universals, Concepts and Qualities. New Essays on the Theory of Predication*, Aldershot-Burlington,

030024

Können wir der Wissenschaft vertrauen? Eine Einführung in die Wissenschaftstheorie

Seminar

Di. 16:00 - 18:00, GABF 04/716 Beginn: 15.04.2025

Wiese, Wanja

Dieses Seminar stellt eine (selektive) Einführung in die Wissenschaftstheorie dar. Dabei werden wir uns auf die Frage konzentrieren, was gute Wissenschaft von schlechter oder Pseudowissenschaft unterscheidet, und inwiefern gute Wissenschaft vertrauenswürdig ist. Insbesondere werden wir Auszüge aus dem Buch *Why trust science?* von Naomi Oreskes lesen und besprechen. Es handelt sich um eine englischsprachige Lektüre, die Seminarsitzungen werden jedoch auf Deutsch stattfinden.

Zentrale Inhalte der Wissenschaftstheorie, die zu Sprache kommen werden, sind u.a.: der logische Empirismus, Karl Poppers kritischer Rationalismus, Thomas Kuhns Theorie der Struktur wissenschaftlicher Revolutionen, sowie Imre Lakatos' Theorie progressiver Forschungsprogramme und Larry Laudans Theorie dynamischer Forschungstraditionen. Vor diesem Hintergrund werden wir uns in der Lektüre von Oreskes' Buch auch Fragen der Wissenschaftssoziologie und Fragen zu Werten in der Wissenschaft zuwenden.

Wer aktiv am Seminar teilnimmt, wird einen Einblick in zentrale Fragen der Wissenschaftstheorie erhalten, sowie lernen, verschiedene Positionen kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren. Zudem werden die Teilnehmer*innen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens lernen (u.a. Literaturrecherche, Zitieren, Aufbau einer Hausarbeit etc.).

Es werden keine wissenschaftstheoretischen Kenntnisse vorausgesetzt. Vorausgesetzt werden jedoch die Fähigkeit und Bereitschaft, eine englischsprachige Lektüre zu lesen und zu verstehen.

Literaturhinweise

Godfrey-Smith, P. (2021). *Theory and reality: An introduction to the philosophy of science* (2. Aufl.). The University of Chicago Press.

Kormmesser, S., & Büttemeyer, W. (2020). *Wissenschaftstheorie: Eine Einführung*. J.B. Metzler.

Oreskes, N. (2021). *Why trust science?* Princeton University Press.

https://www.ted.com/talks/naomi_oreskes_why_we_should_trust_scientists

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

030012

David Hume – Traktat über die menschliche Natur

Seminar

Di. 14:00 - 16:00, GABF 04/716 Beginn: 15.04.2025

Woodley, Kim Ann

David Hume (*1711 in Edinburgh, †1776, ebenda) war schottischer Philosoph, Ökonom und Historiker und gilt als bedeutender Vertreter der schottischen Aufklärung. Sein metaphysikfreies Philosophieren zeichnet sich durch seine Skepsis aus.

Hume wird oft als Vertreter des Empirismus oder Sensualismus betrachtet. Er betonte die Bedeutung der Erfahrung als Grundlage für das Wissen und argumentierte, dass alle Ideen auf Sinneserfahrungen beruhen. David Humes *Traktat über die menschliche Natur* ist eine wichtige philosophische Abhandlung für den philosophischen Canon des globalen Westens. Das Werk ist in drei Teile gegliedert: Buch I. Über den Verstand, Buch II. Über die Affekte, Buch III. Über Moral. Im Seminar werden wir uns mit Auszügen aus allen drei Teilen beschäftigen. Unser Ziel wird sein, einen Überblick über David Humes Philosophie zu bekommen, indem wir uns gemeinsam die Textinhalte erarbeiten. Der Fokus des Seminars wird damit darauf liegen, die Textinhalte zu rekonstruieren (Welche Thesen vertritt Hume und wie argumentiert Hume für diese Thesen?). Diese Textarbeit ist Grundlage für eigenes philosophisches Arbeiten. Denn nur, wenn wir Humes Philosophie verstehen, können wir uns auch kritisch mit ihr auseinandersetzen.

Im Seminar wird es auch Möglichkeiten für erste kritische Reflexionen zu Humes Philosophie geben. In dem Zusammenhang werden wir uns auch damit beschäftigen, was damit gemeint ist, dass Humes Werk eine wichtige philosophische Abhandlung für den philosophischen Canon des globalen Westens ist.

Hinweis zu Studienleistungen und Prüfungen: Dieses Seminar können Sie nur abschließen, indem Sie eine Prüfung ablegen. Das Erbringen einer Studienleistung ohne Prüfungsleistung ist nicht möglich.

Als *Prüfungsleistung* können Sie gemäß der geltenden Studienordnung eine mündliche Prüfung ablegen oder eine Hausarbeit schreiben. Die mündliche Prüfung erfolgt auf Basis eines Fragenkatalogs. Für das Schreiben einer Hausarbeit sprechen Sie mit mir vorab ein Thema ab. Im Laufe des Semesters bekommen Sie alle weiteren relevanten Informationen zum Erbringen der Prüfungsleistung in den Seminarsitzungen.

Literaturhinweise

Dies ist ein Lektüreseminar, in dem wir Ausschnitte aus *David Hume—Traktat über die menschliche Natur* lesen werden. Die Lektüre ist aufgeteilt zwei Bände. Über Ihr Bibliothekskonto der Ruhr-Universität Bochum können Sie eine digitale Version diese Bände kostenfrei unter folgenden Links erwerben:

Band 1, Erstes Buch, Über den Verstand <https://meiner-elibrary.de/book/737/ein-traktat-uber-die-menschliche-natur-band-1>

Band 2, Buch II. Über die Affekte, Buch III. Über Moral <https://meiner-elibrary.de/book/738/ein-traktat-uber-die-menschliche-natur-band-2>

Hinweis: Sie müssen entweder vor Ort auf dem Campus im WLAN eingeloggt sein, oder brauchen einen VPN Zugang, um die Lektüre kostenfrei erwerben zu können. Folgende zwei Webseiten der Universität helfen Ihnen beim Einrichten eines VPN Zugangs: <https://noc.rub.de/web/vpn>
https://www.ub.ruhr-uni-bochum.de/DigiBib/Zugang_Extern.html

BA LE Grundzüge der Logik, Teil 1+2

030004

Introduction to Logic: Logic I

Vorlesung

Mo. 14:00 - 16:00, GA 03/49 Beginn: 14.04.2025

Straßer, Christian

This course is an English lecture which covers exactly the same content as "Grundzüge der Logik: Logik I". You can visit this lecture instead of the German version.

Besides learning the basics of logic, you will also have an opportunity to get in touch with academic English in a gentle and slow way. This will give you an advantage when visiting seminars taught in English at a later point in your studies, or when reading philosophical literature in English (for many groundbreaking works no translations exist (yet)).

The lecturer is German-speaking, so you can ask questions in German, if you like. The exam can be in German or English, your choice.

You can join any exercise sessions of the Grundzüge der Logik Vorlesung.

Literature

Arnold Oberschelp, Logik für Philosophen, Metzler, Stuttgart, 1997.

Theodor Sider, Logic for Philosophy, Oxford University Press, 2010.

Jan von Plato, Elements of Logical Reasoning, Cambridge University Press, 2013.

Gerhard Schurz, Logik – Grund- und Aufbaukurs in Aussagen- und Prädikatenlogik, De Gruyter, 2018

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

030005 Grundzüge der Logik: Logik I

Vorlesung Mo. 10:00 - 12:00, HGA 10, Beginn: 14.04.2025 Straßer, Christian
NF Math.+NW, Informatik, MA HPS+, Theor. Philos.

Grundkenntnisse der modernen Logik sind unerlässlich, um sich mit historischen sowie aktuellen philosophischen Texten selbstständig und kritisch auseinanderzusetzen. Dieses Modul vermittelt den Studierenden einen zentralen Bereich philosophischer Methoden anhand einer Einführung in die Grundzüge der Logik. Die Vorlesung "Grundzüge der Logik" bietet eine elementare Einführung in die klassische Aussagen- und Prädikatenlogik. Die Syntax der Aussagen- und Prädikatenlogik wird motiviert und eingeführt. Das Konzept einer modelltheoretischen Semantik wird erörtert und die Wahrheitsbedingungen der klassischen Junktoren und der Quantoren werden erläutert. Die Ausdrucksstärke der klassischen Aussagenlogik wird eingehend behandelt. In die Beweistheorie der klassischen Logik wird durch ein System des Baumkalküls eingeführt. Die Begriffe der Korrektheit und Vollständigkeit eines Beweissystems werden erklärt. Die Studierenden erwerben zentrale begriffliche und methodische Voraussetzungen, die ihnen ein tieferes Verständnis philosophischer Argumentation ermöglichen. Die Studentinnen und Studenten werden befähigt, die aussagen- und prädikatenlogische Struktur von Schlussfolgerungen zu analysieren. Sie sind mit dem Begriff der gültigen Schlussfolgerung und sind in der Lage, die Methode der Wahrheitstabellen für unterschiedliche Zwecke anzuwenden.

Literaturhinweise

Arnold Oberschelp, Logik für Philosophen, Metzler, Stuttgart, 1997.
Theodor Sider, Logic for Philosophy, Oxford University Press, 2010.
Jan von Plato, Elements of Logical Reasoning, Cambridge University Press, 2013.
Gerhard Schurz, Logik – Grund- und Aufbaukurs in Aussagen- und Prädikatenlogik, De Gruyter, 2018

030026 Übung zur Vorlesung: "Grundzüge der Logik: Logik I"

Übung Mo. 16:00 - 18:00, GABF 05/703 Beginn: 14.04.2025, NF Straßer, Christian
Math.+NW, Informatik

In der Übung zur Vorlesung "Grundzüge der Logik" werden wöchentliche Übungsaufgaben eingehend erörtert. Es werden Lösungen und Lösungswege diskutiert und Fragen zur Vorlesung beantwortet. Die Übung dient der Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Themen und der Vorbereitung auf die Abschlussklausur.

BA WM a: Weiterführendes Modul: Erkenntnis und Sein

030003 History and Philosophy of Science, I

Vorlesung Do 10:00 - 12:00, GAFO 04/271, HPS+Logic; NF Math., NW Baedke, Jan

This course belongs to the lecture "History and Philosophy of Science, I"; further information on the subjects are given there. It extends and deepens special topics of Part I by discussing philosophical and historical sources. Therefore, attending makes only sense when you also visit Part I. The course is obligatory for students of the master program HPS+Logic, but can also be taken by interested advanced B.A. and M.A. students from philosophy, the natural sciences and other subjects. The language will be English (unless all participants are German-speaking). Literature and modalities concerning credits will be discussed in the first session.

Literature

Martin Curd, M. & James A. Cover (Eds.), Philosophy of Science. The Central Issues. 2nd ed., New York, London 2013.
Simon Lohse & Thomas Reydon (Hgg.): Grundriss Wissenschaftsphilosophie. Die Philosophien der Einzelwissenschaften. Hamburg 2017.
Alexander Rosenberg, Philosophy of Science. A Contemporary Introduction. 2nd ed., New York 2005.

030007 Prädikatenlogik: Logik II

Vorlesung Mi. 14:00 - 16:00, HGA 30, MA HPS+, Theor. Philosophy, CogSci, Kürbis, Nils
NF Math.+NW

Aufbauend auf dem Kurs "Grundzüge der Logik. Logik I" werden in diesem Kurs Kenntnisse der formalen Logik vertieft. Grundlegende Begriffe wie Gültigkeit, Korrektheit/Richtigkeit, Vollständigkeit, axiomatische Beweissysteme und Systeme des natürlichen Schließens werden zunächst anhand der Aussagenlogik eingeführt und studiert, und dann zur Prädikatenlogik erster Stufe (mit Identität) erweitert. Grundkenntnisse in Logik werden vorausgesetzt. In einer Übung zur Vorlesung, die

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

integraler Bestandteil des Kurses ist, werden Übungsaufgaben bearbeitet und besprochen.

Literaturhinweise

Herbert B. Enderton: A Mathematical Introduction to Logic, 2nd ed. (San Diego etc.: Harcourt 2001)
Eliot Mendelson: Introduction to Mathematical Logic, 6th ed. (Boca Raton: CRC Press 2015)

030006 **Einführung in die Sprachphilosophie**
Vorlesung Do. 14:00 - 16:00, GA 03/149, Sprachwissenschaften Liefke, Kristina

Die Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Fragen und Begriffe der zeitgenössischen Sprachphilosophie. Zentrale Fragen sind: *Was ist die Bedeutung von sprachlichen Ausdrücken? Wie kommt es, dass wir Sätze verstehen, die wir noch nie zuvor gehört/gelesen haben? Inwiefern wird Bedeutung vom jeweiligen Kontext und von den Absichten der Sprecher:in beeinflusst? Liegt Bedeutung im Geist [mind] des Sprechers/Hörers?*

Um diese (und andere) Fragen zu beantworten, ist die Vorlesung in vier Teile gegliedert: Teil I diskutiert die Bedeutung von sprachlichen Ausdrücken am Beispiel von Eigennamen. Im Mittelpunkt dieser Diskussion stehen Russells Kennzeichnungstheorie, Freges Theorie von *Sinn* und *Bedeutung* sowie Kripkes kausal-historisches 'Bild'. Teil II erweitert diese Diskussion auf die Bedeutung anderer Ausdrücke (z.B. von Prädikaten) und auf die kompositionale Gewinnung von Satzbedeutung (aus der Bedeutung der Satzbestandteile). Teil III behandelt die Bedeutung von mentalen Einstellungsberichten (z.B. *Gil glaubt, dass es regnet*). Im Rahmen dieser Behandlung werden auch die für viele philosophische Disziplinen zentralen Konzepte 'Proposition' und 'mögliche Welt' eingeführt. Teil IV gibt einen Ausblick auf andere Dimensionen sprachlicher Bedeutung, insbesondere auf nicht-wörtlich kommunizierte Bedeutung, auf kontextabhängige Bedeutung (z.B. *Ich bin jetzt in GAFO 04-275*) und auf expressive Bedeutung (z.B. *Der verdammte Rechner ist abgestürzt*).

Literaturhinweise

Texte werden zu Semesterbeginn auf Moodle bereitgestellt. Die Texte sind größtenteils deutschsprachig, teils englischsprachig. Das wöchentliche Lesepensum umfasst ein (kurzes) Lehrbuchkapitel (s.u.) sowie Auszüge aus einem Originalaufsatz (sofern verfügbar: in deutscher Übersetzung).

Kompa, Nikola (Hrsg.). 2015. *Handbuch Sprachphilosophie*. Stuttgart: J.B. Metzler.

Lycan, William G. 2019. *Philosophy of Language: A contemporary introduction*. 3. Auflage. New York und London: Routledge.

Textor, Mark (Hrsg.). 2004. *Neue Theorien der Referenz*. Mentis Anthologien Philosophie. Paderborn: Mentis.

Zimmermann, T. E. (2014). *Einführung in die Semantik*. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.

030094 **History and Philosophy of Science, II**
Seminar Do. 14:00 - 16:00, GABF 04/358, HPS+Logic; NF Math., NW; Baedke, Jan

History and philosophy of science reflects on the historical and theoretical foundations, methods and aims of science. This includes further subjects like patterns of the historical development and the social structure of science. By tracing major scientific developments from the early modern period to the late 20th century, focusing especially on the exact and life sciences, this two-part module (see below) gives an overview over the present status of history and philosophy of science. It deals with problems of methods and scientific practices (like experimentation), certain key concepts (such as "explanation" and "understanding"), and it examines questions that focus on the significance of the historicity of scientific knowledge and the role of values in science or freedom of science.

The course is an open-format lecture (with seminar-like discussion elements) designed for the MA-program "History & Philosophy of Science and Logic" (HPS+Logic). It is also open to other interested advanced B.A. and M.A. students of philosophy and students from the natural sciences and other subjects (with basic knowledge in theoretical philosophy). The lecture is accompanied by the course "History and Philosophy of Science, II" that serves to deepen and to complement the topics of the lecture. Participation in both parts of the module is highly recommended. For students of HPS+Logic it is a requirement in order to complete the "Basic Module 1". The language of the lecture will be English. You will be informed about modalities concerning credits in the first session.

030102 **Philosophy of Psychiatry**
Seminar Mo. 12:00 - 14:00, GABF 04/511, MA CogSci, Theor. Philosophy Dung, Leonard

The field of philosophy of psychiatry examines the conceptual, methodological, and ethical

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

foundations of psychiatric theory and practice. This course introduces core themes and debates in this research area.

Central questions we will discuss include:

What is a mental disorder?

Are mental disorders biological or social?

Do mental disorders even exist?

Literature

The course literature will be provided on moodle. The language of the seminar and of all texts we will discuss is English.

030034 **Grundlagentexte KdP: Jacobi, David Hume über den Glauben oder Idealismus und Realismus** Seminar Mi. 16:00 - 18:00, GABF 04/511 Elon, Daniel

Friedrich Heinrich Jacobs Schrift *David Hume über den Glauben oder Idealismus und Realismus* von 1787 gehört zu den zentralen Werken der klassischen deutschen Philosophie. In kritischer, inhaltlich tiefgreifender Auseinandersetzung mit dem transzendentalphilosophischen Ansatz Immanuel Kants entwickelt Jacobi eine philosophisch eigenständige Position, die er in Abgrenzung von idealistischen Grundannahmen selbst als „entschiedenen Realismus“ bezeichnet. Insbesondere die komplexen epistemologischen Argumentationsgänge der Schrift sind von besonderem Interesse und sollen im Rahmen einer gemeinsamen Lektüre im Seminar intensiv erörtert und diskutiert werden. Das Seminar richtet sich an B.A.- und M.Ed.-Studierende gleichermaßen. Voraussetzung zur Seminarteilnahme ist die Bereitschaft zur Abfassung eines Sitzungsprotokolls.

Literaturhinweise

Friedrich H. Jacobi, *David Hume über den Glauben oder Idealismus und Realismus*, hrsg. v. Oliver Koch, Hamburg: Meiner 2019 (= Philosophische Bibliothek, 719).

030096 **Changing Understandings of Objectivity in Science** Seminar Mi. 10:00 - 12:00, GABF 04/609, HPS+Logic Fischer, Ann-Ch.

Objectivity is a central concept in both scientific discourse and the philosophy of science. But how has our understanding of objectivity evolved over time, and what are the implications for science and society? This course examines historical and philosophical perspectives on objectivity, from the classical idea of a "view from nowhere" to contemporary debates on the social and value-laden dimensions of science.

Throughout the course, we will explore both theoretical notions and practical cases, encouraging a deeper understanding of how objectivity is applied in real-world scientific contexts. The course provides an introduction to key positions in the philosophy of science, fostering critical engagement with current debates in the field. It is designed for students with a basic understanding of philosophy and for those from natural, social, or humanities disciplines interested in exploring the philosophical underpinnings of objectivity.

The language of instruction will depend on the participants' abilities, but readings will be in English. You will be informed about modalities concerning credits in the first session.

Introductory Reading

The following works are recommended as starting points. Additional, more specialized literature will be explored throughout the course:

John, Stephen (2021). *Objectivity in Science*. Cambridge University Press. [DOI: 10.1017/9781009063647].

Reiss, Julian and Sprenger, Jan (2020). *Scientific Objectivity*. In: Edward N. Zalta (ed.), *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Winter 2020 Edition). Metaphysics Research Lab, Stanford University. [Available online](#) .

030036 **Alexius Meinong: Werk und Wirken** Seminar Di. 14:00 - 16:00, GABF 04/354 Gooßens, Dustin

Das Seminar wird sich mit einigen der zentralen Werke Alexius Meinongs auseinandersetzen. Im Zentrum wird hierbei Meinongs Gegenstandstheorie stehen. Diese besticht durch ihre so einflussreiche wie umstrittene These, dass es Gegenstände gibt, die nicht existieren. Die Entwicklung der wichtigsten metaphysischen Thesen Meinongs, ihre prominente Kritik durch Philosophen wie Bertrand Russell, sowie Meinongs Entgegnungen werden im Seminar eingehend besprochen. Wenn es die Zeit erlaubt, werden wir uns ebenfalls mit modernen Weiterentwicklungen des Meinongianismus beschäftigen. Als kleine Studienleistung wird die regelmäßige Abgabe von

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

beantworteten Lektürefragen verlangt.

Literaturhinweise

Meinong, Alexius: Über Gegenstandstheorie. Selbstdarstellung. Herausgegeben von Werle, Josef M. Hamburg 1988. ISBN: 978-3-7873-0720-3

030112 **Philosophical Methods: An Introduction**

Seminar Do 10:30-12:00, GAFO 04/619, MA CogSci, Theor. Philosophy, HPS+Logic Horvath, Joachim

In this seminar, we will discuss both general questions about methods, such as “What are methods in the first place?” and “How should methods be evaluated?”, and specific questions about philosophical methods, like “Are there any philosophical methods at all?”, “Are there uniquely or distinctively philosophical methods?”, “What are the main philosophical methods?”. In this context, we will also consider some philosophical methods in more detail, for example, argumentation, conceptual analysis, experimental philosophy, formal methods, and thought experiments. The course will be based on a manuscript version of the introductory volume *Methods in Analytic Philosophy: A Primer and Guide* (edited by Joachim Horvath, Steffen Koch, and Michael G. Titelbaum), which is forthcoming as an open access book with the PhilPapers Foundation. There will be some flexibility for the participants of the seminar to decide which philosophical methods they want to focus on, and for these selected methods we will also discuss further readings. Apart from the ability to read philosophical texts in English, some prior experience with doing philosophy would be helpful for a seminar that reflects on methods as a key aspect of philosophical practice.

030110 **Aktuelle Themen der Erkenntnistheorie und Metaphilosophie**

Seminar Mi 16:00 - 18:15, GAFO 04/619, MA CogSci, Theor. Philosophy, HPS+Logic Horvath, Joachim

In diesem Seminar, das auch Elemente eines Kolloquiums enthalten wird, werden wir aktuelle Themen aus der Erkenntnistheorie und der Metaphilosophie sowie verwandten Gebieten diskutieren. Gelegentlich wird es auch Vorträge von externen Gästen (auf Deutsch oder Englisch) geben, die in der Regel führende Experten auf ihrem Gebiet sind. Studierende im fortgeschrittenen Bachelor-, im Master- oder im Promotionsstudium sind im Seminar herzlich willkommen. Darüber hinaus haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, Themen oder Arbeiten vorzustellen, die für sie von Interesse sind, einschließlich ihrer eigenen Arbeiten, zum Beispiel im Zusammenhang mit ihrer Abschlussarbeit (auf Deutsch oder Englisch).

030043 **Philosophien der Monade: Leibniz und Cramer**

Seminar Mi. 10:00 - 12:00, GA 03/46 Koch, Oliver

„Monade“ ist philosophiehistorisch der Begriff für eine ursprüngliche Einheit. In der Bedeutung von metaphysischen, beseelten Punkten bzw. individuellen Substanzen wird die Monade bei Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) zum Grundbegriff der Philosophie, mit dessen Hilfe der Dualismus von Descartes' Unterscheidung von *res cogitans* und *res extensa* überwunden werden soll. Trotz vielfältiger Anknüpfungen an Leibniz' Philosophie wird der Begriff der Monade erst wieder bei Wolfgang Cramer (1901-1974) zum programmatischen Kern eines philosophischen Entwurfs. In ausdrücklicher Anknüpfung an Leibniz stellt Cramer unter dem Begriff der „Monade“ dem transzendentalen Idealismus und Kants Begriff der Subjektivität eine Philosophie konkreten, individuellen Subjektseins entgegen. Im Seminar wollen wir uns durch eine Interpretation des jeweiligen Konzepts der Monade ein Grundverständnis der Philosophien von Leibniz und Cramer erarbeiten.

Textgrundlage

Leibniz, Gottfried Wilhelm: Monadologie. In: ders.: Monadologie und andere metaphysische Schriften. Hamburg 2014, 110-151.

Cramer, Wolfgang: Die Monade. Das philosophische Problem vom Ursprung. Stuttgart 1954 (Kap. II: Die Monade und die Welt)

Die im Seminar behandelten Texte werden am Semesterbeginn auch digital zur Verfügung gestellt.

030039 **Kants Begriff der Erfahrung**

Seminar Mi. 16:00 - 18:00, GABF 04/716 Köhler, Dietmar

Kants 1781 in der ersten Auflage erschienene „Kritik der reinen Vernunft“ ist zweifellos der Dreh- und

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

Angelpunkt innerhalb der theoretischen Philosophie der Neuzeit und somit zugleich grundlegender Bezugspunkt auch einschlägiger aktueller philosophischer Debatten. Kants Frage nach der Möglichkeit einer Metaphysik als Wissenschaft führt ihn zurück auf die Frage nach den Bedingungen der Möglichkeit von Gegenstandserkenntnis als Erfahrungserkenntnis, die er in der „Transzendentalen Ästhetik“ nach den Formen der Anschauung näher entfaltet, während die „Transzendente Logik“ die Beschaffenheit, den Geltungsbereich und die Gültigkeit der formalen Grundbegriffe, der Kategorien, zu ergründen versucht. Soll Erfahrungserkenntnis den Anspruch auf Wissenschaftlichkeit erheben, so ist dies nur auf der Grundlage von erfahrungsunabhängigen, apriorischen, Strukturen möglich. In diesem Zusammenhang ist für Kants Ansatz einerseits die Rolle der Subjektivität, andererseits die kritische Grenzziehung in bezug auf unsere menschlichen Erkenntnismöglichkeiten mit der Unterscheidung von „Ding an sich“ und Erscheinung von besonderer Bedeutung.

Im Zentrum des Seminars soll die schrittweise Lektüre der „Vorrede“, der „Einleitung“ sowie der Raum- und Zeitkonzeption Kants im Rahmen der „Transzendentalen Ästhetik“ der „Kritik der reinen Vernunft“ stehen. Darüber hinaus wird auch der Grundansatz der „Transzendentalen Logik“ in Betracht genommen werden.

Vorkenntnisse in bezug auf Kants theoretische Philosophie werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre, ggf. auch zur Übernahme eines Textreferates.

Texte

I. Kant: Kritik der reinen Vernunft. (jede Ausgabe)

Zur Einführung: Otfried Höffe: Immanuel Kant. München 1992.

(weitere Literaturangaben im Seminar)

030108 Übung zur Vorlesung Prädikatenlogik: Logik II

Übung Do. 14:00 - 16:00, GABF 04/354, MA HPS+, Theor. Philosophy, Kurbis, Nils
CogSci, NF Math.+NW

In der Übung zur Vorlesung werden Übungsaufgaben hauptsächlich aus Endertons Buch zur Aussagen- und Prädikatenlogik erster Stufe bearbeitet und besprochen.

Literaturhinweise

Herbert B. Enderton: A Mathematical Introduction to Logic

Eliot Mendelson: Introduction to Mathematical Logic, 6th ed. (Boca Raton: CRC Press 2015)

030106 Frege: Foundations of Arithmetic, Logicism and Neo-Logicism

Seminar Do. 10:00 - 12:00, GABF 04/354, MA HPS+, Theor. Philosophy, Kurbis, Nils
CogSci, NF Math.+NW

Frege's 'Foundations of Arithmetic' was the first book exclusively devoted to the philosophy of mathematics. It remains one of, perhaps the, most influential books on the topic. And it is not an overstatement to say that it is still the best. Few books can serve as an introduction as well as a source of inspiration for new research. Frege begins his book by asking what numbers are.

Discussing, and mostly rejecting, various views earlier writers had put forward, he finally comes to his own solution, with some help from Hume and Leibniz: numbers are objects and the laws of arithmetic are nothing but laws of logic. This position was later called logicism, a version of which was also espoused by Russell. In this seminar, we will read the entire book from cover to cover, accompanied by Michael Dummett's commentary. Time permitting, we'll look at the more recent developments of Hale's and Wright's neologicism.

Essential Reading

Gottlob Frege: Grundlagen der Arithmetik (Breslau: Koebner 1884). Nachdrucke und Neuauflagen bei Olms, Meiner, Reclam. English translations by Austin (Blackwell 1980) and Jacquette (Routledge 2016)

Michael Dummett: Frege. Philosophy of Mathematics (Oxford: Duckworth 1991)

Further Reading

Bob Hale and Crispin Wright: The Reason's Proper Study (Oxford University Press 2001)

Richard Heck: Frege's Theorem. (Oxford: Clarendon Press 2011)

Crispin Wright: Frege's Conception of Numbers as Objects (Aberdeen University Press 1983)

030103 Game Theory for Philosophy

Seminar Mi. 10:00 - 12:00, GABF 04/352 Michelini, Matteo;

This course explores the fascinating intersection of game theory and philosophy, where strategic

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

thinking meets ethical dilemmas, scientific inquiry, and social dynamics. Game theory, extensively developed over recent decades, has become a powerful tool for addressing philosophical challenges, from collective action to the foundations of rationality.

In this course, you'll gain foundational game-theoretic tools to analyze a range of philosophical problems. We'll begin with accessible formal concepts, such as normal games, bargaining games, and evolutionary games, examining classic scenarios like the Prisoner's Dilemma and the Stag Hunt. In the second part, we'll explore how these tools illuminate pressing philosophical questions: What insights can game theory provide about scientific collaboration and epistemic games? How does evolutionary game theory explain the emergence of trust and cooperation?

Designed for students with no prior mathematical background, this course aims both at providing students with technical tools to handle game theoretical problems and to present how to use them to deal with philosophical problems.

References

For the formal technical part I will mostly follow (but we will cover only few parts):

Leyton-Brown, K., & Shoham, Y. (2022). *Essentials of game theory: A concise multidisciplinary introduction*. Springer Nature. (<https://www.gteessentials.org/>)

We will choose the philosophical topics to discuss together. Accordingly, I will upload the necessary material on Sciebo. You can find an overview of possible topics related to philosophy in the following article:

Bruin, B. D. (2005). Game theory in philosophy. *Topoi*, 24(2), 197-208.

Other possible works we could discuss include:

O'Connor, C. (2020). *Games in the Philosophy of Biology*. Cambridge University Press.

Skyrms, B. (2014). *Evolution of the social contract*. Cambridge University Press.

Bicchieri, C. (2005). *The grammar of society: The nature and dynamics of social norms*. Cambridge University Press.

030049 Set Theory for Philosophers

Seminar

Mi. 14:00 - 16:00, GABF 04/609, NF Math.+NW

Oddsson, Hrafn V.

This seminar surveys the fundamental concepts of set theory relevant to logic, mathematics, and analytic philosophy. It covers the elementary theory of ordinals and cardinals, transfinite induction, the Axiom of Choice, its implications, the Continuum Hypothesis, and major set-theoretical paradoxes, such as the Russell Paradox. This aim of the seminar is to offer an intuitive understanding of some of set theory's key results and to enable the students to deal confidently with set-theoretic concepts and symbols.

Literature

Paul Halmos, Naïve Set Theory

Keith Devlin, The Joy of Sets

030092 Von Hume und Kant zu Popper und Quine. ‚Klassiker‘ der Theoretischen Philosophie der Neuzeit und Gegenwart

Seminar

Do. 08:30 - 10:00, GA 3/143., MA HPS+Logic, NF NW+Mathem.

Pulte, Helmut

In der Neuzeit ist zunächst die Erkenntnistheorie, im Zuge des Aufstiegs der empirischen Wissenschaften und der Mathematik später auch die Wissenschaftstheorie, zu einer zentralen Disziplin der Theoretischen Philosophie aufgestiegen. Beide verfolgen in ‚metaphysikkritischer‘ Absicht das Projekt einer Beschreibung, Analyse und Rechtfertigung (allgemeiner und wissenschaftlicher) Erkenntnismöglichkeiten und Erkenntnisleistungen. Im Seminar werden anhand von Schlüsseltexten die Positionen wichtiger neuzeitlicher ‚Klassiker‘ der Theoretischen Philosophie erarbeitet und diskutiert – mit ‚Klassikern‘ sind dabei einschlägige und wirkungsmächtige Vertreter sowohl der rationalistischen, der empiristischen, der transzendentalphilosophischen wie auch der neueren analytischen Philosophie gemeint.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Philosophie im BA-Studium (ab dem 3. Studienjahr) und im MA-Studium, besonders auch an Studierende im ‚Master of Education‘. Grundlagen in der Theoretischen Philosophie, wie sie in der entsprechenden Einführungsvorlesung erworben werden können, sind Voraussetzung für eine sinnvolle Teilnahme.

Die zu behandelnden Quellentexte werden in Moodle bereitgestellt. Detaillierte Informationen zu Aufbau und Inhalt des Seminars und Bedingungen des Scheinerwerbs werden in der ersten Sitzung am 10.04.2025 gegen. Die Teilnahme an dieser Vorbesprechung ist daher unverzichtbar für den weiteren Besuch des Seminars.

Begleitende Literatur

Gabriel, Gottfried: Grundprobleme der Erkenntnistheorie. 4. Aufl., Stuttgart 2019 (utb).

Poser, Hans: Wissenschaftstheorie. Eine philosophische Einführung. 2. Aufl., Stuttgart 2012

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

(Reclam). Anschaffung erforderlich!

030048 Einführung in die Sprachphilosophie

Blockseminar Vortreffen: 7.4., 14:00; 25.04., 09., 16.+23.05., 9-18, GABF 05/707 Reimer, Ludmila

Dieses Seminar bietet eine Einführung in die moderne Sprachphilosophie. Hierfür werden wir hauptsächlich Primärliteratur nutzen und dadurch den Umgang mit historischen Texten und deren Übersetzungen erlernen. Begleitend dazu werden wir als Sekundärliteratur das Buch „Einführung in die Sprachphilosophie“ nutzen, um die Zusammenhänge zwischen den historischen Texten besser zu verstehen.

Die Texte sind eine Auswahl von u.a. Frege, Russel, (dem späten) Wittgenstein, Kripke und Grice. Entsprechend setzen wir bei Sprachtheorien an, die aus der Moderne stammen und durch Frege angestoßen wurden.

Es ist wünschenswert, wenn die Teilnehmenden bereits einen Logik-Kurs belegt haben und sich sicher im Lesen von englischer Primärliteratur fühlen. Die verwendete Sekundärliteratur kann auch in der 1. und 3. Auflage genutzt werden, da wir keine Kapitel besprechen werden, die nicht schon seit der 1. Auflage bestehen.

Wir treffen uns am Montag, den 07.04.2025 um 14:00, um die Struktur und zu lesende Literatur des Seminars zu besprechen.

Die Blockseminar-Termine sind freitags von 9:00 bis 18:00 (inkl. Mittagspause) am: 25.04., 09.+16.+23.05.2025

Literaturhinweise

Newen. A. & Schrenk, M. (2013). *Einführung in die Sprachphilosophie* (2. Auflage). Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft
Primärtexte und (soweit verfügbar) deren Übersetzungen werden in einem Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

030035 Einführung in die Philosophie Hegels

Seminar Mi. 12:00 - 14:00, GABF 04/716 Sandkaulen, Birgit

Hegel gilt mit Recht als einer der bedeutendsten Philosophen der neuzeitlichen Philosophie. Er hat das Denken der Moderne von Grund auf geprägt, selbst da, wo er radikale Kritik auf sich gezogen hat. Seit Jahren ist eine internationale Renaissance mit neuen Verständigungen über Hegel zu erleben. Im Seminar werden wir uns eine Orientierung über die wesentlichen Hinsichten und Motive von Hegels Position verschaffen und dabei auch überlegen, wo mögliche Ansatzpunkte für produktives Weiterdenken und kritische Vorbehalte liegen könnten. Als Textgrundlage dient die Einleitung, die Hegel seiner *Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften* vorangestellt hat. Was er mit seiner Philosophie will, hat er hier auf überschaubare und gut verständliche Weise gesagt. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Stundenprotokolls.

Text

G.W.F. Hegel, „Einleitung“ (§§ 1-18) in: *Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften Teil I*, Theorie-Werkausgabe Band 8: suhrkamp taschenbuch wissenschaft 608.

Der Text wird zu Beginn des Semesters auch elektronisch zur Verfügung gestellt.

Literaturhinweise werden im Seminar gegeben.

030031 Grundlagentexte KDP: Einführung in Hegels Wissenschaft der Logik

Seminar Mo. 16:00 - 18:00, GA 3/143. Schüle, J.-G.

Hegels Wissenschaft der Logik darf als einer der schwierigsten Texte der Philosophiegeschichte gelten. Hegel beansprucht in ihm die Grundstrukturen der Wirklichkeit reinbegrifflich, nahezu ohne Beispiele, darzulegen. Dieses Seminar bietet die Gelegenheit, sich mit diesem anspruchsvollen Projekt intensiv auseinanderzusetzen. Dazu werden wir uns mit dem Programm der hegelschen Logik befassen und sie von der formalen Logik abgrenzen. Wir werden uns aber auch exemplarische Analysen ansehen, die für Hegels Position insgesamt charakteristisch sind. Dazu gehören der berühmte Zusammenhang von „Sein“, „Nichts“ und „Werden“ am Anfang der Lehre vom Sein, die Konzeption von „Wesen“ und „Schein“ in der Lehre vom Wesen und schließlich die Theorie der „Idee“ in der Lehre vom Begriff, auf die die Wissenschaft der Logik zuläuft. Einige Erfahrung mit der Lektüre Hegels sind in diesem Seminar zwar von Vorteil, aber nicht Voraussetzung. Das Seminar wendet sich ausdrücklich an alle, die Interesse am Thema haben.

Textgrundlage

G.W.F. Hegel, *Wissenschaft der Logik*, Erster und Zweiter Band, Meiner-Verlag, Hamburg 2023. (Es

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

können auch andere Ausgaben verwendet werden.)

- 030107 **Writing a Bachelor or Master Thesis in English**
Seminar Fridays (25.04., 02.+23.05., 13.06., 04.07., je 14:30 - 17:45),
Wasserstraße 221 Seselja, D.;
Straßer, C.
- In this course we will cover the basics of academic writing of philosophy theses and essays (including seminar papers, BA and MA theses), focusing on the following issues: How to structure and organize an academic article? How to concisely express the main thesis and aims of the paper? How to develop strong arguments? How to find the relevant sources? And so forth.
The seminar is targeted at students who are in the process of writing a Bachelor or Master thesis, or who will do so soon.
Students have opportunities to present ideas and drafts of chapters. In the seminar these contributions will be examined in terms of academic language, argumentative structure, style, etc. Students will give (guided) peer review of the contributions.
The seminar will take place in five blocks (April 25, May 2, May 23, June 13, July 4), each time at 14:30-17:45. In addition, students will have individual (online) coaching sessions in between the blocks.
- 030105 **Rationality and weird belief**
Seminar Do. 12:00 - 14:00, GA 03/46 Starzak, Tobias
- Weird beliefs are beliefs that we take to be far-fetched or even absurd. A prime example is conspiratorial thinking, which is widespread these days and which poses a danger to public debate in democracies. On the one hand it is sometimes claimed that belief in conspiracy theories is immune to counter evidence, such that believers in conspiracy theories are not open to any arguments against what they believe. On the other hand, people that have weird beliefs are often judged as being irrational to the effect that we don't take them serious and exclude them from public debates. When we encounter someone who holds beliefs which we take to be weird, we tend to explain this with their lack of rationality, i.e. their epistemic irresponsibility or incapability concerning the way they acquired their beliefs, a lack of sensitivity to counter evidence, or with motivated reasoning.
In this seminar we will discuss what weird beliefs are: Is there a common feature to conspiracy theories or do we have to evaluate them individually one by one? In which other contexts do we find weird beliefs? Can we really account for weird belief with a lack of rationality, or can a fully rational person fall prey to weird beliefs as well? If so, how else can we explain weird beliefs? And how can we avoid to believe weird things ourselves?
- Literature
A reader with the seminar papers will be available via Moodle.
- 030053 **The Value of Philosophy**
Seminar Do. 10:00 - 12:00, GABF 04/358 Steinkrüger, Ph.
- Since the beginnings of philosophy, its value has been called into question by non-philosophers – and occasionally by philosophers, too. This has triggered responses by philosophers aiming at establishing the value of their discipline. In this seminar we will look at a number of such attempts throughout the history of philosophy with an eye to studying their virtues and their limitations.
- 030089 **Decision Theory: A Philosophical Introduction**
Seminar Do. 14:00 - 16:00, GABF 04/609 Wang, Minkyung
- This course introduces selected topics in decision theory, which has been developed to model normative and descriptive aspects of rational decision-making across various disciplines. Philosophers, in particular, have focused on the foundational issues of decision theory, and the application of its toolbox to solving philosophical problems. In this introductory course, we will explore formal explications and philosophical interpretations of some standard models for rational decisions made under certainty and uncertainty. Topics include rational preference and choice, as well as the von Neumann-Morgenstern and Savage models, along with their representation theorems. A basic knowledge of first-order logic is assumed. Familiarity with probability calculus and set-theoretic reasoning is beneficial but not mandatory.
- Literature
Peterson, M. (2009). An Introduction to Decision Theory, Cambridge: Cambridge University Press.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

Kreps, D. M. (1988). *Notes On The Theory Of Choice*, Boulder: Westview Press.
Savage, L. J. (1954). *The Foundations of Statistics*, New York: John Wiley and Sons.
Jeffrey, R. C. (1965). *The Logic of Decision*, New York: McGraw-Hill.

030090

Advanced Topics in Decision Theory

Seminar

July 21,22,24,25, 12:00 - 18:00, GABF 04/358

Wang, Minkyung

This course introduces advanced topics in decision theory, including evidential and causal decision theory, decision-making under risk or ignorance, and dynamic choice. Students are expected to have a solid understanding of introductory decision theory and the mathematical preliminaries required to read and comprehend mathematical proofs related to decision theory. Therefore, it is highly recommended that students take "Decision Theory: A Philosophical Introduction" before enrolling in this course.

Literature

Peterson, M. (2009). *An Introduction to Decision Theory*, Cambridge: Cambridge University Press.
Kreps, D. M. (1988). *Notes On The Theory Of Choice*, Boulder: Westview Press.
Savage, L. J. (1954). *The Foundations of Statistics*, New York: John Wiley and Sons.
Jeffrey, R. C. (1965). *The Logic of Decision*, New York: McGraw-Hill.

030054

Introductory Math and Programming for Computational Philosophy

Seminar

Di. 10:00 - 12:00, GABF 04/609

Yoo, Soong Hwan

This course, conducted in English, is complementary to "Agent-based Simulations in Philosophy" course (winter semester).

In recent years, many philosophical developments have made use of heavy computer simulations and gigantic data sets. However, it is a big challenge for philosophy students to engage in such studies, especially for those who lack the required foundations, such as computer programming or probability theory. This course aims to equip students with these foundational tools in programming and math, thus empowering students to engage in contemporary philosophical literature.

Thanks to the advances in modern technology and measurement techniques, scientists can carry out theoretical analyses that involve intense computations. Yet, these tools use large data sets and computer calculations and therefore come with the burden of mathematics and computer programming skills. Philosophers, too, have started to adopt methods relying on computers. For instance, epistemologists have started using computer simulation tools to examine knowledge in a social context where multiple agents interact with each other. The main points made in these works are accessible for a broader philosophical audience. But still, they require basic understanding of math and coding for a good comprehension, and furthermore replicating their arguments. This course aims to provide some of those basic requirements.

Participants are not expected to have taken prior math courses. We plan to proceed step-by-step by starting with some seminal papers in the discipline of network epistemology. From then on, we go through matrix algebra, calculus, statistics, and graph theory. An introduction to Julia programming and practices will be included as we conclude each section.

Evaluation (both graded and non-graded credits) is done by an exam focusing on key concepts: eigenvalues, differentiation, probability distribution, and centrality measures. Participants can earn extra exam points by submitting their Julia coding practices on these key concepts.

Reference

(Introduction)

O'Connor, C., & Weatherall, J. O. (2019). *The Misinformation Age: How False Beliefs Spread*. Yale University Press, ch.2, pp 46-92.

Page, S. E. (2018). *The Model Thinker: What You Need to Know to Make Data Work for You*. Basic Books, Ch. 2.

(Programming Julia)

Lauwens, B., & Downey, A. (2019). *Think Julia: How to Think Like a Computer Scientist*. O'Reilly Media. <https://benlauwens.github.io/ThinkJulia.jl/latest/book.html>

Kalicharan, N. (2021). *Julia - Bit by Bit: Programming for Beginners*. Springer International Publishing.

Sherrington, M. (2015). *Mastering Julia*. Packt Publishing.

(Matrix Algebra, Calculus, Statistics)

Knut S., Peter H., Arne S., Andrés C. (2022). *Essential Mathematics for Economic Analysis* (6th ed.). Pearson

Chiang, A. C., & Wainwright, K. (2005). *Fundamental Methods of Mathematical Economics* (4th ed.). McGraw-Hill Education.

Strang, G. (2009). *Introduction to Linear Algebra* (4th ed.). Wellesley-Cambridge Press.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

- Dennis D. Wackerly, William Mendenhall, Richard L. Scheaffer - Mathematical Statistics with Applications-Cengage Learning (2008)
(Graph Theory)
Barabási, A.-L. (2016). *Network Science*. Cambridge University Press.
<http://networksciencebook.com/>
Menczer, F., Fortunato, S., & Davis, C. A. (2020). *A First Course in Network Science*. Cambridge University Press.
Jackson, M. O. (2010). *Social and Economic Networks*. Princeton University Press.
Easley, D., & Kleinberg, J. (2010). *Networks, Crowds, and Markets*. Cambridge University Press.
(Computational Epistemology)
Weatherall, J. O., O'Connor, C., & Bruner, J. P. (2020). How to Beat Science and Influence People: Policymakers and Propaganda in Epistemic Networks. *The British Journal for the Philosophy of Science*, 71(4), 1157–1186.
Weatherall, J. O., & O'Connor, C. (2021). Conformity in scientific networks. *Synthese*, 198(8), 7257–7278.
Zollman, K. J. S. (2007). The communication structure of epistemic communities. *Philosophy of Science*, 74(5), 574–587.

BA WM b: Weiterführendes Modul: Handlung und Norm

030038 Theorien der moralischen Verantwortung

Seminar Di. 14:00 - 16:00, GABF 04/511 Blatter, Jonas

Wenn wir jemandem eine Handlung vorwerfen oder uns für Hilfe bedanken nehmen wir an, dass diese Person für ihre Handlungen moralisch verantwortlich war. Was es heißt, moralisch verantwortlich zu sein ist jedoch eine Frage, die heute immer noch lebhaft diskutiert wird. Sind wir nur dann moralisch verantwortlich, wenn wir auch anders hätten handeln können? Oder wenn wir aus freiem Willen gehandelt haben? Welche Art von Kontrolle ist für Verantwortung vorausgesetzt? Und was sind die moralisch gerechtfertigten Folgen, wenn wir uns moralisch schuldig gemacht haben? In diesem Seminar setzen wir uns mit zeitgenössischen Texten der analytischen Philosophie zum Thema der moralischen Verantwortung auseinander. Vorkenntnisse in Ethik und Handlungstheorie sind dabei von Vorteil aber nicht Voraussetzung.

Literaturhinweise

Textgrundlagen für das Seminar werden über Moodle zur Verfügung gestellt. Zu einigen der klassischen Texte sind deutsche Übersetzungen vorhanden, aber viele der neueren Texte sind nur auf Englisch verfügbar. Daher sind gute Englischkenntnisse von Vorteil.

030045 Einführung in die philosophische Anthropologie

Blockseminar 23.-25.07.25, 9:-17; Einführung 27.06., 18-20, GABF 04/514 Eden, Tania

„In einem gewissen Verstande lassen sich alle zentralen Probleme der Philosophie auf die Frage zurückführen, was der Mensch sei und welche metaphysische Stelle und Lage er innerhalb des Seins, der Welt und Gott einnehme.“ (Max Scheler)
Die Grundfrage der Anthropologie lautet „Was ist der Mensch?“ (Immanuel Kant). In Rede steht, was den Menschen zum Menschen macht, was ihn von den nicht-menschlichen Tieren unterscheidet, wie er sich zu seiner Leiblichkeit und Triebhaftigkeit, aber auch zu Gott und zur Welt verhält. Dabei scheint auf der Hand zu liegen, dass die Beantwortung dieser Fragen gleichsam Einfluss auf alles hat; sie bestimmt Denkwege, Forschungsrichtungen und disziplinäre Einteilungen, hemmt oder initiiert gesellschaftliche Entwicklungen, bestätigt oder unterminiert ontologische oder soziale Barrieren.

Nach Edmund Husserl liegt eine Hauptaufgabe der Philosophie darin, Selbstverständlichkeiten in „Verständlichkeiten“ zu verwandeln. Selbstverständlich ist uns seit alters her der Topos von der ‚Sonderstellung‘ des Menschen. Nur der Mensch kann über die Welt und über sich selbst verfügen, wie es keinem anderen Wesen (außer Gott) möglich ist. Auch wenn wir mittlerweile die Risiken kennen, die mit dieser Hybris verbunden sind, bestimmt sie immer noch die Mittel ihrer Lösung. Wer etwas zerstört, kann es mit Verstand und Geschick auch wieder reparieren. Insbesondere die Klima-Krise zeigt, dass die Dinge nicht so einfach liegen.

Im Seminar werden wir philosophisch und kulturell verankerte Menschenbilder mit Blick auf aktuelle Herausforderungen hinterfragen und deren historische Voraussetzungen untersuchen.

Literaturvorbereitung

Bohlken, Eike / Thies, Christian (Hrsg.): Handbuch Anthropologie. Der Mensch zwischen Natur, Kultur und Technik, Stuttgart 2009.
Hartung, Gerald: Philosophische Anthropologie, Stuttgart 2008.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

- 030046 **Platons politische Philosophie**
Seminar Mi 14:00 - 16:00, GA 04/714 Fossati, Manlio
- In diesem Kurs werden wir unsere Aufmerksamkeit auf den politischen Gehalt von Platons *Politeia* konzentrieren. Ansetzen werden wir bei der Herausforderung an der Gerechtigkeit, die Thrasymachos im ersten Buch stellt. Die Analyse von Kallipolis, der Stadt, die Sokrates zur Verteidigung der Gerechtigkeit entwirft, wird den Kern unseres Kurses ausmachen. Hier werden wir einige der bekanntesten Themen von Platons politischer Philosophie besprechen: Die Einteilung der Bürgerschaft in drei Klassen, die strenge Auswahl der in der Stadt zulässige Dichtung, die kommunistischen Maßnahmen, die die Auflösung der Familie und die radikale Gleichstellung der Frauen, die Definition der Philosophen. Unsere abschließenden Sitzungen werden dem Zerfallen der Kallipolis und seiner regierenden Klassen gewidmet: Timokratie, Oligarchie, Demokratie und Tyrannis zusammen mit ihren Herrschern markieren die Stufen der Korruption, die die Stadt und die Seele nach der Zerstörung der Harmonie, die von der Gerechtigkeit eingerichtet wird, befallen. Im Kurs werden wir uns auf die Lektüre des Textes konzentrieren aber wir werden gelegentlich Sekundärliteratur mitheranziehen. Der Erwerb des angegebenen Primärtextes ist empfohlen. Weitere bibliographische Angaben werden im Laufe der Veranstaltung gegeben werden. Griechische Kenntnisse sind zum erfolgreichen Abschluss des Kurses nicht erforderlich.
- Literaturhinweise
- Annas, J. 1981. *An Introduction to Plato's Republic*. Oxford M. L. McPherran. (Hrsg.). 2010.
Höffe, O. (Hrsg.). 2011. *Platon. Politeia*. Berlin, 193-207.
Santas, G. 2010. *Understanding Plato's Republic*. Chichester.
Schofield, M. 2006. *Plato. Political Philosophy*. Oxford/New York.
- 030109 **Philosophy and Argumentation**
Seminar Do. 14:00 - 16:00, GABF 05/703, MA CogSci, Theor. Philosophy, HPS+Logic Horvath, Joachim
- It is almost a commonplace that rational argumentation – that is, the giving and demanding of reasons – is the central method of philosophy par excellence, and that most philosophers like nothing better than to argue endlessly and tirelessly with one another. All the more surprising, then, is the fact that in contemporary metaphilosophy many methods have received significantly more attention, even though they are far less central. Examples include the role of intuitions in philosophy, thought experiments or – more recently – the use of experimental methods in philosophy. It therefore seems timely to refocus on the role of argumentation as the central philosophical method. In this seminar, we will discuss metaphilosophical questions about the role of argumentation and disagreement in philosophy, as well as examine foundational approaches to argumentation theory and their relevance for philosophy. Basic knowledge of elementary logic and argumentation theory is helpful for the seminar but not required. Reading and discussing English texts, on the other hand, should not be a problem.
- 030040 **Philosophie und Ethik der Bildmacht**
Blockseminar 21. – 29.07.2025, 10.00 – 14.00, per Zoom Kapust, Antje
- Bildmacht kann als das Vermögen zur Erzielung spezieller oder außergewöhnlicher Wirkungen und Effekte umschrieben werden. Damit ist zugleich die Frage nach der Zulässigkeit aufgeworfen: Was wäre legitim und erlaubt? Welche Kriterien stehen für eine Abgrenzung zur Diskussion? Welche weiteren Aspekte müssen einbezogen werden? Wo beginnt Schaden und wie könnte Schaden abgehalten werden? Gegenwärtige Kontroversen um den Einsatz von Bildgebrauch oder die Bezugnahme darauf markieren deutliche Problemzonen. Wenn Australien zur Vermeidung von Kindeswohlgefährdung Kindern und Jugendlichen den Zugang zu sozialen Bildmedien und Netzwerken bis zum Alter von 16 Jahren verbietet, werden negative Auswirkungen bestimmter Bildpraktiken und Bildmächtigkeiten deutlich markiert. Hochgradig kritisch wird auch ein ungebremster digitaler Bildkonsum betrachtet und infolge seines Suchtpotentials als „digitaler Crack“ bezeichnet. Ebenfalls diskutiert wird die Erzeugung sogenannter verstörender Bilder bzw. der fake-Bilder über KI-Produktion. Nicht nur Welt- und Menschenbilder werden durch diese neuartigen Dimensionen beeinträchtigt. Am Ende ist in einem Gemeinwesen nicht nur das individuelle Wohl, sondern auch ein sozialer Frieden lädiert. Zwischen den Polen Bildalphabetentum und Lesekompetenz durch Visual Literacy sollten diese neuartigen Problembezirke gewissenhaft analysiert werden.
- Das Seminar versucht, die vielfältigen Dimensionen zu systematisieren und die Fragestellung auf wesentliche Bild- und Kommunikationstheorien (Platon bis Gegenwart) zu beziehen. Die theoretische

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

Diskussion wird durch praktische Auseinandersetzungen mit Bildern vertieft.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung über Zoom statt. Jeder Teilnehmer ist zur Mitarbeit und zur Bearbeitung der jeweiligen Texte verpflichtet. Der Leistungserwerb erfolgt nach den üblichen Regeln. In der ersten Sitzung wird eine Literaturliste verteilt und der Ablauf der Veranstaltung vorgestellt. Die Sprechstunde ist den Ankündigungen zu entnehmen bzw. individuell abzusprechen.

030042 **Die Philosophie und der Holocaust** Seminar Mi. 14:00 - 16:00, ID 03/419 Lotter, Maria-S.

Die philosophischen Reaktionen auf den Holocaust in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zeigen, dass dieses Ereignis nicht nur eine historische Tragödie war, sondern grundlegende Fragen zu Moral, Politik, Rationalität und Kunst aufwarf - die allerdings in sehr unterschiedliche Richtungen führten.

Als Hannah Arendt 1963 ihren Bericht über den Prozess gegen „Eichmann in Jerusalem“ veröffentlichte, entwickelte sie zugleich eine der umstrittensten philosophischen Thesen des 20. Jahrhunderts: die „Banalität des Bösen“. Ihre Beobachtung, dass Adolf Eichmann, einer der Hauptorganisatoren der Shoah, weder ein teuflisches Monster noch ein Verbrecher aus Leidenschaft war, sondern ein mittelmäßiger Bürokrat, der gedankenlos seine Befehle ausführte, stellte die gängige Vorstellung vom Bösen radikal in Frage.

Theodor Adornos Philosophie hingegen beginnt mit einer radikalen Kulturkritik: Auschwitz zeigt die Abgründe der modernen Vernunft und entlarvt die traditionelle Kultur als mitschuldig oder zumindest ohnmächtig gegenüber dem Grauen. Kunst kann daher nach Auschwitz nur dann legitim sein, wenn sie diese Erschütterung reflektiert und sich jeder Form der Verklärung verweigert.

Jean-François Lyotard argumentierte, dass der Holocaust ein Ereignis sei, das die Fähigkeit der Sprache und des Denkens übersteige. Er kritisierte Narrative, die den Holocaust in eine traditionelle historische Erzählung einzuordnen versuchen, da sie seiner Einzigartigkeit und seinem Schrecken nicht gerecht würden.

Emanuel Levinas hat eine Ethik der radikalen Verantwortung für den Anderen entwickelt. Für ihn war der Holocaust das Paradebeispiel dafür, was passiert, wenn das Gesicht des Anderen ignoriert oder entmenschlicht wird.

Zygmunt Bauman hingegen sah im Holocaust das Ergebnis moderner Rationalität. Er argumentierte, dass bürokratische Effizienz, wissenschaftliche Rationalität und industrielle Produktionsweise, die als Errungenschaften der Moderne gelten, auch die systematische Vernichtung der Juden ermöglichten. Daraus folgerte er, dass moderne Gesellschaften stets wachsam gegenüber der Möglichkeit neuer Formen der Barbarei sein müssten.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, die Texte wöchentlich gründlich durchzuarbeiten und Fragen vor der Sitzung schriftlich auf Moodle zu beantworten. Dafür werden 3 CP vergeben, ein weiteres CP wird durch ein Protokoll erworben.

Literaturhinweise

Die Texte werden größtenteils auf Moodle zur Verfügung gestellt.

030037 **Sprache und Gewalt: Beleidigungen und andere Formen sprachlicher Übergriffe** Seminar Do. 10:00 - 12:00, GABF 04/511 Lotter, Maria-S.

Sprache und Gewalt galten lange Zeit als grundverschiedene Phänomene: Während Gewalt als physische Handlung verstanden wurde, die körperlichen oder materiellen Schaden anrichtet, galt Sprache als Kommunikationsmittel, das Konflikte vermeiden oder entschärfen kann. In den letzten Jahrzehnten ist jedoch eine zunehmende Annäherung beider Konzepte zu beobachten, die einerseits zu einer starken Ausweitung des Gewaltbegriffs und andererseits zu einer verstärkten Sensibilisierung für die verletzenden Aspekte von Sprache geführt hat. Beispiele für die Annäherung von Sprache und Gewalt sind die Debatten um sogenannte "Mikroaggressionen" und „Hatespeech“. Ausgehend von Austins Theorie der Sprachhandlungen werden wir Typen von Verletzungen durch Sprache und ihre jeweiligen Voraussetzungen untersuchen. Dabei werden wir uns auch mit der Rolle sprachlich artikulierter Konflikte für die Selbstverständigung und Identitätsbildung befassen. Die Texte werden auf Moodle zur Verfügung gestellt. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, die Texte wöchentlich gründlich durchzuarbeiten und Fragen vor der Sitzung schriftlich auf Moodle zu beantworten. Dafür werden 3 CP vergeben, ein weiteres CP wird durch ein Protokoll erworben.

030111 **EELP-Summer School: Urgent Normative Challenges: Alternative Approaches on Climate Crisis, Migration, Populism, and Racism** Seminar 26. bis 30.04.2025 Mieth, Mosayebi

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

030075 **Lektüreseminar Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten**
Seminar Mi. 14:00 - 16:00, GA 3/143. Mieth, Corinna

Immanuel Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten ist sein meistgelesener Text zur praktischen Philosophie. Die Schrift adressiert Fragen, die für die Moralphilosophie unserer Zeit prägend sind, wie: Warum moralisch sein? Stehen Moral und Eigeninteresse in einer Konflikt- oder Konvergenzbeziehung zueinander? Kant denkt, dass die Antwort in der Selbstvergewisserung unserer praktischen, auf das Handeln bezogenen Vernunft zu finden ist. Er glaubt, dass wir unser wahres Selbst realisieren, indem wir dem moralischen Gesetz entsprechen und unseren Neigungen widerstehen. Der kategorische Imperativ liefert uns eine Handlungsanleitung in jeder Situation und ist für jede vernünftige Person realisierbar: wir müssen nur nach der Verallgemeinerbarkeit unserer Maxime fragen, um zu wissen, ob wir moralisch richtig und zugleich vernünftig handeln. Dass wir moralisch richtig handeln können, bedeutet, dass wir autonom sind, dass wir Willensfreiheit haben, uns unsere eigenen (moralischen) Gesetze selbst auferlegen, in dem Sinn, dass wir das moralische Gesetz aus reiner Achtung dafür, „aus Pflicht“ befolgen können, auch gegen den Widerstand unserer Neigungen, unseres Eigeninteresses. Wie verhält sich das dann zu der Frage nach dem eigenen Lebensglück, die die antike Philosophie primär interessiert hat? Wie plausibel ist die Annahme, dass nur eine Handlung aus Pflicht, aus reiner Achtung vor dem moralischen Gesetz moralischen Wert hat und eine altruistische Handlung aus Neigung keinen moralischen Wert hat? Kann man die Position vertreten, dass nur die Intention einer Handlung über ihren moralischen Wert entscheidet und die Folgen der Handlung moralisch irrelevant sind? Wir werden im Seminar vor allem Kants Text gründlich lesen und seine Argumentation zu rekonstruieren versuchen. Darüber hinaus werden wir Kants Position mit Einwänden konfrontieren und diskutieren.

Primärliteratur

alle Ausgaben zu Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten mit Paginierung der Akademie-Ausgabe.

Kommentierte Ausgabe

Horn, Christoph/Mieth, Corinna/Scarano, Nico (Hrsg.). 2007.

Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Kommentierte Ausgabe, 4. Auflage, Frankfurt: Suhrkamp.

Kommentare zum Text

Ludwig, Bernd. 2020. Aufklärung über die Sittlichkeit. Zu Kants Grundlegung einer Metaphysik der Sitten, Frankfurt: Klostermann.

Richter, Philipp. 2013. Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“, Darmstadt: WBG.

Schönecker, Dieter/Wood, Allen (Hrsg.). 2011. Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“. Ein einführender Kommentar, Paderborn: UTB.

Steigleder, Klaus (Hrsg.). 2023. Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“. Ein einführender Kommentar, Hamburg, Meiner.

030077 **New Approaches to Kant's Practical Philosophy + Workshop**
Seminar Do. 16:00 - 18:00, GA 03/46, EELP Mieth, Corinna

Current global political challenges, such as mass migration, discrimination or exploitation require adequate collective and individual responses. In this seminar, we will see what we can learn from Kantian moral and political philosophy to address those challenges. Reviewing Kant's texts, the secondary literature, and socio-historical scholarship, we will understand their causes and context and reflect on their ethical implications from a Kantian perspective. The text selection will have a strong focus on immigration, one of the most relevant political issues in Europe and Germany today. We will ask, among other things, how exploitation, discrimination, isolation or mere indifference towards immigrants can be explained and criticized with the insights of Kantian ethics.

The seminar has a critical orientation towards Kantian practical philosophy. For that reason, we also study its problematic aspects, which seem to contradict and undermine Kant's promising ethical lessons. Recent scholarship has brought to our attention that Kant elaborated a theory of race that has racist implications. Furthermore, his stance about colonialism and racial exploitation is ambiguous. We will dive deep into Kant's text and secondary literature to ask what implications his theory of race may have for how we understand and apply key concepts of Kantian ethics.

The seminar will include not only weekly discussion sessions, but also a workshop towards the end of the semester (date and details will be announced).

Credit points: Students can get graded or ungraded credit points. For the latter they can take an oral exam or write a term paper.

Literature

Altman, M. C. (2017) The Limits of Kant's Cosmopolitanism: Theory, Practice, and the Crisis in Syria.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

Kantian review. 22 (2), 179–204.

Bernasconi, R. (2002). Kant as an Unfamiliar Source of Racism, in: Ward, J. & Lott, T. (eds.), *Philosophers on Race: Critical Essays* (p.145-p.166). Blackwell Publishers Ltd.

Brown, G. (2010): The Laws of Hospitality, Asylum Seekers and Cosmopolitan Right. In: *European Journal of Political Theory* 9 (3), S. 308–327. DOI: 10.1177/1474885110363983.

Capellen, C. et al. (2025) Adding economic insult to chauvinistic injury? Attitudes toward immigration in Germany, Sweden and the UK. *European journal of political research*.

Derrida, J. (2000). Hospitality. *Angelaki: Journal of Theoretical Humanities*, 5(3), 3-18.

Franke, M. F. (2021) The patronising Kantianisms of hospitality ethics in *International Relations: Towards a politics of imposition*. *Journal of international political theory*. 17 (3), 276–294.

Hill, Thomas E. & Boxill, Bernard (2000). Kant and Race, in: Bernard Boxill (ed.), *Race and Racism*. Oxford University Press.

Huseinzadegan, Dilek. 2019. "Re-reading Kantian hospitality for the present". In *Kant's cosmopolitics: contemporary issues and global debates*, edited by Borwn, Gareth and Áron Telegdi-Csetri, 151-78. Edinburgh. Edinburgh University Press.

Kant, I. (1775/2007). Of the Different Races of Human Beings, in: Louden, Robert B., Zöller, Günter (eds.). *Immanuel Kant. Anthropology, History, and Education*. Cambridge UP.

Kant, I. (1785/2011). *Groundwork of the Metaphysics of Morals* (ed. and translated by Timmerman, J. & Gregor, M.). Cambridge UP.

Kant, I. (1795/2006). *Toward Perpetual Peace*, in: Kleingeld, P. (ed.). *Toward Perpetual Peace and Other Writings on Politics, Peace, and History*. New Haven: Yale University Press.

Kleingeld, P. (2007). Kant's Second Thoughts on Race. *The Philosophical Quarterly* 57: 573–592.

Loriaux, S. (2020) *Kant and global distributive justice*. Cambridge: Cambridge University Press.

Lu-Adler, Huaping. 2023. *Kant, Race, and Racism: Views from somewhere*. New York: Oxford Academic.

Mieth, Corinna, and Jacob Rosenthal. 2022. "Blind Spots in the Formula of Humanity: What Does It Mean Not to Treat Someone as an End?" In *Kant's Theory of Value*, edited by Christoph Horn and Robinson dos Santos, 89–104. Berlin, Boston: De Gruyter.

Mieth, C. & Williams, G. (forthcoming). Beyond Non-Instrumentalization: Migration, Poverty and Dignity within a Kantian Framework, in: Mieth, C. & Sticker, M. & Williams, G. (eds.), *Kant and Poverty*. Special Issue, *Ethical Theory and Moral Practice*.

Mills, C. (2005). Kant's Untermenschen, in: Valls, Andrew (ed.), *Race and Racism in Modern Philosophy* (p.163-193). Cornell University Press.

Niesen, P. (2007). Colonialism and Hospitality. *Politics and Ethics Review*, 3(1), 90-108.

<https://doi.org/10.1177/1743453X0700300108>

Pinzani, A. (2019). Migration and Social Suffering. In: Velasco, J., La Barbera, M. (eds) *Challenging the Borders of Justice in the Age of Migrations*. *Studies in Global Justice*, vol 18. Springer, Cham.

https://doi.org/10.1007/978-3-030-05590-5_8

Vickers, T. (2019). Deconstructing Migrant Crises in Europe. In *Borders, Migration and Class in an Age of Crisis: Producing Workers and Immigrants* (pp. 55–94). Chapter, Bristol University Press.

Zoungrana, W. (2019). An Abbreviated History of Germany's Migration Discourses and Policies. In *No Country for Migrants? Critical Perspectives on Asylum, Immigration, and Integration in Germany*, Leiden, The Netherlands: Brill. https://doi.org/10.1163/9789004415515_004

030083

John Locke, Politische Philosophie

Seminar

Mo. 16:00 - 18:00, GA 03/46

Mosayebi, Reza

John Lockes Politische Philosophie gilt als eine *conditio sine qua non* des Liberalismus. Dies gilt nicht nur aufgrund seiner Variante des Kontraktualismus, sondern vor allem hinsichtlich seiner immer noch höchst einflussreichen Begründung des Privateigentums, seiner Konzeption der Arbeit, sowie seiner Theorie der Toleranz. In diesem Seminar werden wir gemeinsam einige Schlüsselpassagen von politischen Schriften von Locke, nicht zuletzt mit Blick auf deren Aktualität, interpretieren und analysieren.

030087

Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Seminar

Di. 10:00 - 12:00, GABF 04/716

Mosayebi, Reza

Kants lange geplante, erste Monographie zur Ethik, die *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* (1785), ist ein prominenter Fall eines Paradigmenwechsels in der Geschichte der Moralphilosophie. Kant will hier eine metaphysische, d.h. erfahrungsfreie Prinzipienethik begründen, ein „Sollen a priori“ als höchste Stufe der praktischen Notwendigkeit (Kategorischer Imperativ). Die *Grundlegung* ist eine „Aufsuchung“ und „Festsetzung“ des obersten Prinzips der Ethik der vernünftigen Wesen. Sie ist komprimiert, vielschichtig und doch leicht zugänglich für die „gemeine Menschenvernunft“ – ein klassischer Text auf höchstem Niveau moralphilosophischen Argumentierens, der sich indes für

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

einen Einstieg in die Praktische Philosophie ideal eignet.
Das Seminar wird sich hauptsächlich auf die *Vorrede* und den *Ersten* und *Zweiten Abschnitt* der *Grundlegung* konzentrieren.

Textgrundlage

Jede Ausgabe der *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten*, die mit der Paginierung der Akademie Ausgabe (AA) versehen ist.

030085

Jacobi und der „Donnerschlag“ des Spinozastreits

Seminar

Di 13:00 - 16:0, GA 6/153

Sandkaulen, Birgit

Zwei Ereignisse prägen die klassische deutsche Philosophie und sind in ihrer Bedeutung bis heute nicht zu überschätzen: 1781 erscheint Kants *Kritik der reinen Vernunft* und 1785 erscheint Jacobis Schrift: *Über die Lehre des Spinoza in Briefen an den Herrn Moses Mendelssohn*. Jacobis „Spinozabriefe“, eine zweite erweiterte Ausgabe erscheint 1789, dokumentieren den berühmten Spinozastreit und lösen damit „wie ein Donnerschlag vom blauen Himmel herunter“ (Hegel) nicht nur die Spinoza-Renaissance aus. Die Debatte um Spinoza wirft zugleich auch alle die grundlegenden Fragen auf, um die es in der Folge geht: Welche Ansprüche haben wir an rational begründetes Wissen? Was verstehen wir überhaupt unter „Vernunft“? Inwiefern ist Spinozas Metaphysik das Vorbild für ein System der Philosophie? Und was bedeutet sein Substanzmonismus für unser praktisches Leben, v.a. für die Überzeugung, dass wir frei handelnde Personen sind? Jacobis hat diese Fragen zu der provozierenden These zugespitzt, dass philosophische Systeme unsere existentiellen Überzeugungen zerstören. Mit dieser These ruft er die Anstrengungen Fichtes, Schellings und Hegels auf den Plan und nimmt dabei Kierkegaards späteren Protest vorweg. Ziel des Seminars ist es, die kritische Philosophie Jacobis und den für die ganze Moderne folgenreichen Spinozastreit in seinen vielfältigen Dimensionen gründlich kennenzulernen und zu diskutieren. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Bachelorstudierende und Masterstudierende. Kenntnisse Spinozas sind erwünscht, aber nicht vorausgesetzt. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Stundenprotokolls.

Text

Friedrich Heinrich Jacobi: *Über die Lehre des Spinoza in Briefen an den Herrn Moses Mendelssohn*. Studienausgabe in der Philosophischen Bibliothek des Meiner Verlags, Hamburg 2004 (PhB 517). Weitere Literaturhinweise werden im Seminar gegeben.

030044

Lektürekurs: John Stuart Mills Utilitarismus

Seminar

Di. 14:00 - 16:00, GA 03/46

Titz, Inken

Dieses Seminar befasst sich mit verschiedenen Facetten der utilitaristischen Ethik J. S. Mills, wobei die Lektüre dessen Buches „Utilitarismus“ (Utilitarianism) im Zentrum steht. Das Buch Utilitarismus von Mill ist eine klassische Darstellung und Verteidigung des Utilitarismus in der Ethik. Bekanntermaßen ist der Utilitarismus eine Variante des Konsequentialismus, welcher besagt, dass die Folgen einer Handlung der einzige Maßstab für richtig und falsch sind. Im Gegensatz zu anderen Formen des Konsequentialismus, wie Egoismus und Altruismus, berücksichtigt der Utilitarismus die Interessen aller fühlenden Wesen gleichermaßen. Wie Bentham glaubte auch Mill, dass Glück (oder Vergnügen) das Einzige ist, was der Mensch um seiner selbst willen tun und anstreben sollte. Da Glück das einzige intrinsische Gut ist und mehr Glück dem weniger vorzuziehen ist, besteht das Ziel des ethischen Lebens darin, das Glück zu maximieren. Mills Utilitarismus gilt hierbei als eine der berühmtesten Verteidigungen utilitaristischer Sichtweisen, die je geschrieben wurde und trug wesentlich zur Popularisierung der utilitaristischen Ethik bei. Sein Ziel in diesem Buch ist es, zu erklären, was der Utilitarismus ist, zu zeigen, warum er die beste Theorie der Ethik ist, und ihn gegen eine breite Palette von Kritikpunkten und Missverständnissen zu verteidigen. Neben der eingehenden Lektüre des „Utilitarismus“ sowie einordnender Sekundärliteratur, gibt es die Möglichkeit, uns im Seminar mit Mills weiteren Werken „On Liberty“ und „The Subjection of Women“ zu befassen.

Literaturhinweise

Grundlage für die Utilitarismus-Lektüre ist die folgende zweisprachige Ausgabe: Mill, John Stuart: Utilitarianism, Englisch/Deutsch, hrsg. u. übers. v. Dieter Birnbacher, Stuttgart: Reclam 2017. Der sprachliche Lektürefokus des Seminars ist auf Englisch. Weitere Literatur wird zu Vorlesungsbeginn im Moodlekurs zur Verfügung gestellt.

030081

Sympathy in ethics

Seminar

Di. 10:00 - 12:00, GA 03/46

Toche Zevallos, M.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

In this seminar, we will explore the role of sympathy in ethical theory and practice. Alongside other emotions, sympathy is considered a companion in moral reasoning and motivation. For instance, Kant argues that sympathy helps identify injustice and motivates beneficence. From this theoretical perspective, we will distinguish between various forms of sympathy, examining their advantages and disadvantages for individual and collective ethical decision-making. Sympathy is also central to moral theory, serving as a foundational concept for choosing and justifying courses of action to address morally relevant issues. This perspective is evident in recent developments in care-based ethics, often rooted in David Hume's and Adam Smith's moral sentimentalism, as well as in communitarian critiques of liberalism and theories of political solidarity.

The seminar consists of three units. The first unit begins by exploring and comparing the concept and role of sympathy in the works of Adam Smith and Immanuel Kant, through both primary texts and secondary literature. While Kant's moral theory allows for a generous role for sympathy, he does not see it as the foundation of moral judgment. In contrast, Adam Smith viewed natural sympathy as central to our fundamental moral appraisals.

In the second unit, we turn to more recent thinkers: Max Scheler and Martha Nussbaum. Scheler's phenomenology provides a rich and detailed distinction between different forms of sympathy, offering an intriguing view of the value of relating to others' feelings. For Scheler, sympathy takes on moral value when it manifests as loving bonds. In contrast, Nussbaum argues that sympathy is crucial for promoting social justice, especially when abstract principles and rules of action fall short. By encouraging concern for others' well-being, sympathy can enrich our moral understanding and guide our actions.

The third unit concludes by examining the work of two additional authors, each with their own unique concerns and approaches. Michael Slote's empathy-based ethical theory, which shares roots in moral sentimentalism and draws on insights from sympathy, offers important implications for global justice. Finally, we will explore María Lugones' theory of world-traveling, which emphasizes constructing sympathetic relationships for liberation. As a key figure in feminist and intersectionality theory, Lugones underscores the importance of understanding differences and exploring others' experiences in creating societies where individuals can freely develop.

The students can earn graded or ungraded academic credit; for the latter, an academic performance (oral exam or term paper) is required.

Literature

Honneth, Axel. 2020. *Recognition: A Chapter in the History of European Ideas*. Cambridge: Cambridge University Press (The Seeley Lectures).

Kant, I. (1996). *The Metaphysics of Morals*. Translated by M.J. Gregor. In: *The Cambridge Edition of the Works of Immanuel Kant*. Cambridge University Press. (Original work published 1797).

Kant, I. (1998). *Religion within the Boundaries of Mere Reason*. Translated by A.W. Wood. In: *The Cambridge Edition of the Works of Immanuel Kant*. Cambridge University Press. (Original work published 1793).

Lugones, María. 1987. 'Playfulness, 'World'-Travelling, and Loving Perception', *Hypatia* 2: 3–19.

Lugones, María. 2010. *Toward a Decolonial Feminism*. *Hypatia*, 25(4), 742–759.

Nussbaum, M. 2001. *The fragility of goodness: Luck and ethics in Greek tragedy and philosophy*. Cambridge University Press.

Nussbaum, Martha. 2013. *Political emotions: Why Love matters for Justice*. London: Harvard University Press.

Scheler, M. 2008 (1923). *The Nature of Sympathy*. New York: Routledge.

Slote, Michael. 2001. *Morals from motives*. New York: Oxford University Press.

Slote, Michael. 2007. *The Ethics of Care and Empathy*. New York: Routledge.

Smith, A. (1982). *The theory of moral sentiments*. Edited by D.D. Raphael and A.L. Macfie. Liberty Fund.

Vilhauer, B. 2015. *Kant on rational sympathy*. Cambridge University Press.

030084

Albert Borgmann's Technology and the Character of Contemporary Life

Seminar

Mo. 14:00 - 16:00, GA 03/46, EELP

Weydner-Volkmann,

Albert Borgmann's book "Technology and the Character of Contemporary Life" (1984) is a cornerstone publication in the philosophy of technology. In this book, Borgmann (1937-2023) builds on Heidegger and characterizes technology as a larger cultural pattern of our modern life ("device paradigm"): He argues that the technical devices that surround us are not at all value-neutral. They promise to make activities that require focus and active engagement obsolete by providing the same outcome in a much more convenient and unencumbered way. In doing so, however, technology also tends to eliminate those aspects that constitute the fabric of a meaningful life. For Borgmann, technology's suppression of these so-called "focal things and practices" is one of the reasons why, in modern times, people feel increasingly empty and lost. As Verbeek notes: "That, according to Borgmann, is the irony of technology – it fulfills its promise of enrichment and disburdening in such a

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

way that the disburdening it offers stands in the way of true enrichment". This is why he argues for a cultural reform of technology by presenting ethical considerations that aim at protecting and strengthening focal things and practices.

The course is aimed at advanced BA and MA students (including EELP and M.Ed.). In longer reading assignments, we will read most of the book, reconstruct the essential elements of Borgmann's argumentation and discuss its strengths and weaknesses.

Organisatorischer Hinweis:

The course will alternate between in person discussions and remote elements (short writing assignments through Moodle).

030115 **Arguments in Action: Debating**

Seminar

Fr 14:30-17:30 (6 versch. Termine), Wasserstr. 221, 4. Stock

Seselja, D.; Straßer, C.

Debating is practiced across the world as one of the most efficient methods of learning the skills of critical thinking and public speaking. In this course students will learn to debate according to some of the standard formats of structured debating, to compose a case for and against a given motion, to pose critical and clarificatory questions to an opponent, and to protocol and evaluate debates. Throughout the course, we will cover the basics of argumentation theory, applied to concrete examples and analyze arguments exchanges throughout the debate. To gain credit points, you are expected to be present at each class. To get a grade, you also have to submit an essay developing a case for and a case against a specific motion, which will be given at the end of the course.

The seminar will take place on 6 Fridays, each time from 14:30-17:30 in Wasserstr. 221: May 9, May 16, May 30, June 6, June 20, July 11..

Literature

The reading list will be provided at the start of the course.

BA WM c: Weiterführendes Modul: Kultur und Natur

030008 **Social Epistemology of Science**

Vorlesung

Do 16:00 – 18:00, Wasserstr. 221

Seselja, Dunja

This course offers a systematic introduction to the social epistemology of science, a field that examines the interplay between social dynamics—both within the scientific community and at the interface of science and society—and scientific inquiry. Through interactive lectures and discussions, we will explore central philosophical problems situated at the intersection of social epistemology and the philosophy of science. Topics include the relationship between science and society, the role of values in scientific inquiry, the social organization of science, the responsibilities of scientists, and expert disagreements. Students will engage with (parts of) scholarly papers in preparation for each class and will give a presentation of their research project at one of the classes in July. The aim of the research project is to apply theoretical insights gained throughout the course to a concrete scientific episode.

The lectures will take place every Thursday, 16:15-17:45 in Wasserstr. 221, 4th floor.

Literature

The reading list will be provided at the start of the course.

030009 **Grundthemen der Technikphilosophie**

Vorlesung

Di 14:00 – 16:00, IA 02/473

Weydner-Volkmann

Technikphilosophie ist ein vergleichsweise junges Forschungsfeld der Philosophie. Zwar finden sich durchaus schon in der Antike einzelne Überlegungen zu technischen Entwicklungen, als eigenständiges Phänomen wird „die Technik“ bzw. „der technische Wandel“ aber erst ab dem Ende des 19. Jahrhunderts in den Blick genommen. Insbesondere in der zweiten Hälfte des 20.

Jahrhunderts entwickelt sich dann eine breitere Beschäftigung mit Technik als eigenständiges Feld innerhalb der Philosophie. Aktuell erfährt die Technikphilosophie immer mehr Aufmerksamkeit – nicht zuletzt auch aufgrund des digitalen Wandels. Dabei wurde „die Technik“ zunächst als breites Kulturphänomen betrachtet – bis heute finden wir dies etwa bei Philosophien der „Digitalisierung“ oder der „künstlichen Intelligenz“. Daneben haben sich aber auch eine Reihe methodischer Zugriffe entwickelt, die es erlauben, konkrete einzelne Technologien zu analysieren, etwa KI-gestützte Bilderkennung oder Wearables für das Fitness-Tracking.

Die Vorlesung stellt überblicksartig eine Auswahl wichtiger Themen und Positionen aus der Technikphilosophie vor. Ziel ist die systematische Vermittlung von Grundkenntnissen zu zentralen

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

Fragen und wichtigen Positionen in der philosophischen Auseinandersetzung mit dem technischen Wandel.

Organisatorischer Hinweis:

Zur Vorbereitung der wöchentlichen Sitzungen sind kürzere Passagen von etwa 10-15 Seiten zu lesen. In der Vorlesung können ausschließlich kleine Studienleistungen über eine Klausur am Ende des Semesters erworben werden.

030095 **Forms of knowledge and values in science and society (Spring School, Universität Utrecht)**
Blockseminar 13.-17.04.2025, 10-16, Utrecht University, HPS+Logic Baedke, Fischer

How does scientific knowledge differ from other forms of knowledge produced in society? What are the values that drive scientific knowledge production? What are the values that give scientific knowledge legitimacy and authority? This spring school focuses on the diversity of past and present scientific and social knowledge systems and on their underlying values.

The school will introduce you to the main philosophical debates on values in different historical contexts, as well as traditional and current demarcation debates, discussions about epistemic diversity and challenges to integrate forms of local, Indigenous, and traditional knowledge with scientific ones. You will develop a critical understanding of the various roles that values play in scientists' knowledge production as well as the analytical skills and historical sensibility that will enable you to analyze past and present value-driven debates across different knowledge systems.

For more information, see here: <https://utrechtsummerschool.nl/courses/humanities/forms-of-knowledge-and-values-in-science-and-society>

This spring school will be held in Utrecht, NL, from 13.-17.04.2025. It can be attended by a selected number of advanced B.A. and M.A./HPS+Logic-students. Before the spring school there will be some online preliminary meetings for the participants.

Please note that the application process has ended already. No further application is possible.

Introductory Reading

The following works are recommended as starting points. Additional, more specialized literature will be explored throughout the course:

John, Stephen (2021). *Objectivity in Science*. Cambridge University Press. [DOI: 10.1017/9781009063647].

Reiss, Julian and Sprenger, Jan (2020). *Scientific Objectivity*. In: Edward N. Zalta (ed.), *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Winter 2020 Edition). Metaphysics Research Lab, Stanford University. [Available online](#).

030104 **Stories of selves: Identity and social construction in Philosophy and Western literature**
Seminar Di. 12:00 - 14:00, GABF 04/358, MA CogScie, Theor. Philosophy Berio, Leda

Western folk wisdom about personal identity tends to promote the idea that we have one stable and unified self, a relatively coherent core including values, preferences, and dispositions that define us no matter the context and situation. This is reflected in the value we attribute to coherence and authenticity as virtues to cultivate and pursue, and it is often tied to culturally-specific emphasis on individual psychology and on individuals as clearly distinct from their social environment. This class will look at philosophical theories of identity and the self and analyze fictional work through the lens of these theories: in particular, we will engage with how some works in European and American literature in the 20th century have conceived of the relationship between the self, society, social roles, and the act of narration. We will start by analyzing some of the main objections to the idea of a distinct, stable self. In doing so, we will also discuss philosophical accounts of self that stress the role of culture and socialization in the creation of our personal identities, as well as the role of narratives. We will then read and analyze a number of fictional texts (mostly from European and American literature of the 20th century) that engage with a variety of themes related to identity and the self: the (at times frightening) fragmentation and pluralization of the self, its narrative and perhaps fictional nature, its malleability, the (im)possibility of authenticity, and the loss of a sense of identity.

Literature

Daniel Dennett. Self as a Centre of Narrative Gravity

John Barresi and Raymond, Martin. Western Theories of the Self

Marya Schechtman. The Narrative Self

Jennifer Radden. Multiple Selves

Charles Taylor. Sources of the Self: The Making of Modern Identity. (extracts)

Regina Fabry. What is self narrative?

Dan P. McAdams. "First we invented stories, then they changed us": The Evolution of Narrative

Identity Daniela Dover. The conversational Self

Judith Butler. Gender Trouble (extracts)

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

Erving Goffman. The Presentation of Self in Everyday Life (extracts)
Galen Strawson. Against Narrativity
Elizabeth Camp. Stories and Selves: A Twisted Love Story about the Meaning of Life
Jennan Ismael. Saving the Baby: Dennett on Autobiography, Agency, and the Self
Henry James. The Bostonians
Luigi Pirandello. One, no-one and one hundred thousand (extracts)
Luigi Pirandello. Six characters in search of an author
Milan Kundera. Life is Elsewhere (extracts)
Virginia Woolf. The waves (extracts)
Italo Svevo. Zeno's Conscience (extracts)
James Joyce. Portrait of the artist as a young man
David Foster Wallace. Good Old Neon
David Foster Wallace. Laughing with Kafka

030041 **Reading Simone de Beauvoir with an analytical eye**
Blockseminar 30.05./ 06.+27.06. jeweils 12-18, 11.07., 12-16, GABF 04/325 Berio, Leda

This will be a block seminar. We will read the entirety of "The second sex" and do exercises and class activities.

Literature

Beauvoir, S. de. (2015). The second sex. Vintage Classics.

Note that you can read the text in any edition or any language you like, though we will discuss it in English

030033 **Theorien der Imagination**
Seminar Mo. 12:00 - 14:00, GA 3/143. Gante, Markus

Die Fähigkeit zur Imagination beschreibt eine der grundlegenden Eigenschaften des Menschen. Spätestens seit Aristoteles' *De Anima* nimmt die Imagination eine Zentralstellung in der Konzeption des menschlichen Geistes ein und beschäftigt die Philosophie seitdem. Ziel des Seminars ist es, sich gemeinsam die wirkmächtigsten Theorien der Imagination zu erschließen und zu diskutieren. Dazu gehören Texte von Aristoteles, Hume, Kant, Hegel, sowie Autoren des 20. Jh. (Ryle, Castoriadis). Insofern die Absicht darin besteht, gemeinsam eine systematische Problemgeschichte zu erarbeiten, wird das Seminar relativ lektüreintensiv. Die Bereitschaft zur genauen Lektüre der Texte ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.

Literaturhinweise

Die Seminartexte werden über Moodle bereitgestellt.

030091 **Natural Language Ontology**
Seminar Mo. 14:00 - 16:00, GA 04/187., MA Cog.Sci, Theoret. Philos., HPS+Logic, Sprachwiss., Liefke, Kristina

Natural languages (like English and German) assume many different kinds of objects. For example, to interpret the sentence *Every boy admires Mary*, we need to assume individuals (i.e. boys, Mary), properties (being a boy), relations (admire), etc. This course investigates the ontological systems that arise from such assumptions. The study of such systems has recently gained momentum in the discipline of 'natural language ontology', which lies at the interface of metaphysics, philosophy of language, and philosophy of science.

The first half of the course will survey different strategies for identifying a language's ontological commitments. These strategies reveal a plethora (or 'zoo') of ontological categories that includes -- next to individuals, properties, and relations -- e.g. events, degrees, and kinds. The second half of the course will investigate how this 'zoo' can be reduced to a smaller set of categories, and will explain why such reduction is desirable. It will compare the ontological commitments of different reductions and will identify relations between different reduced ontologies. In this way, students will gain insight into the requirements on minimal ontologies and the challenges for ontology engineering.

Selected readings

All readings will be made available on Moodle:

Bach, E. (1986). Natural language metaphysics. In R.B. Marcus, G.J.W. Dorn, & P. Weingartner (eds.), *Logic, Methodology and Philosophy of Science VII* (pp. 573–593). Elsevier.

Liefke, K. (2024). *Natural Language Ontology and Semantic Theory*. Cambridge University Press.

<https://doi.org/10.1017/9781009307789>

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

Liefke, K. (2025). *Reduction and Unification in Natural Language Ontology*. Cambridge University Press. <https://doi.org/10.1017/9781009559683>

Moltmann, F. (2022b). Natural language ontology. In E.N. Zalta (Ed.), *The Stanford Encyclopedia of Philosophy*: Winter 2022 edition. Metaphysics Research Lab, Stanford University.

- 030080 **Absoluter versus relativer Raum – Newton kontra Leibniz**
Seminar Do. 14:00 - 16:00, GA 3/143., MARS Sattler, Barbara
- Für die Entwicklung moderner Raumkonzeptionen war ein Briefwechsel am Anfang des 18. Jahrhunderts zentral: die sogenannte Leibniz-Clark Korrespondenz (1715-1716). In je fünf Briefen von Leibniz und Clark, der größtenteils als Sprachrohr für Newton fungiert, wird der Unterschied zwischen der Annahme eines absoluten und der eines relativen Raumes entwickelt. In diesem Briefwechsel finden wir aber nicht nur eine Diskussion, ob der Raum bloß das Verhältnis der Dinge zueinander (relativ) oder eine eigenständige Entität (absoluter Raum), atomistisch oder kontinuierlich, teilbar oder unteilbar ist. Vielmehr haben diese unterschiedlichen Annahmen über den Raumbegriff auch Auswirkungen auf Positionen in anderen philosophischen Bereichen, wie die Struktur der Zeit, das Verhältnis des Raumes zu Gott, das Leib-Seele Problem, und das Problem des freien Willens. In diesem Seminar werden wir diesen Briefwechsel einer genauen Lektüre unterziehen. Während die Entwicklung des Raumbegriffs im Vordergrund steht, werden auch diese weiteren damit verbundenen philosophischen Probleme diskutiert. Wir werden den Originaltext auf Englisch lesen, die Diskussion im Seminar kann auf Deutsch oder Englisch erfolgen. Für zumindest vier Sitzungen wird uns der amerikanische Metaphysiker Prof. Steven Wagner, der auch perfekt Deutsch spricht, als Gesprächspartner zur Verfügung stehen.
- 030076 **Platons Theaitetos**
Seminar Do. 10:00 - 12:00, GABF 04/352 Sattler, Barbara
- Platons *Theaitetos* ist ein Grundlagentext der Philosophiegeschichte, der das Feld der Epistemologie bis heute prägt. Die zentrale Frage des Dialogs ist „was ist Wissen“? Der *Theaitetos* gibt uns die erste systematische Untersuchung dieser Frage und zeigt, dass wir zu einer Klärung des Wissensbegriffs auch folgende, weitere Fragen stellen müssen: Wie verhält sich Wissen zur Wahrnehmung und zur Begründung? Wie unterscheidet es sich von bloßer Meinung? Kann es nur von gewissen Objekten oder von allem Wissen geben? Im Seminar wollen wir den Dialog einer genauen Lektüre unterziehen und grundlegende Fragen zum Wissensbegriff diskutieren.
- Literaturhinweise
Platon, *Theaitetos*; in der Übersetzung von Friedrich Schleiermacher oder von Ekkehard Martens (Reclam).
- 030032 **Grundlagentexte KDP: Kant, Über die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft**
Seminar Di. 10:00 - 12:00, GA 3/143. Schüle, J.-G.
- In seiner Religionsschrift legt Kant weit mehr als eine vernunftbasierte Theorie der Religion vor. Er wagt in ihr vielmehr einen neuen Blick auf die menschliche Freiheit, die sich von seinen früheren Ansätzen in der Grundlegung zur Metaphysik der Sitten und der Kritik der praktischen Vernunft unterscheidet. Der Anlage zum Guten im Menschen stellt er den Hang zum Bösen gegenüber und argumentiert, dass es in unserer Freiheit liegt, die Anlage zum Guten zu entwickeln und unseren Charakter zu reformieren. Erst vor diesem Hintergrund wird die Religion nicht als eine bestimmte Konfession, sondern als eine Tugendgemeinschaft relevant, in der Menschen zusammenkommen, die gemeinsam der Entwicklung des Guten verschrieben haben. Dieses Seminar lädt dazu ein, Kants Religionsschrift als Teil seiner praktischen Philosophie zu deuten und gemeinsam zu diskutieren.
- Textgrundlage
I. Kant, Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Meiner-Verlag, Hamburg 2017. (Es können auch andere Ausgaben verwendet werden.)
- 030082 **Karl Jaspers' Psychopathologie im Kontext der Zeit**
Blockseminar 21.-25.07., 10:00 – 16:00; GA 3/143. Sell, Annette
- Karl Jaspers legte 1913 mit der *Allgemeinen Psychopathologie* zugleich seine Habilitationsschrift vor. Mit diesem Werk gelingt ein neuer Ansatz in der Psychologie, der auch heute noch relevant ist.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

Besonders interessant ist Jaspers' methodisches Vorgehen, das sowohl die Phänomenologie Edmunds Husserls, die verstehende Psychologie Wilhelm Diltheys und zugleich die erlebten Erfahrungen der Patienten umfasst. Es geht in diesem Ansatz um ein bewusstes Beschreiben von subjektiven Krankheitserlebnissen. Der psychisch kranke Mensch wird auf diese Weise nicht nur durch einzelne Symptome bestimmt, sondern er kann als individuell Erlebender erkannt und somit therapiert werden. Psychische Krankheiten können durch diese Methode ganzheitlich und nicht ausschließlich experimental-psychologisch bzw. neuropathologisch verstanden werden. Welche Vorteile und Kritikpunkte dieser Ansatz mit sich bringt und in welchem wissenschaftshistorischen Kontext er entstanden ist, gilt es in dem Seminar anhand von Auszügen aus dem Werk und einschlägiger Forschungsliteratur zu diskutieren.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar ist – neben dem Interesse an dem Thema und der Bereitschaft zur intensiven Textlektüre – die Übernahme eines Referats, das auch in einer Gruppe gehalten werden kann. Textmaterialien sowie der Seminarplan werden rechtzeitig auf Moodle zugänglich gemacht.

Literaturhinweise

Karl Jaspers: Allgemeine Psychopathologie. Ein Leitfaden für Studierende, Ärzte und Psychologen. Springer, Berlin 1913; 4., völlig neu bearbeitete Auflage: Berlin/Heidelberg 1946; seitdem zahlreiche weitere unveränderte Auflagen.

Dietrich von Engelhardt (Hrsg.): Psychopathologie - Gestern, Heute, Morgen: Zum 100. Geburtstag der "Allgemeinen Psychopathologie" von Karl Jaspers. Mattes Verlag. Heidelberg 2016.

Matthias Lammel, Matthias Bormuth, Stephan Sutarski, Michael Bauer, Steffen Lau (Hrsg.): Karl Jaspers' Allgemeine Psychopathologie. Standortbestimmungen. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsanstalt. Berlin 2016.

030050 **Feminist philosophy of science**

Seminar Do 14:30-16:00, Wasserstr. 221

Seselja, Dunja

This block seminar explores key themes and debates in feminist philosophy of science, focusing on how feminist perspectives have influenced and challenged traditional epistemology and methodology of science. The course is divided into two parts:

1) Introduction to the feminist philosophy of science: **every Thursday, 14:30-16:00, starting from June 12** in Wasserstr. 221, 4th floor.

2) The workshop: **July 21-22, 10:00-18:00** (The exact venue of the workshop will be specified at the start of the course).

In the first part, over five seminar meetings, students will engage with foundational texts, examining issues such as standpoint theory, the role of values in science, epistemic injustice, and intersectionality in knowledge production. In the second part, we will have a two-day workshop on *Contemporary Trends in Feminist Philosophy of Science*. The workshop will take place on July 21-22 (Monday and Tuesday after the end of the teaching period) and it will feature expert talks on cutting-edge topics, providing students with an opportunity to connect their learning to contemporary discussions and research.

030113 **Integrated History and Philosophy of Science**

Blockseminar Three Block: 10.05., 14.06., 19.07., 10:00 - 16:00, Wasserstr. 221
(individual tutoring sessions in between the blocks)

Seselja, Dunja

Literature

The reading list will be provided at the start of the semester.

030098 **Rationality and emotions: how do they interact?**

Seminar Mo. 10:00 - 12:00, GABF 04/358, MA CogSci, Theor. Philosophy

Sreckovic, Sanja

The course introduces the main philosophical perspectives on the relationship between rationality and emotions and how they interact. Central questions include: Do emotions and rationality oppose or complement each other? How do they shape one another? Are emotions rationally evaluable? What is the role of emotions in acquiring knowledge and rational decision-making?

Literature

Die Seminarlektüre wird über Moodle bereitgestellt. Da wir ausschließlich englische Texte lesen werden, ist die Bereitschaft und Fähigkeit, sich mit englischsprachiger Lektüre auseinanderzusetzen, Voraussetzung.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

- 030051 **Alkibiades I**
Seminar Do. 12:00 - 14:00, GABF 04/358, MARS Steinkrüger, Ph.
Platons *Alkibiades I* ist in der Antike von vielen Philosophen als Einleitung in die platonische Philosophie geschätzt worden, da der Dialog in zentrale Themen und methodische Ansätze Platons einführt. Dazu gehören die Bedeutung der Selbsterkenntnis für die Philosophie und die eigene Entwicklung, die sogenannte „sokratische Methode“, sowie die Verknüpfung von Ethik und Politik.
Textgrundlage
Übersetzung von Friedrich Schleiermacher (Band 1 der Gesamtausgabe bei Rowohlt), oder von Otto Apelt (Band 3 der Gesamtausgabe bei Meiner). Bitte besorgen Sie sich den Text vor Veranstaltungsbeginn.
- 030052 **Kolloquium für Abschlussarbeiten (B.A. und M.A.) zur Philosophie der Antike und des Mittelalters**
Seminar Fr 10:00 – 12:00, GABF 04/354 Steinkrüger, Ph.
Dieses Kolloquium steht allen Studierenden offen, die unmittelbar vor dem Verfassen Ihrer B.A. Arbeit stehen und die planen, sich mit einem Thema der Philosophiegeschichte zu befassen. In der Veranstaltung beschäftigen wir uns u.a. mit der Formulierung und Eingrenzung des Gegenstandes der Arbeit, der Strukturierung der Arbeit, sowie der Literaturrecherche.

Master of Arts

MA WM IIIa: Weiterführendes Modul: Erkenntnis und Grund

- 030003 **History and Philosophy of Science, I**
Vorlesung Do 10:00 – 12:00, GAFO 04/271, HPS+Logic; NF Math., NW Baedke, Jan
This course belongs to the lecture “History and Philosophy of Science, I”; further information on the subjects are given there. It extends and deepens special topics of Part I by discussing philosophical and historical sources. Therefore, attending makes only sense when you also visit Part I. The course is obligatory for students of the master program HPS+Logic, but can also be taken by interested advanced B.A. and M.A. students from philosophy, the natural sciences and other subjects. The language will be English (unless all participants are German-speaking). Literature and modalities concerning credits will be discussed in the first session.
Introductory Literature
Martin Curd, M. & James A. Cover (Eds.), *Philosophy of Science. The Central Issues*. 2nd ed., New York, London 2013.
Simon Lohse & Thomas Reydon (Hgg.): *Grundriss Wissenschaftsphilosophie. Die Philosophien der Einzelwissenschaften*. Hamburg 2017.
Alexander Rosenberg, *Philosophy of Science. A Contemporary Introduction*. 2nd ed., New York 2005.
- 030007 **Prädikatenlogik: Logik II**
Vorlesung Mi. 14:00 - 16:00, HGA 30, MA HPS+, Theor. Philosophy, CogSci, NF Math.+NW Kürbis, Nils
Aufbauend auf dem Kurs “Grundzüge der Logik. Logik I” werden in diesem Kurs Kenntnisse der formalen Logik vertieft. Grundlegende Begriffe wie Gültigkeit, Korrektheit/Richtigkeit, Vollständigkeit, axiomatische Beweissysteme und Systeme des natürlichen Schließens werden zunächst anhand der Aussagenlogik eingeführt und studiert, und dann zur Prädikatenlogik erster Stufe (mit Identität) erweitert. Grundkenntnisse in Logik werden vorausgesetzt. In einer Übung zur Vorlesung, die integraler Bestandteil des Kurses ist, werden Übungsaufgaben bearbeitet und besprochen.
Literaturhinweise
Herbert B. Enderton: *A Mathematical Introduction to Logic*, 2nd ed. (San Diego etc.: Harcourt 2001)
Eliot Mendelson: *Introduction to Mathematical Logic*, 6th ed. (Boca Raton: CRC Press 2015)
- 030097 **Methods in History and Philosophy of Science**
Blockseminar Ende Sept. 2025, 10-16, HPS+Logic Baedke, Jan
This seminar addresses methodological issues in philosophy of science. This includes, among others,

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

ways to conduct philosophy *of* science vs. philosophy *for* science, methods of integrated history and philosophy of science (HPS), argumentation theory as well as experimental and digital methods in philosophy of science. The seminar is obligatory for students of the master program HPS+.

030094 **History and Philosophy of Science, II**
Seminar Do. 14:00 - 16:00, GABF 04/358, HPS+Logic; NF Math., NW; Baedke, Jan

History and philosophy of science reflects on the historical and theoretical foundations, methods and aims of science. This includes further subjects like patterns of the historical development and the social structure of science. By tracing major scientific developments from the early modern period to the late 20th century, focusing especially on the exact and life sciences, this two-part module (see below) gives an overview over the present status of history and philosophy of science. It deals with problems of methods and scientific practices (like experimentation), certain key concepts (such as "explanation" and "understanding"), and it examines questions that focus on the significance of the historicity of scientific knowledge and the role of values in science or freedom of science.

The course is an open-format lecture (with seminar-like discussion elements) designed for the MA-program "History & Philosophy of Science and Logic" (HPS+Logic). It is also open to other interested advanced B.A. and M.A. students of philosophy and students from the natural sciences and other subjects (with basic knowledge in theoretical philosophy). The lecture is accompanied by the course "History and Philosophy of Science, II" that serves to deepen and to complement the topics of the lecture. Participation in both parts of the module is highly recommended. For students of HPS+Logic it is a requirement in order to complete the "Basic Module 1". The language of the lecture will be English. You will be informed about modalities concerning credits in the first session.

030102 **Philosophy of Psychiatry**
Seminar Mo. 12:00 - 14:00, GABF 04/511, MA CogSci, Theor. Philosophy Dung, Leonard

The field of philosophy of psychiatry examines the conceptual, methodological, and ethical foundations of psychiatric theory and practice. This course introduces core themes and debates in this research area.

Central questions we will discuss include:

What is a mental disorder?

Are mental disorders biological or social?

Do mental disorders even exist?

Literature

The course literature will be provided on moodle. The language of the seminar and of all texts we will discuss is English.

030096 **Changing Understandings of Objectivity in Science**
Seminar Mi. 10:00 - 12:00, GABF 04/609, HPS+Logic Fischer, Ann-Ch.

Objectivity is a central concept in both scientific discourse and the philosophy of science. But how has our understanding of objectivity evolved over time, and what are the implications for science and society? This course examines historical and philosophical perspectives on objectivity, from the classical idea of a "view from nowhere" to contemporary debates on the social and value-laden dimensions of science.

Throughout the course, we will explore both theoretical notions and practical cases, encouraging a deeper understanding of how objectivity is applied in real-world scientific contexts. The course provides an introduction to key positions in the philosophy of science, fostering critical engagement with current debates in the field. It is designed for students with a basic understanding of philosophy and for those from natural, social, or humanities disciplines interested in exploring the philosophical underpinnings of objectivity.

The language of instruction will depend on the participants' abilities, but readings will be in English. You will be informed about modalities concerning credits in the first session.

Introductory Reading

The following works are recommended as starting points. Additional, more specialized literature will be explored throughout the course:

John, Stephen (2021). *Objectivity in Science*. Cambridge University Press. [DOI: 10.1017/9781009063647].

Reiss, Julian and Sprenger, Jan (2020). *Scientific Objectivity*. In: Edward N. Zalta (ed.), *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Winter 2020 Edition). Metaphysics Research Lab, Stanford University.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

[Available online](#) .

- 030112 **Philosophical Methods: An Introduction**
- Seminar Do 10:30 - 12:00, GAFO 04/619, MA CogSci, Theor. Philosophy, HPS+Logic Horvath, Joachim
- In this seminar, we will discuss both general questions about methods, such as “What are methods in the first place?” and “How should methods be evaluated?”, and specific questions about philosophical methods, like “Are there any philosophical methods at all?”, “Are there uniquely or distinctively philosophical methods?”, “What are the main philosophical methods?”. In this context, we will also consider some philosophical methods in more detail, for example, argumentation, conceptual analysis, experimental philosophy, formal methods, and thought experiments. The course will be based on a manuscript version of the introductory volume *Methods in Analytic Philosophy: A Primer and Guide* (edited by Joachim Horvath, Steffen Koch, and Michael G. Titelbaum), which is forthcoming as an open access book with the PhilPapers Foundation. There will be some flexibility for the participants of the seminar to decide which philosophical methods they want to focus on, and for these selected methods we will also discuss further readings. Apart from the ability to read philosophical texts in English, some prior experience with doing philosophy would be helpful for a seminar that reflects on methods as a key aspect of philosophical practice.
- 030110 **Aktuelle Themen der Erkenntnistheorie und Metaphilosophie**
- Seminar Mi 16:00 - 18:15, GAFO 04/619, MA CogSci, Theor. Philosophy, HPS+Logic Horvath, Joachim
- In diesem Seminar, das auch Elemente eines Kolloquiums enthalten wird, werden wir aktuelle Themen aus der Erkenntnistheorie und der Metaphilosophie sowie verwandten Gebieten diskutieren. Gelegentlich wird es auch Vorträge von externen Gästen (auf Deutsch oder Englisch) geben, die in der Regel führende Experten auf ihrem Gebiet sind. Studierende im fortgeschrittenen Bachelor-, im Master- oder im Promotionsstudium sind im Seminar herzlich willkommen. Darüber hinaus haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, Themen oder Arbeiten vorzustellen, die für sie von Interesse sind, einschließlich ihrer eigenen Arbeiten, zum Beispiel im Zusammenhang mit ihrer Abschlussarbeit (auf Deutsch oder Englisch).
- 030108 **Übung zur Vorlesung Prädikatenlogik: Logik II**
- Übung Do. 14:00 - 16:00, GABF 04/354, MA HPS+, Theor. Philosophy, CogSci, NF Math.+NW Kürbis, Nils
- In der Übung zur Vorlesung werden Übungsaufgaben hauptsächlich aus Endertons Buch zur Aussagen- und Prädikatenlogik erster Stufe bearbeitet und besprochen.
- Literaturhinweise
- Herbert B. Enderton: A Mathematical Introduction to Logic
Eliot Mendelson: Introduction to Mathematical Logic, 6th ed. (Boca Raton: CRC Press 2015)
- 030106 **Frege: Foundations of Arithmetic, Logicism and Neo-Logicism**
- Seminar Do. 10:00 - 12:00, GABF 04/354, MA HPS+, Theor. Philosophy, CogSci, NF Math.+NW Kürbis, Nils
- Frege’s ‘Foundations of Arithmetic’ was the first book exclusively devoted to the philosophy of mathematics. It remains one of, perhaps the, most influential books on the topic. And it is not an overstatement to say that it is still the best. Few books can serve as an introduction as well as a source of inspiration for new research. Frege begins his book by asking what numbers are. Discussing, and mostly rejecting, various views earlier writers had put forward, he finally comes to his own solution, with some help from Hume and Leibniz: numbers are objects and the laws of arithmetic are nothing but laws of logic. This position was later called logicism, a version of which was also espoused by Russell. In this seminar, we will read the entire book from cover to cover, accompanied by Michael Dummett’s commentary. Time permitting, we’ll look at the more recent developments of Hale’s and Wright’s neologicism.
- Literature
- Essential Reading:
Gottlob Frege: Grundlagen der Arithmetik (Breslau: Koebner 1884). Nachdrucke und Neuauflagen bei Olms, Meiner, Reclam. English translations by Austin (Blackwell 1980) and Jacquette (Routledge

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

2016)

Michael Dummett: Frege. Philosophy of Mathematics (Oxford: Duckworth 1991)

Further Reading:

Bob Hale and Crispin Wright: The Reason's Proper Study (Oxford University Press 2001)

Richard Heck: Frege's Theorem. (Oxford: Clarendon Press 2011)

Crispin Wright: Frege's Conception of Numbers as Objects (Aberdeen University Press 1983)

030103

Game Theory for Philosophy

Seminar

Mi. 10:00 - 12:00, GABF 04/352

Michelini, Matteo

This course explores the fascinating intersection of game theory and philosophy, where strategic thinking meets ethical dilemmas, scientific inquiry, and social dynamics. Game theory, extensively developed over recent decades, has become a powerful tool for addressing philosophical challenges, from collective action to the foundations of rationality.

In this course, you'll gain foundational game-theoretic tools to analyze a range of philosophical problems. We'll begin with accessible formal concepts, such as normal games, bargaining games, and evolutionary games, examining classic scenarios like the Prisoner's Dilemma and the Stag Hunt. In the second part, we'll explore how these tools illuminate pressing philosophical questions: What insights can game theory provide about scientific collaboration and epistemic games? How does evolutionary game theory explain the emergence of trust and cooperation?

Designed for students with no prior mathematical background, this course aims both at providing students with technical tools to handle game theoretical problems and to present how to use them to deal with philosophical problems.

References

For the formal technical part I will mostly follow (but we will cover only few parts):

Leyton-Brown, K., & Shoham, Y. (2022). *Essentials of game theory: A concise multidisciplinary introduction*. Springer Nature. (<https://www.gtessentials.org/>)

We will choose the philosophical topics to discuss together. Accordingly, I will upload the necessary material on Sciebo. You can find an overview of possible topics related to philosophy in the following article:

Bruin, B. D. (2005). Game theory in philosophy. *Topoi*, 24(2), 197-208.

Other possible works we could discuss include:

O'Connor, C. (2020). *Games in the Philosophy of Biology*. Cambridge University Press.

Skyrms, B. (2014). *Evolution of the social contract*. Cambridge University Press.

Bicchieri, C. (2005). *The grammar of society: The nature and dynamics of social norms*. Cambridge University Press.

030092

Von Hume und Kant zu Popper und Quine. ‚Klassiker‘ der Theoretischen Philosophie der Neuzeit und Gegenwart

Seminar

Do. 08:30 - 10:00, GA 3/143., MA HPS+Logic, NF NW+Mathem.

Pulte, Helmut

In der Neuzeit ist zunächst die Erkenntnistheorie, im Zuge des Aufstiegs der empirischen Wissenschaften und der Mathematik später auch die Wissenschaftstheorie, zu einer zentralen Disziplin der Theoretischen Philosophie aufgestiegen. Beide verfolgen in ‚metaphysikkritischer‘ Absicht das Projekt einer Beschreibung, Analyse und Rechtfertigung (allgemeiner und wissenschaftlicher) Erkenntnismöglichkeiten und Erkenntnisleistungen. Im Seminar werden anhand von Schlüsseltexten die Positionen wichtiger neuzeitlicher ‚Klassiker‘ der Theoretischen Philosophie erarbeitet und diskutiert – mit ‚Klassikern‘ sind dabei einschlägige und wirkungsmächtige Vertreter sowohl der rationalistischen, der empiristischen, der transzendentalphilosophischen wie auch der neueren analytischen Philosophie gemeint.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Philosophie im BA-Studium (ab dem 3. Studienjahr) und im MA-Studium, besonders auch an Studierende im ‚Master of Education‘. Grundlagen in der Theoretischen Philosophie, wie sie in der entsprechenden Einführungsvorlesung erworben werden können, sind Voraussetzung für eine sinnvolle Teilnahme.

Die zu behandelnden Quellentexte werden in Moodle bereitgestellt. Detaillierte Informationen zu Aufbau und Inhalt des Seminars und Bedingungen des Scheinerwerbs werden in der ersten Sitzung am 10.04.2025 gegen. Die Teilnahme an dieser Vorbesprechung ist daher unverzichtbar für den weiteren Besuch des Seminars.

Begleitende Literatur

Gabriel, Gottfried: Grundprobleme der Erkenntnistheorie. 4. Aufl., Stuttgart 2019 (utb).

Poser, Hans: Wissenschaftstheorie. Eine philosophische Einführung. 2. Aufl., Stuttgart 2012 (Reclam). Anschaffung erforderlich!

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

- 030114 **An introduction to mathematical philosophy**
Blockseminar 28.07. - 01.08., GA 04/187., MA HPS+, Theor. Philosophy, CogSci, Sanders, Sam
The idea of using mathematics to solve problems in philosophy is perhaps as old as the discipline itself. Recently, there have been concerted and systematic efforts, initiated by e.g. Hannes Leitgeb, to delineate this as a separate sub-field, christened mathematical philosophy. In this class, we aim to keep the mathematics required basic but will still obtain meaningful results regarding e.g. vagueness and Quine-Putnam indispensability. An important goal is to show the limitations of mathematical philosophy while also stress its rich results.
- 030107 **Writing a Bachelor or Master Thesis in English**
Seminar Fridays (25.04., 02.+23.05., 13.06., 04.07., je 14:30 - 17:45), Wasserstraße 221 Seselja, Dunja; Straßer, Christian
In this course we will cover the basics of academic writing of philosophy theses and essays (including seminar papers, BA and MA theses), focusing on the following issues: How to structure and organize an academic article? How to concisely express the main thesis and aims of the paper? How to develop strong arguments? How to find the relevant sources? And so forth. The seminar is targeted at students who are in the process of writing a Bachelor or Master thesis, or who will do so soon. Students have opportunities to present ideas and drafts of chapters. In the seminar these contributions will be examined in terms of academic language, argumentative structure, style, etc. Students will give (guided) peer review of the contributions. The seminar will take place in five blocks (April 25, May 2, May 23, June 13, July 4), each time at 14:30-17:45. In addition, students will have individual (online) coaching sessions in between the blocks.
- 030088 **Logician's Tool Kit**
Blockseminar 16./17.05.+20./21.06., jeweils 10-18, Einführung 07.04., 16-18, GABF 04/358; NF Math., NW, MA HPS+, Theor. Philosophie Skurt, Daniel; Steinacker, Peter
Solving a wide variety of problems in formal logic requires a great deal of knowledge about which logical techniques can or may be used. Therefore, the aim of this course is to introduce students to various logical techniques and representations of logics, be they proof-theoretical, model-theoretical, of algebraic nature or other, so that they can concentrate on a logical problem itself to be solved. In this course we plan on giving an overview of various forms of proof theoretical representations for (classical and non-classical) logics, as there are axiomatic calculi, tableau calculi, systems of natural deduction, sequent calculi. We will discuss algebraic representations and introduce various model theoretic approaches to problems in formal logic. Thus providing a rich tool kit for prospective logicians. Furthermore, in exercises interwoven with the seminar students will practice the acquired logical techniques in a way such that they ideally learn to select the most suitable for a given problem. CP can be earned by a graded written exam.
Literature
P. Steinacker and D. Skurt. Darstellungsformen der Logik. Forthcoming
- 030086 **Non-deterministic semantics and its applications**
Seminar Mo. 14:00 - 16:00, GABF 04/358, NF Math., NW, MA HPS+, Theor. Philosophie Skurt.; Vaz Silva
Non-deterministic semantics, as introduced by A. Avron, I. Lev, B. Konikowska and A. Zamansky, represents a significant generalization over many-valued semantics, extending the traditional matrix semantics approach in a very natural way, by allowing for the possibility that truth-functions assign sets of values rather than single truth-values. Consequently, the truth-values of complex formulas are not uniquely determined by the truth-values of their subformulas. During this course we will introduce participants to the basics of this framework, the so-called Nmatrices, as well as its metatheory. By discussing recent examples of Nmatrices wrt to Modal Logics and Paraconsistent Logics, we will show and highlight their expressive power over matrix semantics. Finally, we will explore generalizing the concept of Nmatrices to so-called RNmatrices (restricted Nmatrices), as introduced by M. Coniglio and G. Toledo, to introduce even more expressive power and show their significance in current research, in particular for logics who do not enjoy finite matrix semantics. CP can be earned by a graded written exam.
Literature

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

- A. Avron and A. Zamansky. Non-deterministic semantics for logical systems. In Handbook of Philosophical Logic: Volume 16, pages 227–304. Springer, 2010.
- M. E. Coniglio, L. Farinas Del Cerro, and N. M. Peron. Modal logic with non-deterministic semantics: Part I—Propositional case. Logic Journal of the IGPL, pages 281–315, 2019.
- M. E Coniglio and G. V. Toledo. Two decision procedures for da Costa’s Cn logics based on restricted Nmatrix semantics. Studia Logica, 110(3):601–642, 2022
- M. E Coniglio, P. Pawlowski and D. Skurt. RNmatrices for Modal Logics. Forthcoming
- H. Omori and D. Skurt. On Ivlev’s semantics for modality. In Many-valued Semantics and Modal Logics: Essays in Honour of Yuri Vasilievich Ivlev, pages 243–275. Springer, 2024.

030105

Rationality and weird belief

Seminar

Do. 12:00 - 14:00, GA 03/46

Starzak, Tobias

Weird beliefs are beliefs that we take to be far-fetched or even absurd. A prime example is conspiratorial thinking, which is widespread these days and which poses a danger to public debate in democracies. On the one hand it is sometimes claimed that belief in conspiracy theories is immune to counter evidence, such that believers in conspiracy theories are not open to any arguments against what they believe. On the other hand, people that have weird beliefs are often judged as being irrational to the effect that we don’t take them serious and exclude them from public debates. When we encounter someone who holds beliefs which we take to be weird, we tend to explain this with their lack of rationality, i.e. their epistemic irresponsibility or incapability concerning the way they acquired their beliefs, a lack of sensitivity to counter evidence, or with motivated reasoning.

In this seminar we will discuss what weird beliefs are: Is there a common feature to conspiracy theories or do we have to evaluate them individually one by one? In which other contexts do we find weird beliefs? Can we really account for weird belief with a lack of rationality, or can a fully rational person fall prey to weird beliefs as well? If so, how else can we explain weird beliefs? And how can we avoid to believe weird things ourselves?

Literature

- Peterson, M. (2009). An Introduction to Decision Theory, Cambridge: Cambridge University Press.
- Kreps, D. M. (1988). Notes On The Theory Of Choice, Boulder: Westview Press.
- Savage, L. J. (1954). The Foundations of Statistics, New York: John Wiley and Sons.
- Jeffrey, R. C. (1965). The Logic of Decision, New York: McGraw-Hill.

030053

The Value of Philosophy

Seminar

Do. 10:00 - 12:00, GABF 04/358

Steinkrüger, Ph.

Since the beginnings of philosophy, its value has been called into question by non-philosophers – and occasionally by philosophers, too. This has triggered responses by philosophers aiming at establishing the value of their discipline. In this seminar we will look at a number of such attempts throughout the history of philosophy with an eye to studying their virtues and their limitations.

030089

Decision Theory: A Philosophical Introduction

Seminar

Do. 14:00 - 16:00, GABF 04/609

Wang, Minkyung

This course introduces selected topics in decision theory, which has been developed to model normative and descriptive aspects of rational decision-making across various disciplines. Philosophers, in particular, have focused on the foundational issues of decision theory, and the application of its toolbox to solving philosophical problems. In this introductory course, we will explore formal explications and philosophical interpretations of some standard models for rational decisions made under certainty and uncertainty. Topics include rational preference and choice, as well as the von Neumann-Morgenstern and Savage models, along with their representation theorems. A basic knowledge of first-order logic is assumed. Familiarity with probability calculus and set-theoretic reasoning is beneficial but not mandatory.

Literature

- Peterson, M. (2009). An Introduction to Decision Theory, Cambridge: Cambridge University Press.
- Kreps, D. M. (1988). Notes On The Theory Of Choice, Boulder: Westview Press.
- Savage, L. J. (1954). The Foundations of Statistics, New York: John Wiley and Sons.
- Jeffrey, R. C. (1965). The Logic of Decision, New York: McGraw-Hill.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

030090	Advanced Topics in Decision Theory		
Seminar	July 21,22,24,25, 12:00 - 18:00, GABF 04/358		Wang, Minkyung
<p>This course introduces advanced topics in decision theory, including evidential and causal decision theory, decision-making under risk or ignorance, and dynamic choice. Students are expected to have a solid understanding of introductory decision theory and the mathematical preliminaries required to read and comprehend mathematical proofs related to decision theory. Therefore, it is highly recommended that students take "Decision Theory: A Philosophical Introduction" before enrolling in this course.</p> <p><u>Literature</u></p> <p>Peterson, M. (2009). An Introduction to Decision Theory, Cambridge: Cambridge University Press. Kreps, D. M. (1988). Notes On The Theory Of Choice, Boulder: Westview Press. Savage, L. J. (1954). The Foundations of Statistics, New York: John Wiley and Sons. Jeffrey, R. C. (1965). The Logic of Decision, New York: McGraw-Hill.</p>			
030100	Research seminar on contradictory logics		
Seminar	Di. 14:00 - 16:00, GABF 04/358, NF Math.+NW, MA HPS+Logic		Wansing, Heinrich
<p>This seminar is related to the ERC-Advanced Grant project ConLog, Contradictory Logics: A Radical Challenge to Logical Orthodoxy, and contributes to the idea of research-based learning. The seminar is open to M.A. students with an interest in philosophical logic, the philosophy of logic, and the philosophies of language and of science. Students are invited to suggest papers and topics related to negation inconsistent logics. In the 20th century, many systems of non-classical logic have been developed, including inconsistency-tolerant logics, which are typically all subsystems of classical logic. There are, however, logical systems that are radically different from classical logic insofar as they are nontrivial but contradictory. These logics are in glaring conflict with logical orthodoxy since Aristotle, who called the Principle of Non-Contradiction the firmest of all principles. Nontrivial contradictory logics not only permit inconsistencies in theories, but contain provable contradictions. A prerequisite for a successful attendance in the seminar is some knowledge of non-classical logic and modal logic, including familiarity with Gentzen-style proof systems and Kripke models. We will discuss ongoing research into non-trivial contradictory logics and their applications in the philosophy of logic, and will read research papers, old and new, dealing with the notions of contradictoriness, consistency, negation, triviality, and related concepts. In the summer term 2025 we will, in particular, discuss some chapters from a still unpublished book manuscript titled "An Introduction to Connexive Logic". Students can earn credits by presenting a paper or book chapter and will get detailed feedback.</p>			
030054	Introductory Math and Programming for Computational Philosophy		
Seminar	Di. 10:00 - 12:00, GABF 04/609		Yoo, Soong Hwan
<p>This course, conducted in English, is complementary to "Agent-based Simulations in Philosophy" course (winter semester).</p> <p>In recent years, many philosophical developments have made use of heavy computer simulations and gigantic data sets. However, it is a big challenge for philosophy students to engage in such studies, especially for those who lack the required foundations, such as computer programming or probability theory. This course aims to equip students with these foundational tools in programming and math, thus empowering students to engage in contemporary philosophical literature.</p> <p>Thanks to the advances in modern technology and measurement techniques, scientists can carry out theoretical analyses that involve intense computations. Yet, these tools use large data sets and computer calculations and therefore come with the burden of mathematics and computer programming skills. Philosophers, too, have started to adopt methods relying on computers. For instance, epistemologists have started using computer simulation tools to examine knowledge in a social context where multiple agents interact with each other. The main points made in these works are accessible for a broader philosophical audience. But still, they require basic understanding of math and coding for a good comprehension, and furthermore replicating their arguments. This course aims to provide some of those basic requirements.</p> <p>Participants are not expected to have taken prior math courses. We plan to proceed step-by-step by starting with some seminal papers in the discipline of network epistemology. From then on, we go through matrix algebra, calculus, statistics, and graph theory. An introduction to Julia programming and practices will be included as we conclude each section.</p> <p>Evaluation (both graded and non-graded credits) is done by an exam focusing on key concepts: eigenvalues, differentiation, probability distribution, and centrality measures. Participants can earn extra exam points by submitting their Julia coding practices on these key concepts.</p>			

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

Reference

(Introduction)

O'Connor, C., & Weatherall, J. O. (2019). *The Misinformation Age: How False Beliefs Spread*. Yale University Press, ch.2, pp 46-92.

Page, S. E. (2018). *The Model Thinker: What You Need to Know to Make Data Work for You*. Basic Books, Ch. 2.

(Programming Julia)

Lauwens, B., & Downey, A. (2019). *Think Julia: How to Think Like a Computer Scientist*. O'Reilly Media. <https://benlauwens.github.io/ThinkJulia.jl/latest/book.html>

Kalicharan, N. (2021). *Julia - Bit by Bit: Programming for Beginners*. Springer International Publishing.

Sherrington, M. (2015). *Mastering Julia*. Packt Publishing.

(Matrix Algebra, Calculus, Statistics)

Knut S., Peter H., Arne S., Andrés C. (2022). *Essential Mathematics for Economic Analysis* (6th ed.). Pearson

Chiang, A. C., & Wainwright, K. (2005). *Fundamental Methods of Mathematical Economics* (4th ed.). McGraw-Hill Education.

Strang, G. (2009). *Introduction to Linear Algebra* (4th ed.). Wellesley-Cambridge Press.

Dennis D. Wackerly, William Mendenhall, Richard L. Scheaffer - *Mathematical Statistics with Applications*-Cengage Learning (2008)

(Graph Theory)

Barabási, A.-L. (2016). *Network Science*. Cambridge University Press.

<http://networksciencebook.com/>

Menczer, F., Fortunato, S., & Davis, C. A. (2020). *A First Course in Network Science*. Cambridge University Press.

Jackson, M. O. (2010). *Social and Economic Networks*. Princeton University Press.

Easley, D., & Kleinberg, J. (2010). *Networks, Crowds, and Markets*. Cambridge University Press.

(Computational Epistemology)

Weatherall, J. O., O'Connor, C., & Bruner, J. P. (2020). How to Beat Science and Influence People: Policymakers and Propaganda in Epistemic Networks. *The British Journal for the Philosophy of Science*, 71(4), 1157–1186.

Weatherall, J. O., & O'Connor, C. (2021). Conformity in scientific networks. *Synthese*, 198(8), 7257–7278.

Zollman, K. J. S. (2007). The communication structure of epistemic communities. *Philosophy of Science*, 74(5), 574–587.

MA WM IIIb: Weiterführendes Modul: Handlung und Norm

030109	Philosophy and Argumentation		
	Seminar	Do. 14:00 - 16:00, GABF 05/703, MA CogSci, Theor. Philosophy, HPS+Logic	Horvath, Joachim
	It is almost a commonplace that rational argumentation – that is, the giving and demanding of reasons – is the central method of philosophy par excellence, and that most philosophers like nothing better than to argue endlessly and tirelessly with one another. All the more surprising, then, is the fact that in contemporary metaphilosophy many methods have received significantly more attention, even though they are far less central. Examples include the role of intuitions in philosophy, thought experiments or – more recently – the use of experimental methods in philosophy. It therefore seems timely to refocus on the role of argumentation as the central philosophical method. In this seminar, we will discuss metaphilosophical questions about the role of argumentation and disagreement in philosophy, as well as examine foundational approaches to argumentation theory and their relevance for philosophy. Basic knowledge of elementary logic and argumentation theory is helpful for the seminar but not required. Reading and discussing English texts, on the other hand, should not be a problem.		
030111	EELP-Summer School: Urgent Normative Challenges: Alternative Approaches on Climate Crisis, Migration, Populism, and Racism		
	Seminar	26. bis 30.04.2025	Mieth; Mosayebi
030075	Lektüreseminar Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten		
	Seminar	Mi. 14:00 - 16:00, GA 3/143.	Mieth, Corinna
	Immanuel Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten ist sein meistgelesener Text zur praktischen		

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

Philosophie. Die Schrift adressiert Fragen, die für die Moralphilosophie unserer Zeit prägend sind, wie: Warum moralisch sein? Stehen Moral und Eigeninteresse in einer Konflikt- oder Konvergenzbeziehung zueinander? Kant denkt, dass die Antwort in der Selbstvergewisserung unserer praktischen, auf das Handeln bezogenen Vernunft zu finden ist. Er glaubt, dass wir unser wahres Selbst realisieren, indem wir dem moralischen Gesetz entsprechen und unseren Neigungen widerstehen. Der kategorische Imperativ liefert uns eine Handlungsanleitung in jeder Situation und ist für jede vernünftige Person realisierbar: wir müssen nur nach der Verallgemeinerbarkeit unserer Maxime fragen, um zu wissen, ob wir moralisch richtig und zugleich vernünftig handeln. Dass wir moralisch richtig handeln können, bedeutet, dass wir autonom sind, dass wir Willensfreiheit haben, uns unsere eigenen (moralischen) Gesetze selbst auferlegen, in dem Sinn, dass wir das moralische Gesetz aus reiner Achtung dafür, „aus Pflicht“ befolgen können, auch gegen den Widerstand unserer Neigungen, unseres Eigeninteresses. Wie verhält sich das dann zu der Frage nach dem eigenen Lebensglück, die die antike Philosophie primär interessiert hat? Wie plausibel ist die Annahme, dass nur eine Handlung aus Pflicht, aus reiner Achtung vor dem moralischen Gesetz moralischen Wert hat und eine altruistische Handlung aus Neigung keinen moralischen Wert hat? Kann man die Position vertreten, dass nur die Intention einer Handlung über ihren moralischen Wert entscheidet und die Folgen der Handlung moralisch irrelevant sind? Wir werden im Seminar vor allem Kants Text gründlich lesen und seine Argumentation zu rekonstruieren versuchen. Darüber hinaus werden wir Kants Position mit Einwänden konfrontieren und diskutieren.

Primärliteratur

alle Ausgaben zu Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten mit Paginierung der Akademie-Ausgabe.

Kommentierte Ausgabe:

Horn, Christoph/Mieth, Corinna/Scarano, Nico (Hrsg.). 2007.

Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Kommentierte Ausgabe, 4. Auflage, Frankfurt: Suhrkamp.

Kommentare zum Text

Ludwig, Bernd. 2020. Aufklärung über die Sittlichkeit. Zu Kants Grundlegung einer Metaphysik der Sitten, Frankfurt: Klostermann.

Richter, Philipp. 2013. Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“, Darmstadt: WBG.

Schönecker, Dieter/Wood, Allen (Hrsg.). 2011. Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“. Ein einführender Kommentar, Paderborn: UTB.

Steigleder, Klaus (Hrsg.). 2023. Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“. Ein einführender Kommentar, Hamburg, Meiner.

030077

New Approaches to Kant's Practical Philosophy + Workshop

Seminar

Do. 16:00 - 18:00, GA 03/46, EELP

Mieth, Corinna

Current global political challenges, such as mass migration, discrimination or exploitation require adequate collective and individual responses. In this seminar, we will see what we can learn from Kantian moral and political philosophy to address those challenges. Reviewing Kant's texts, the secondary literature, and socio-historical scholarship, we will understand their causes and context and reflect on their ethical implications from a Kantian perspective. The text selection will have a strong focus on immigration, one of the most relevant political issues in Europe and Germany today. We will ask, among other things, how exploitation, discrimination, isolation or mere indifference towards immigrants can be explained and criticized with the insights of Kantian ethics. The seminar has a critical orientation towards Kantian practical philosophy. For that reason, we also study its problematic aspects, which seem to contradict and undermine Kant's promising ethical lessons. Recent scholarship has brought to our attention that Kant elaborated a theory of race that has racist implications. Furthermore, his stance about colonialism and racial exploitation is ambiguous. We will dive deep into Kant's text and secondary literature to ask what implications his theory of race may have for how we understand and apply key concepts of Kantian ethics. The seminar will include not only weekly discussion sessions, but also a workshop towards the end of the semester (date and details will be announced). Credit points: Students can get graded or ungraded credit points. For the latter they can take an oral exam or write a term paper.

Literature

Altman, M. C. (2017) The Limits of Kant's Cosmopolitanism: Theory, Practice, and the Crisis in Syria. *Kantian review*. 22 (2), 179–204.

Bernasconi, R. (2002). Kant as an Unfamiliar Source of Racism, in: Ward, J. & Lott, T. (eds.), *Philosophers on Race: Critical Essays* (p.145-p.166). Blackwell Publishers Ltd.

Brown, G. (2010): The Laws of Hospitality, Asylum Seekers and Cosmopolitan Right. In: *European*

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

- Journal of Political Theory 9 (3), S. 308–327. DOI: 10.1177/1474885110363983.
- Capellen, C. et al. (2025) Adding economic insult to chauvinistic injury? Attitudes toward immigration in Germany, Sweden and the UK. European journal of political research.
- Derrida, J. (2000). Hospitality. *Angelaki: Journal of Theoretical Humanities*, 5(3), 3-18.
- Franke, M. F. (2021) The patronising Kantianisms of hospitality ethics in International Relations: Towards a politics of imposition. *Journal of international political theory*. 17 (3), 276–294.
- Hill, Thomas E. & Boxill, Bernard (2000). Kant and Race, in: Bernard Boxill (ed.), *Race and Racism*. Oxford University Press.
- Huseyinzadegan, Dilek. 2019. "Re-reading Kantian hospitality for the present". In *Kant's cosmopolitics: contemporary issues and global debates*, edited by Borwn, Gareth and Áron Telegdi-Csetri, 151-78. Edinburgh. Edinburgh University Press.
- Kant, I. (1775/2007). Of the Different Races of Human Beings, in: Louden, Robert B., Zöller, Günter (eds.). *Immanuel Kant. Anthropology, History, and Education*. Cambridge UP.
- Kant, I. (1785/2011). *Groundwork of the Metaphysics of Morals* (ed. and translated by Timmerman, J. & Gregor, M.). Cambridge UP.
- Kant, I. (1795/2006). *Toward Perpetual Peace*, in: Kleingeld, P. (ed.). *Toward Perpetual Peace and Other Writings on Politics, Peace, and History*. New Haven: Yale University Press.
- Kleingeld, P. (2007). Kant's Second Thoughts on Race. *The Philosophical Quarterly* 57: 573–592.
- Loriaux, S. (2020) *Kant and global distributive justice*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Lu-Adler, Huaping. 2023. *Kant, Race, and Racism: Views from somewhere*. New York: Oxford Academic.
- Mieth, Corinna, and Jacob Rosenthal. 2022. "Blind Spots in the Formula of Humanity: What Does It Mean Not to Treat Someone as an End?" In *Kant's Theory of Value*, edited by Christoph Horn and Robinson dos Santos, 89–104. Berlin, Boston: De Gruyter.
- Mieth, C. & Williams, G. (forthcoming). Beyond Non-Instrumentalization: Migration, Poverty and Dignity within a Kantian Framework, in: Mieth, C. & Sticker, M. & Williams, G. (eds.), *Kant and Poverty*. Special Issue, *Ethical Theory and Moral Practice*.
- Mills, C. (2005). Kant's Untermenschen, in: Valls, Andrew (ed.), *Race and Racism in Modern Philosophy* (p.163-193). Cornell University Press.
- Niesen, P. (2007). Colonialism and Hospitality. *Politics and Ethics Review*, 3(1), 90-108. <https://doi.org/10.1177/1743453X0700300108>
- Pinzani, A. (2019). Migration and Social Suffering. In: Velasco, J., La Barbera, M. (eds) *Challenging the Borders of Justice in the Age of Migrations*. *Studies in Global Justice*, vol 18. Springer, Cham. https://doi.org/10.1007/978-3-030-05590-5_8
- Vickers, T. (2019). Deconstructing Migrant Crises in Europe. In *Borders, Migration and Class in an Age of Crisis: Producing Workers and Immigrants* (pp. 55–94). Chapter, Bristol University Press.
- Zoungrana, W. (2019). An Abbreviated History of Germany's Migration Discourses and Policies. In *No Country for Migrants? Critical Perspectives on Asylum, Immigration, and Integration in Germany*, Leiden, The Netherlands: Brill. https://doi.org/10.1163/9789004415515_004

030083

John Locke, Politische Philosophie

Seminar

Mo. 16:00 - 18:00, GA 03/46

Mosayebi, Reza

John Lockes Politische Philosophie gilt als eine *conditio sine qua non* des Liberalismus. Dies gilt nicht nur aufgrund seiner Variante des Kontraktualismus, sondern vor allem hinsichtlich seiner immer noch höchst einflussreichen Begründung des Privateigentums, seiner Konzeption der Arbeit, sowie seiner Theorie der Toleranz. In diesem Seminar werden wir gemeinsam einige Schlüsselpassagen von politischen Schriften von Locke, nicht zuletzt mit Blick auf deren Aktualität, interpretieren und analysieren.

030087

Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Seminar

Di. 10:00 - 12:00, GABF 04/716

Mosayebi, Reza

Kants lange geplante, erste Monographie zur Ethik, die *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* (1785), ist ein prominenter Fall eines Paradigmenwechsels in der Geschichte der Moralphilosophie. Kant will hier eine metaphysische, d.h. erfahrungsfreie Prinzipienethik begründen, ein „Sollen a priori“ als höchste Stufe der praktischen Notwendigkeit (Kategorischer Imperativ). Die *Grundlegung* ist eine „Aufsuchung“ und „Festsetzung“ des obersten Prinzips der Ethik der vernünftigen Wesen. Sie ist komprimiert, vielschichtig und doch leicht zugänglich für die „gemeine Menschenvernunft“ – ein klassischer Text auf höchstem Niveau moralphilosophischen Argumentierens, der sich indes für einen Einstieg in die Praktische Philosophie ideal eignet. Das Seminar wird sich hauptsächlich auf die *Vorrede* und den *Ersten* und *Zweiten Abschnitt* der *Grundlegung* konzentrieren.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

Textgrundlage

Jede Ausgabe der *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten*, die mit der Paginierung der Akademie Ausgabe (AA) versehen ist.

030085

Jacobi und der „Donnerschlag“ des Spinozastreits

Seminar

Di 13:00 - 16:00, GA 6/153

Sandkaulen, Birgit

Zwei Ereignisse prägen die klassische deutsche Philosophie und sind in ihrer Bedeutung bis heute nicht zu überschätzen: 1781 erscheint Kants *Kritik der reinen Vernunft* und 1785 erscheint Jacobis Schrift: *Über die Lehre des Spinoza in Briefen an den Herrn Moses Mendelssohn*. Jacobis „Spinozabriefe“, eine zweite erweiterte Ausgabe erscheint 1789, dokumentieren den berühmten Spinozastreit und lösen damit „wie ein Donnerschlag vom blauen Himmel herunter“ (Hegel) nicht nur die Spinoza-Renaissance aus. Die Debatte um Spinoza wirft zugleich auch alle die grundlegenden Fragen auf, um die es in der Folge geht: Welche Ansprüche haben wir an rational begründetes Wissen? Was verstehen wir überhaupt unter „Vernunft“? Inwiefern ist Spinozas Metaphysik das Vorbild für ein System der Philosophie? Und was bedeutet sein Substanzmonismus für unser praktisches Leben, v.a. für die Überzeugung, dass wir frei handelnde Personen sind? Jacobi hat diese Fragen zu der provozierenden These zugespitzt, dass philosophische Systeme unsere existentiellen Überzeugungen zerstören. Mit dieser These ruft er die Anstrengungen Fichtes, Schellings und Hegels auf den Plan und nimmt dabei Kierkegaards späteren Protest vorweg. Ziel des Seminars ist es, die kritische Philosophie Jacobis und den für die ganze Moderne folgenreichen Spinozastreit in seinen vielfältigen Dimensionen gründlich kennenzulernen und zu diskutieren. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Bachelorstudierende und Masterstudierende. Kenntnisse Spinozas sind erwünscht, aber nicht vorausgesetzt. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Stundenprotokolls.

Text

Friedrich Heinrich Jacobi: *Über die Lehre des Spinoza in Briefen an den Herrn Moses Mendelssohn*. Studienausgabe in der Philosophischen Bibliothek des Meiner Verlags, Hamburg 2004 (PhB 517). Weitere Literaturhinweise werden im Seminar gegeben.

030081

Sympathy in ethics

Seminar

Di. 10:00 - 12:00, GA 03/46

Toche Zevallos, M.

In this seminar, we will explore the role of sympathy in ethical theory and practice. Alongside other emotions, sympathy is considered a companion in moral reasoning and motivation. For instance, Kant argues that sympathy helps identify injustice and motivates beneficence. From this theoretical perspective, we will distinguish between various forms of sympathy, examining their advantages and disadvantages for individual and collective ethical decision-making. Sympathy is also central to moral theory, serving as a foundational concept for choosing and justifying courses of action to address morally relevant issues. This perspective is evident in recent developments in care-based ethics, often rooted in David Hume's and Adam Smith's moral sentimentalism, as well as in communitarian critiques of liberalism and theories of political solidarity.

The seminar consists of three units. The first unit begins by exploring and comparing the concept and role of sympathy in the works of Adam Smith and Immanuel Kant, through both primary texts and secondary literature. While Kant's moral theory allows for a generous role for sympathy, he does not see it as the foundation of moral judgment. In contrast, Adam Smith viewed natural sympathy as central to our fundamental moral appraisals.

In the second unit, we turn to more recent thinkers: Max Scheler and Martha Nussbaum. Scheler's phenomenology provides a rich and detailed distinction between different forms of sympathy, offering an intriguing view of the value of relating to others' feelings. For Scheler, sympathy takes on moral value when it manifests as loving bonds. In contrast, Nussbaum argues that sympathy is crucial for promoting social justice, especially when abstract principles and rules of action fall short. By encouraging concern for others' well-being, sympathy can enrich our moral understanding and guide our actions.

The third unit concludes by examining the work of two additional authors, each with their own unique concerns and approaches. Michael Slote's empathy-based ethical theory, which shares roots in moral sentimentalism and draws on insights from sympathy, offers important implications for global justice. Finally, we will explore María Lugones' theory of world-traveling, which emphasizes constructing sympathetic relationships for liberation. As a key figure in feminist and intersectionality theory, Lugones underscores the importance of understanding differences and exploring others' experiences in creating societies where individuals can freely develop.

The students can earn graded or ungraded academic credit; for the latter, an academic performance (oral exam or term paper) is required.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

Literature

- Honneth, Axel. 2020. *Recognition: A Chapter in the History of European Ideas*. Cambridge: Cambridge University Press (The Seeley Lectures).
- Kant, I. (1996). *The Metaphysics of Morals*. Translated by M.J. Gregor. In: *The Cambridge Edition of the Works of Immanuel Kant*. Cambridge University Press. (Original work published 1797).
- Kant, I. (1998). *Religion within the Boundaries of Mere Reason*. Translated by A.W. Wood. In: *The Cambridge Edition of the Works of Immanuel Kant*. Cambridge University Press. (Original work published 1793).
- Lugones, María. 1987. 'Playfulness, 'World'-Travelling, and Loving Perception', *Hypatia* 2: 3–19.
- Lugones, María. 2010. *Toward a Decolonial Feminism*. *Hypatia*, 25(4), 742–759.
- Nussbaum, M. 2001. *The fragility of goodness: Luck and ethics in Greek tragedy and philosophy*. Cambridge University Press.
- Nussbaum, Martha. 2013. *Political emotions: Why Love matters for Justice*. London: Harvard University Press.
- Scheler, M. 2008 (1923). *The Nature of Sympathy*. New York: Routledge.
- Slote, Michael. 2001. *Morals from motives*. New York: Oxford University Press.
- Slote, Michael. 2007. *The Ethics of Care and Empathy*. New York: Routledge.
- Smith, A. (1982). *The theory of moral sentiments*. Edited by D.D. Raphael and A.L. Macfie. Liberty Fund.
- Vilhauer, B. 2015. *Kant on rational sympathy*. Cambridge University Press.

030084 **Albert Borgmann's Technology and the Character of Contemporary Life**

Seminar

Mo. 14:00 - 16:00, GA 03/46, EELP

Weydner-Volkmann

Albert Borgmann's book "Technology and the Character of Contemporary Life" (1984) is a cornerstone publication in the philosophy of technology. In this book, Borgmann (1937-2023) builds on Heidegger and characterizes technology as a larger cultural pattern of our modern life ("device paradigm"): He argues that the technical devices that surround us are not at all value-neutral. They promise to make activities that require focus and active engagement obsolete by providing the same outcome in a much more convenient and unencumbered way. In doing so, however, technology also tends to eliminate those aspects that constitute the fabric of a meaningful life. For Borgmann, technology's suppression of these so-called "focal things and practices" is one of the reasons why, in modern times, people feel increasingly empty and lost. As Verbeek notes: "That, according to Borgmann, is the irony of technology – it fulfills its promise of enrichment and disburdening in such a way that the disburdening it offers stands in the way of true enrichment". This is why he argues for a cultural reform of technology by presenting ethical considerations that aim at protecting and strengthening focal things and practices.

The course is aimed at advanced BA and MA students (including EELP and M.Ed.). In longer reading assignments, we will read most of the book, reconstruct the essential elements of Borgmann's argumentation and discuss its strengths and weaknesses.

Organisatorischer Hinweis:

The course will alternate between in person discussions and remote elements (short writing assignments through Moodle).

030115 **Arguments in Action: Debating**

Seminar

Fr 14:30-17:30 (6 versch. Termine), Wasserstr. 221, 4. Stock

Seselja, D.; Straßer, C.

Debating is practiced across the world as one of the most efficient methods of learning the skills of critical thinking and public speaking. In this course students will learn to debate according to some of the standard formats of structured debating, to compose a case for and against a given motion, to pose critical and clarificatory questions to an opponent, and to protocol and evaluate debates. Throughout the course, we will cover the basics of argumentation theory, applied to concrete examples and analyze arguments exchanges throughout the debate. To gain credit points, you are expected to be present at each class. To get a grade, you also have to submit an essay developing a case for and a case against a specific motion, which will be given at the end of the course.

The seminar will take place on 6 Fridays, each time from 14:30-17:30 in Wasserstr. 221: May 9, May 16, May 30, June 6, June 20, July 11..

Literature

The reading list will be provided at the start of the course.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

MA WM IIIc: Weiterführendes Modul: Kultur und Natur

030008 **Social Epistemology of Science**
Vorlesung Do 16:00 – 18:00, Wasserstr. 221 Seselja, Dunja

This course offers a systematic introduction to the social epistemology of science, a field that examines the interplay between social dynamics—both within the scientific community and at the interface of science and society—and scientific inquiry. Through interactive lectures and discussions, we will explore central philosophical problems situated at the intersection of social epistemology and the philosophy of science. Topics include the relationship between science and society, the role of values in scientific inquiry, the social organization of science, the responsibilities of scientists, and expert disagreements. Students will engage with (parts of) scholarly papers in preparation for each class and will give a presentation of their research project at one of the classes in July. The aim of the research project is to apply theoretical insights gained throughout the course to a concrete scientific episode.

The lectures will take place every Thursday, 16:15-17:45 in Wasserstr. 221, 4th floor.

Literature

The reading list will be provided at the start of the course.

030078 **Blumenbergs Metaphorologie**
Seminar Do. 10:00 - 12:00, GA 3/143. Anacker, Michael

In seinen „Paradigmen zu einer Metaphorologie“ untersucht Blumenberg die Karriere der Wahrheit – und zwar eben nicht als „Begriff“, sondern als Metapher. Hier erscheint die Wahrheit als die „nackte“ Wahrheit oder die „reine“ Wahrheit. Blumenberg geht hierbei davon aus, dass die Perspektive auf Metaphern in einem viel radikaleren Sinn als die bloße Begriffsgeschichte die Entwicklungslinien der geistigen Arbeit – oder auch Muße – freilegt. Wir werden im Seminar den Blumenbergschen Text mit einer sehr gründlichen Lektüre zu Leibe rücken, um die spezifische Art, in der Blumenberg Philosophie historisch aufschlüsselt, verstehen zu lernen. Hierfür ist auch intensive Übersetzungsarbeit aus den verschiedenen europäischen Sprachen erforderlich.

Literatur zur Anschaffung

Hans Blumenberg: Paradigmen zu einer Metaphorologie (1960), FfM: Suhrkamp 1997.

030095 **Forms of knowledge and values in science and society (Spring School, Universität Utrecht)**
Blockseminar 13.-17.04.2025, 10-16, Utrecht University, HPS+Logic Baedke.; Fischer

How does scientific knowledge differ from other forms of knowledge produced in society? What are the values that drive scientific knowledge production? What are the values that give scientific knowledge legitimacy and authority? This spring school focuses on the diversity of past and present scientific and social knowledge systems and on their underlying values.

The school will introduce you to the main philosophical debates on values in different historical contexts, as well as traditional and current demarcation debates, discussions about epistemic diversity and challenges to integrate forms of local, Indigenous, and traditional knowledge with scientific ones. You will develop a critical understanding of the various roles that values play in scientists' knowledge production as well as the analytical skills and historical sensibility that will enable you to analyze past and present value-driven debates across different knowledge systems.

For more information, see here: <https://utrechtsummerschool.nl/courses/humanities/forms-of-knowledge-and-values-in-science-and-society>

This spring school will be held in Utrecht, NL, from 13.-17.04.2025. It can be attended by a selected number of advanced B.A. and M.A./HPS+Logic-students. Before the spring school there will be some online preliminary meetings for the participants.

Please note that the application process has ended already. No further application is possible.

Introductory Reading

The following works are recommended as starting points. Additional, more specialized literature will be explored throughout the course:

John, Stephen (2021). *Objectivity in Science*. Cambridge University Press. [DOI: 10.1017/9781009063647].

Reiss, Julian and Sprenger, Jan (2020). *Scientific Objectivity*. In: Edward N. Zalta (ed.), *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Winter 2020 Edition). Metaphysics Research Lab, Stanford University. [Available online](#).

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

030104

Stories of selves: Identity and social construction in Philosophy and Western literature

Seminar

Di. 12:00 - 14:00, GABF 04/358, MA CogSci, Theor. Philosophy

Berio, Leda

Western folk wisdom about personal identity tends to promote the idea that we have one stable and unified self, a relatively coherent core including values, preferences, and dispositions that define us no matter the context and situation. This is reflected in the value we attribute to coherence and authenticity as virtues to cultivate and pursue, and it is often tied to culturally-specific emphasis on individual psychology and on individuals as clearly distinct from their social environment. This class will look at philosophical theories of identity and the self and analyze fictional work through the lens of these theories: in particular, we will engage with how some works in European and American literature in the 20th century have conceived of the relationship between the self, society, social roles, and the act of narration. We will start by analyzing some of the main objections to the idea of a distinct, stable self. In doing so, we will also discuss philosophical accounts of self that stress the role of culture and socialization in the creation of our personal identities, as well as the role of narratives. We will then read and analyze a number of fictional texts (mostly from European and American literature of the 20th century) that engage with a variety of themes related to identity and the self: the (at times frightening) fragmentation and pluralization of the self, its narrative and perhaps fictional nature, its malleability, the (im)possibility of authenticity, and the loss of a sense of identity.

Literature

Daniel Dennett. Self as a Centre of Narrative Gravity

John Barresi and Raymond, Martin. Western Theories of the Self

Marya Schechtman. The Narrative Self

Jennifer Radden. Multiple Selves

Charles Taylor. Sources of the Self: The Making of Modern Identity. (extracts)

Regina Fabry,. What is self narrative?

Dan P. McAdams, "First we invented stories, then they changed us": The Evolution of Narrative

Identity Daniela Dover. The conversational Self

Judith Butler. Gender Trouble (extracts)

Erving Goffman. The Presentation of Self in Everyday Life (extracts)

Galen Strawson. Against Narrativity

Elizabeth Camp. Stories and Selves: A Twisted Love Story about the Meaning of Life

Jennan Ismael. Saving the Baby: Dennett on Autobiography, Agency, and the Self

Henry James. The Bostonians

Luigi Pirandello. One, no-one and one hundred thousand (extracts)

Luigi Pirandello. Six characters in search of an author

Milan Kundera. Life is Elsewhere (extracts)

Virginia Woolf. The waves (extracts)

Italo Svevo. Zeno's Conscience (extracts)

James Joyce. Portrait of the artist as a young man

David Foster Wallace. Good Old Neon

David Foster Wallace. Laughing with Kafka

030073

Feministische Philosophie und Kritik des philosophischen Kanons

Seminar

Mo. 16:00 - 18:00, GABF 04/716

Breil, Patrizia

„Gleiches Recht für alle!“, ist eine der zentralen Forderungen der feministischen Theoriebildung. Die kritische Auseinandersetzung mit und Dekonstruktion von androzentrischen Strukturen des institutionellen Philosophierens und des lebensweltlichen Miteinanders sowie eine gender-, class- und race-sensible Theoriebildung sind die zentralen Anliegen der feministischen Philosophie, deren Wurzeln bis in die Antike zurückverfolgt werden können.

Gegenstand des Seminars ist ein ausgewählter und textbasierter Einblick in historische sowie aktuelle feministische Strömungen (von Differenz-, über Öko- bis zum Technofeminismus), anhand derer zentrale Konzepte (z.B. Intersektionalität) und Zusammenhänge (z.B. mit tierethischen, postkolonialen und kapitalismuskritischen Ansätzen) diskutiert werden sollen.

Aufbauend auf der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Texten stellen wir uns im Seminar immer wieder die Frage nach der Möglichkeit und Notwendigkeit gendersensiblen Lehrens. Welchen Ansprüchen muss ein feministischer Kanon in Schule und Hochschule genügen? Wie sind historische Quellen in aktuelle feministische Diskurse einzuordnen? Muss der feministischen Theoriebildung ein besonderer Stellenwert in der Philosophiedidaktik zukommen?

Das Seminar richtet sich an MEd- sowie MA-Studierende. All genders welcome.

Ablauf:

Wöchentliche Teilnahme und Textlektüre. Zur wöchentlichen, vorbereitenden Textlektüre gibt es schriftliche Aufgaben, die über Moodle einzureichen sind. Nach Absolvieren der schriftlichen Aufgaben kann im Seminar ein Essay (Studienleistung) geschrieben werden.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

Wenn das Seminar im Modul WM IIIc belegt wird, dann ist nach dem erfolgreichen Abschluss der Aufgaben und des Essays zusätzlich als Prüfungsleistung eine schriftliche Hausarbeit (Umfang 15-20 Seiten) möglich.

Literatur zur Vorbereitung

Hagengruber, Ruth (2014): Ethik und Geschlecht. In: ZDPE 3, S. 78.

Küppers, Carolin (2012): Soziologische Dimensionen von Geschlecht. In: APuZ 62 (20–21), S. 3–8.

Adichie, Chimamanda Ngozi (2014): *We should all be feminists*. New York: Vintage.

Grundlagenliteratur für Philosophiedidaktik

Pfister, Jonas (2014): *Fachdidaktik Philosophie*, 2. Aufl., Bern: Haupt/UTB.

Richter, Philipp (Hg.) (2016): *Professionell Ethik und Philosophie unterrichten*. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart: Kohlhammer.

Thein, Christian (2020): *Verstehen und Urteilen im Philosophieunterricht*, 2. Auflage, Opladen u.a.: Budrich.

030101 **Zur Ästhetik Adornos**

Seminar Fr, 10:00 - 12:00 via Zoom, 11.07.25 (in Präsenz) 9 - 17, GA 03/49

Liesch, Dimitri

Der Philosoph, Soziologe und Komponist Theodor W. Adorno zählt zu den prägenden Figuren der Ästhetik im 20. Jahrhundert. In seinen Texten finden wir ein weitgespanntes Interesse an unterschiedlichsten ästhetischen Phänomenen, die vom Naturschönen, der Kindheitserinnerung und der Kulturlandschaft bis hin zu den Gattungen von Literatur, Musik oder Film reichen. Auf der Folie einer rabiaten Kulturkritik beschreibt er das gelungene Werk als einen der letzten Orte, an dem in einer vom „Identitätszwang“ heimgesuchten Gesellschaft noch Wahrheit gefunden werden könne. Und dabei entwickelt Adorno – auch hierin seinem philosophischen Antipoden Heidegger vergleichbar – eine poetisierende Schreibweise, die sich ihrem Gegenstand nicht nur analytisch, sondern auch stilistisch anzunähern versucht. Für eine kritische Lektüre des anspruchsvollen Autors werden wir uns in diesem Hybrid-Seminar auf Auszüge aus *Dialektik der Aufklärung*, *Ästhetische Theorie*, *Minima Moralia* und auf kleinere Schriften wie „Amorbach“ und „Der Essay als Form“ stützen.

Literaturhinweise

Christoph Menke: „Theodor Wiesengrund Adorno“, in: *Ästhetik und Kunstphilosophie von der Antike bis zur Gegenwart*, hrsg. v. Monika Betzler et al., Stuttgart 1998, S. 5-15; Gerhard Plumpe: „Die Wiederkehr der Philosophie: Adorno“, in: ders., *Ästhetische Kommunikation der Moderne. Bd. 2. Von Nietzsche bis zur Gegenwart*, Opladen 1993, S. 203-347.

030114 **An introduction to mathematical philosophy**

Blockseminar 28.07. – 01.08., GA 04/187.

Sanders, Sam

The idea of using mathematics to solve problems in philosophy is perhaps as old as the discipline itself. Recently, there have been concerted and systematic efforts, initiated by e.g. Hannes Leitgeb, to delineate this as a separate sub-field, christened mathematical philosophy.

In this class, we aim to keep the mathematics required basic but will still obtain meaningful results regarding e.g. vagueness and Quine-Putnam indispensability. An important goal is to show the limitations of mathematical philosophy while also stress its rich results.

030091 **Natural Language Ontology**

Seminar Mo, 14:00 - 16:00, GA 04/187., MA CogSci, Theoret. Philos., HPS+Logic, Sprachwiss.,

Liefke, Kristina

Natural languages (like English and German) assume many different kinds of objects. For example, to interpret the sentence *Every boy admires Mary*, we need to assume individuals (i.e. boys, Mary), properties (being a boy), relations (admire), etc.. This course investigates the ontological systems that arise from such assumptions. The study of such systems has recently gained momentum in the discipline of 'natural language ontology', which lies at the interface of metaphysics, philosophy of language, and philosophy of science.

The first half of the course will survey different strategies for identifying a language's ontological commitments. These strategies reveal a plethora (or 'zoo') of ontological categories that includes -- next to individuals, properties, and relations -- e.g. events, degrees, and kinds. The second half of the course will investigate how this 'zoo' can be reduced to a smaller set of categories, and will explain why such reduction is desirable. It will compare the ontological commitments of different reductions

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

and will identify relations between different reduced ontologies. In this way, students will gain insight into the requirements on minimal ontologies and the challenges for ontology engineering.

Selected readings

All readings will be made available on Moodle.

Bach, E. (1986). Natural language metaphysics. In R.B. Marcus, G.J.W. Dorn, & P. Weingartner (eds.), *Logic, Methodology and Philosophy of Science VII* (pp. 573–593). Elsevier.

Liefke, K. (2024). *Natural Language Ontology and Semantic Theory*. Cambridge University Press. <https://doi.org/10.1017/9781009307789>

Liefke, K. (2025). *Reduction and Unification in Natural Language Ontology*. Cambridge University Press. <https://doi.org/10.1017/9781009559683>

Moltmann, F. (2022b). Natural language ontology. In E.N. Zalta (Ed.), *The Stanford Encyclopedia of Philosophy*: Winter 2022 edition. Metaphysics Research Lab, Stanford University.

030080

Absoluter versus relativer Raum – Newton kontra Leibniz

Seminar

Do. 14:00 - 16:00, GA 3/143., MARS

Sattler, Barbara

Für die Entwicklung moderner Raumkonzeptionen war ein Briefwechsel am Anfang des 18.

Jahrhunderts zentral: die sogenannte Leibniz-Clark Korrespondenz (1715-1716). In je fünf Briefen von Leibniz und Clark, der größtenteils als Sprachrohr für Newton fungiert, wird der Unterschied zwischen der Annahme eines absoluten und der eines relativen Raumes entwickelt.

In diesem Briefwechsel finden wir aber nicht nur eine Diskussion, ob der Raum bloß das Verhältnis der Dinge zueinander (relativ) oder eine eigenständige Entität (absoluter Raum), atomistisch oder kontinuierlich, teilbar oder unteilbar ist. Vielmehr haben diese unterschiedlichen Annahmen über den Raumbegriff auch Auswirkungen auf Positionen in anderen philosophischen Bereichen, wie die Struktur der Zeit, das Verhältnis des Raumes zu Gott, das Leib-Seele Problem, und das Problem des freien Willens.

In diesem Seminar werden wir diesen Briefwechsel einer genauen Lektüre unterziehen. Während die Entwicklung des Raumbegriffs im Vordergrund steht, werden auch diese weiteren damit verbundenen philosophischen Probleme diskutiert.

Wir werden den Originaltext auf Englisch lesen, die Diskussion im Seminar kann auf Deutsch oder Englisch erfolgen. Für zumindest vier Sitzungen wird uns der amerikanischen Metaphysiker Prof. Steven Wagner, der auch perfekt Deutsch spricht, als Gesprächspartner zur Verfügung stehen.

030076

Platons Theaitetos

Seminar

Do. 10:00 - 12:00, GABF 04/352

Sattler, Barbara

Platons *Theaitetos* ist ein Grundlagentext der Philosophiegeschichte, der das Feld der Epistemologie bis heute prägt. Die zentrale Frage des Dialogs ist „was ist Wissen“? Der *Theaitetos* gibt uns die erste systematische Untersuchung dieser Frage und zeigt, dass wir zu einer Klärung des Wissensbegriffs auch folgende, weitere Fragen stellen müssen: Wie verhält sich Wissen zur Wahrnehmung und zur Begründung? Wie unterscheidet es sich von bloßer Meinung? Kann es nur von gewissen Objekten oder von allem Wissen geben?

Im Seminar wollen wir den Dialog einer genauen Lektüre unterziehen und grundlegende Fragen zum Wissensbegriff diskutieren.

Literaturhinweise

Platon, *Theaitetos*; in der Übersetzung von Friedrich Schleiermacher oder von Ekkehard Martens (Reclam).

030079

Jonathan Birch: The Edge of Sentience (incl. Workshop with the Author)

Seminar

Fr. 10:00 - 12:00, GA 03/46, MA CogSci, Psychology

Schlicht, Tobias

In this seminar, we will read Jonathan Birch's much-discussed new book *The Edge of Sentience*. It discusses conceptual, empirical and ethical issues related to the question which entities can be said or supposed to be sentient. It is open access and free for download on the website of Oxford University Press but it will also be available in a moodle course. The seminar will have three phases. In the first few weeks, we will try to get as far as possible into the book, then on June 12-13, Jonathan Birch will come to Bochum and give three lectures on the book, accompanied by talks from early career researchers. This workshop will provide ample opportunity for discussion and engagement with the author. Depending on how the seminar is developing, we will include the possibility for students to present posters at the workshop. The discussion language in class will be English.

Literature

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

Jonathan Birch 2024: *The edge of Sentience*. Oxford University Press.

030082	Karl Jaspers' Psychopathologie im Kontext der Zeit		
Blockseminar	21.-25.07., 10-16, GA 3/143		Sell, Annette
<p>Karl Jaspers legte 1913 mit der <i>Allgemeinen Psychopathologie</i> zugleich seine Habilitationsschrift vor. Mit diesem Werk gelingt ein neuer Ansatz in der Psychologie, der auch heute noch relevant ist. Besonders interessant ist Jaspers' methodisches Vorgehen, das sowohl die Phänomenologie Edmunds Husserls, die verstehende Psychologie Wilhelm Diltheys und zugleich die erlebten Erfahrungen der Patienten umfasst. Es geht in diesem Ansatz um ein bewusstes Beschreiben von subjektiven Krankheitserlebnissen. Der psychisch kranke Mensch wird auf diese Weise nicht nur durch einzelne Symptome bestimmt, sondern er kann als individuell Erlebender erkannt und somit therapiert werden. Psychische Krankheiten können durch diese Methode ganzheitlich und nicht ausschließlich experimental-psychologisch bzw. neuropathologisch verstanden werden. Welche Vorteile und Kritikpunkte dieser Ansatz mit sich bringt und in welchem wissenschaftshistorischen Kontext er entstanden ist, gilt es in dem Seminar anhand von Auszügen aus dem Werk und einschlägiger Forschungsliteratur zu diskutieren.</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar ist – neben dem Interesse an dem Thema und der Bereitschaft zur intensiven Textlektüre – die Übernahme eines Referats, das auch in einer Gruppe gehalten werden kann. Textmaterialien sowie der Seminarplan werden rechtzeitig auf Moodle zugänglich gemacht.</p> <p><u>Literaturhinweise</u></p> <p>Karl Jaspers: <i>Allgemeine Psychopathologie</i>. Ein Leitfaden für Studierende, Ärzte und Psychologen. Springer, Berlin 1913; 4., völlig neu bearbeitete Auflage: Berlin/Heidelberg 1946; seitdem zahlreiche weitere unveränderte Auflagen.</p> <p>Dietrich von Engelhardt (Hrsg.): <i>Psychopathologie - Gestern, Heute, Morgen: Zum 100. Geburtstag der "Allgemeinen Psychopathologie"</i> von Karl Jaspers. Mattes Verlag. Heidelberg 2016.</p> <p>Matthias Lammel, Matthias Bormuth, Stephan Sutarski, Michael Bauer, Steffen Lau (Hrsg.): <i>Karl Jaspers' Allgemeine Psychopathologie. Standortbestimmungen</i>. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsanstalt. Berlin 2016.</p>			
030050	Feminist philosophy of science		
Seminar	Do 14:30 - 16:00, Wasserstr. 221		Seselja, Dunja
<p>This block seminar explores key themes and debates in feminist philosophy of science, focusing on how feminist perspectives have influenced and challenged traditional epistemology and methodology of science. The course is divided into two parts:</p> <p>1) Introduction to the feminist philosophy of science: every Thursday, 14:30-16:00, starting from June 12 in Wasserstr. 221, 4th floor.</p> <p>2) The workshop: July 21-22, 10:00-18:00 (The exact venue of the workshop will be specified at the start of the course).</p> <p>In the first part, over five seminar meetings, students will engage with foundational texts, examining issues such as standpoint theory, the role of values in science, epistemic injustice, and intersectionality in knowledge production. In the second part, we will have a two-day workshop on <i>Contemporary Trends in Feminist Philosophy of Science</i>. The workshop will take place on July 21-22 (Monday and Tuesday after the end of the teaching period) and it will feature expert talks on cutting-edge topics, providing students with an opportunity to connect their learning to contemporary discussions and research.</p>			
030113	Integrated History and Philosophy of Science		
Seminar	Three Block: 10.05., 14.06., 19.07., 10:00 - 16:00, Wasserstr. 221 (individual tutoring sessions in between the blocks)		Seselja, Dunja
<p><u>Literature</u></p> <p>The reading list will be provided at the start of the semester.</p>			
030098	Rationality and emotions: how do they interact?		
Seminar	Mo 10:00 - 12:00, GABF 04/358, MA CogSci, Theor. Philosophy		Sreckovic, Sanja
<p>The course introduces the main philosophical perspectives on the relationship between rationality and emotions and how they interact. Central questions include: Do emotions and rationality oppose or</p>			

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

complement each other? How do they shape one another? Are emotions rationally evaluable? What is the role of emotions in acquiring knowledge and rational decision-making?

Literature

Die Seminarlektüre wird über Moodle bereitgestellt. Da wir ausschließlich englische Texte lesen werden, ist die Bereitschaft und Fähigkeit, sich mit englischsprachiger Lektüre auseinanderzusetzen, Voraussetzung.

030117 **Introduction to Pragmatics in Philosophy and Linguistics**
Seminar Mi. 10:00 - 14:00, GABF 04/354 (biweekly) Spsychalska, Maria

This course introduces basic notions and concepts in pragmatics such as implicatures, presuppositions, speech acts, deixis. We will read chapters from Levinson "Pragmatics" and Huang "Pragmatics" as well as selected articles. Students will be expected to give a presentation in English. Requirements: Active participation and a presentation in class

Literature

Levinson, S. C. (1983). Pragmatics. Cambridge: Cambridge University Press.
Huang, Yan (2007). Pragmatics. Oxford University Press
Selected articles (to be provided)

030116 **The experimental investigation of language-related phenomena in philosophy, linguistics, and cognitive science: behavioral, EEG and other methods**
Seminar Mi. 14:00 - 18:00, GABF 04/352 (biweekly) Spsychalska, Maria

This course introduces EEG research in the area of philosophy of language, linguistics and cognitive science, especially focusing on semantics and pragmatics. It will include overview lectures of the method, in particular aspects such as experimental design, measurement, ERP components, basis principles of analysis and results interpretation. The course will involve team project, where students will conceptualize their own study based on provided literature. Part of the course will involve consultation team-instructor meetings (also via zoom) aimed at discussing and improving the team projects. Final projects will be presented and discussed together. Requirements: Presentation and a team project

Literature

selected articles (to be provided)

030099 **How Emotions Are Made: The Theory of Constructed Emotion**
Blockseminar 21.-25.07.2025, 10:00 -16:00, GABF 04/352 Venter, Elmarie

What if everything you thought you knew about emotions was wrong? Are emotions universal reactions hardwired into our brains, or are they constructed, shaped by our experiences, culture, and context? In this seminar, we'll explore Lisa Feldman Barrett's bold challenge to traditional theories of emotion and a compelling introduction to the cutting-edge science of the mind. Barrett argues that emotions are not pre-programmed, universal responses, but instead are actively constructed by the brain in real time. Through this lens, we'll investigate fascinating questions such as: Why do emotions feel so automatic if they are constructed? How do cultural differences shape the emotions we experience and express? Can we train our brains to construct healthier emotional responses? What does Barrett's theory reveal about other cognitive capacities, such as memory, perception, and decision-making? We'll also discuss the implications of Barrett's work for broader questions in psychology, neuroscience, and philosophy. For example, what does her theory tell us about the nature of consciousness? How does it reshape our understanding of mental health and emotional well-being?

Literature

Feldman Barrett, L. 2017. How Emotions Are Made: The Secret Life of the Brain. Pan Macmillan UK
Additional literature will be provided on Moodle.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

Master of Education

M.Ed. Philosophiedidaktik (PD) GemPO 2020

030071 **Informationsveranstaltung für den M.Ed. Philosophie/Praktische Philosophie**
Seminar 02.04.2025, 10:00 Uhr, GA 3/143 Anacker; Richter

030073 **Feministische Philosophie und Kritik des philosophischen Kanons**
Seminar Mo. 16:00 - 18:00, GABF 04/716 Breil, Patrizia

„Gleiches Recht für alle!“, ist eine der zentralen Forderungen der feministischen Theoriebildung. Die kritische Auseinandersetzung mit und Dekonstruktion von androzentrischen Strukturen des institutionellen Philosophierens und des lebensweltlichen Miteinanders sowie eine gender-, class- und race-sensible Theoriebildung sind die zentralen Anliegen der feministischen Philosophie, deren Wurzeln bis in die Antike zurückverfolgt werden können.

Gegenstand des Seminars ist ein ausgewählter und textbasierter Einblick in historische sowie aktuelle feministische Strömungen (von Differenz-, über Öko- bis zum Technofeminismus), anhand derer zentrale Konzepte (z.B. Intersektionalität) und Zusammenhänge (z.B. mit tierethischen, postkolonialen und kapitalismuskritischen Ansätzen) diskutiert werden sollen.

Aufbauend auf der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Texten stellen wir uns im Seminar immer wieder die Frage nach der Möglichkeit und Notwendigkeit gendersensiblen Lehrens. Welchen Ansprüchen muss ein feministischer Kanon in Schule und Hochschule genügen? Wie sind historische Quellen in aktuelle feministische Diskurse einzuordnen? Muss der feministischen Theoriebildung ein besonderer Stellenwert in der Philosophiedidaktik zukommen?

Das Seminar richtet sich an MEd- sowie MA-Studierende. All genders welcome.

Ablauf:

Wöchentliche Teilnahme und Textlektüre. Zur wöchentlichen, vorbereitenden Textlektüre gibt es schriftliche Aufgaben, die über Moodle einzureichen sind. Nach Absolvieren der schriftlichen Aufgaben kann im Seminar ein Essay (Studienleistung) geschrieben werden.

Wenn das Seminar im Modul WM IIIc belegt wird, dann ist nach dem erfolgreichen Abschluss der Aufgaben und des Essays zusätzlich als Prüfungsleistung eine schriftliche Hausarbeit (Umfang 15-20 Seiten) möglich.

Literatur zur Vorbereitung

Hagengruber, Ruth (2014): Ethik und Geschlecht. In: ZDPE 3, S. 78.

Küppers, Carolin (2012): Soziologische Dimensionen von Geschlecht. In: APuZ 62 (20–21), S. 3–8.

Adichie, Chimamanda Ngozi (2014): We should all be feminists. New York: Vintage.

Grundlagenliteratur für Philosophiedidaktik

Pfister, Jonas (2014): Fachdidaktik Philosophie, 2. Aufl., Bern: Haupt/UTB.

Richter, Philipp (Hg.) (2016): Professionell Ethik und Philosophie unterrichten. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart: Kohlhammer.

Thein, Christian (2020): Verstehen und Urteilen im Philosophieunterricht, 2. Auflage, Opladen u.a.: Budrich.

030069 **Lesen und Textarbeit im Philosophieunterricht (PD 2)**
Seminar Mi. 16:30 - 18:00, GA 03/46 Glitza, Ralf

In diesem PD-Seminar geht es vor allem darum, wichtige Methoden der Texterschließung zu erklären, miteinander zu vergleichen und zu reflektieren. Diese zielen *cum grano salis* darauf, die im Text behandelten philosophischen Probleme zu erfassen, dabei konstitutive Begriffe zu erläutern und argumentative Strategien zu rekonstruieren, um bestimmte Schreibabsichten der AutorInnen herauszuarbeiten. Dabei soll deutlich werden, dass die Untersuchung von Texten primär nicht der musealen Traditionspflege von Bildungsgütern dient, sondern die Lernenden motivieren soll, mithilfe fremder Perspektiven eigene Positionen zu klären und zu überdenken, d.h. Reflexionsdistanz zu gewinnen. Einen hohen Stellenwert haben in diesem Kontext Überlegungen, mit welchen Methoden bestimmte Lerneffekte von Seiten der Unterrichtenden erzeugt werden können und, komplementär dazu, welche Kompetenzen die Schüler damit realisieren können. Schließlich kommt seit jeher dem Gebrauch von Methoden in der Philosophiegeschichte und in ihren verschiedenen fachlichen Diskursen eine eminente Bedeutung zu: Hier geht es nicht nur um das Was, sondern auch um das Wie der Beschäftigung mit philosophischen Problemen. Die Anwendung verschiedener philosophischer Zugriffe im Philosophieunterricht verweist nicht zuletzt auf grundlegende philosophische Denkrichtungen der Gegenwartsphilosophie.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

Die regelmäßige Anwesenheit in den Sitzungen (und ebenso die aktive Teilnahme) ist zwecks Kreditierung der Veranstaltung selbstverständlich erforderlich. Materialien werden in Kopie/MOODLE zur Verfügung gestellt werden.

M.Ed. Praxisbezogene Studien (PS) GemPO 2020

030068	Methoden- und Klausurtraining für die gymnasiale Oberstufe im Fach Philosophie		
Seminar	Fr. 16:00 - 19:30, GA 03/46 14-tgl.		Pörschke, Tim
<p>Das Seminar verbindet zwei Schwerpunkte der schulischen Bildung im Bereich der Philosophie, nämlich die Ausbildung einer gewissen notwendigen Methodenkompetenz einerseits und die Vorbereitung auf die vorgegebenen Klausurformate andererseits.</p> <p>Der Kernlehrplan Philosophie in Nordrhein-Westfalen gibt sowohl für die Sekundarstufe I als auch für die Sekundarstufe II übergeordnete Methodenkompetenzen vor, die die Schülerinnen und Schüler jeweils am Ende einer Doppeljahrgangsstufe (Sek I) oder am Ende der Einführungs- respektive Qualifikationsphase (Sek II) beherrschen sollen. Die formulierten Methodenkompetenzen werden dabei als Vehikel verstanden, um philosophische Inhalte bestmöglich und effizient (gedanklich) vermitteln und im Anschluss auch umsetzen zu können. Dies geht exemplarisch aus den Formulierungen der Methodenkompetenzen hervor: „Die Schülerinnen und Schüler entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6), bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7)“ [KLP Philosophie NRW, S. 20, Fettdruck durch Tim Pörschke]. Die so eingeübten Kompetenzen kulminieren in der Notwendigkeit bei vielen Schülerinnen und Schülern, diese in den Klausuren auch unter Beweis stellen zu müssen. An dieser Stelle ist es notwendig, die Schülerinnen und Schüler bereits im Vorfeld mit den vier unterschiedlichen Klausurformaten vertraut zu machen und ihnen aufzuzeigen, wie die jeweiligen Methodenkompetenzen ihnen helfen können, die Klausuren bestmöglich zu bewältigen.</p> <p><u>Literaturhinweise</u></p> <p>Das gesamte Material wird mittels einer taskcard bereitgestellt; den Zugang erhalten Sie nach der Anmeldung zum Seminar.</p>			
030066	Praxisbezogene Studien: Vorbereitung des Praxissemesters (PS 1)		
Seminar	Mi 14:00 – 16:00, ID 03/653		Richter, Philipp
<p>Das Seminar richtet sich vor allem an Studierende, die planen, im nächsten Semester das Praxissemester zu absolvieren.</p> <p>Die Lehrveranstaltung soll den Blick für die genaue Beschreibung und Einordnung der Phänomene im Philosophieunterricht schulen. Es werden die theoriebasierten und methodischen Grundlagen zur Durchführung eines Studienprojekts im Fach Philosophie erarbeitet.</p> <p>In Workshop-Atmosphäre werden forschungsrelevante Aspekte des Philosophie-Unterrichts und die Möglichkeiten ihrer Erschließung entwickelt. Im Spannungsfeld von präskriptiven Theorien (Wie kann und soll Philosophieunterricht durchgeführt werden?) und deskriptiven Fragen (Was geschieht im Philosophieunterricht?) werden Strategien zur Unterrichtsbeobachtung und -Interpretation in Verbindung mit Grundfragen des Fachs Philosophie diskutiert. Hierbei wird in kritischer Absicht auch auf Schlüsselmethoden der empirischen Forschung zur Datenerhebung und -Auswertung rekurriert, um deren Eignung zur Erfassung fachlich relevanter Phänomene im Philosophieunterricht zu prüfen.</p> <p>Ablauf:</p> <p>Zur wöchentlich vorzubereitenden Textlektüre gibt es schriftliche Aufgaben, die über Moodle einzureichen sind. Das Seminar wird mit einer schriftlichen Skizze (= Studienleistung) zu einem möglichen Studienprojekt abgeschlossen (inkl. Forschungsfrage und -Interesse, Charakterisierung des Untersuchungsphänomens, avisiertes Vorgehen und erhoffte Ergebnisse).</p>			
030067	Praxisbezogene Studien: Begleitseminar zum Praxissemester		
Seminar	Fr 12:00 – 14:00, GA 3/143. (4 Termine: 02.+23.05./20.06./11.07.25,)		Richter, Philipp
<p>Das Seminar ist eine Pflichtveranstaltung und dient der Begleitung des Praxissemesters. Die Lehrveranstaltung unterstützt die Erkundung, Erforschung und Reflexion des Philosophie-Unterrichts und soll vor allem die Ausarbeitung des Studienprojekts anleiten. Es werden die methodischen Gesichtspunkte und Verfahren aus dem Vorbereitungsseminar wiederholt und in praktischer Anwendung diskutiert. Anlassbezogen werden Praxiserfahrungen aus Unterrichtsvorhaben und der Hospitation erörtert und auf philosophiedidaktische Grundfragen bezogen.</p> <p>Die Seminarsitzungen dienen dem Austausch über strukturelle Aspekte des Philosophieunterrichts</p>			

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

und über die einzelnen Studienprojekte. Sie werden ergänzt durch die individuelle Betreuung der Studienprojekte im Sprechstundenformat.

M.Ed. Fachwissenschaft (FW) GemPO 2020

- 030009 **Grundthemen der Technikphilosophie** Weydner-Volkmann
Vorlesung Di 14:00 – 16:00, IA 02/473
Technikphilosophie ist ein vergleichsweise junges Forschungsfeld der Philosophie. Zwar finden sich durchaus schon in der Antike einzelne Überlegungen zu technischen Entwicklungen, als eigenständiges Phänomen wird „die Technik“ bzw. „der technische Wandel“ aber erst ab dem Ende des 19. Jahrhunderts in den Blick genommen. Insbesondere in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entwickelt sich dann eine breitere Beschäftigung mit Technik als eigenständiges Feld innerhalb der Philosophie. Aktuell erfährt die Technikphilosophie immer mehr Aufmerksamkeit – nicht zuletzt auch aufgrund des digitalen Wandels. Dabei wurde „die Technik“ zunächst als breites Kulturphänomen betrachtet – bis heute finden wir dies etwa bei Philosophien der „Digitalisierung“ oder der „künstlichen Intelligenz“. Daneben haben sich aber auch eine Reihe methodischer Zugriffe entwickelt, die es erlauben, konkrete einzelne Technologien zu analysieren, etwa KI-gestützte Bilderkennung oder Wearables für das Fitness-Tracking.
Die Vorlesung stellt überblicksartig eine Auswahl wichtiger Themen und Positionen aus der Technikphilosophie vor. Ziel ist die systematische Vermittlung von Grundkenntnissen zu zentralen Fragen und wichtigen Positionen in der philosophischen Auseinandersetzung mit dem technischen Wandel.
Organisatorischer Hinweis:
Zur Vorbereitung der wöchentlichen Sitzungen sind kürzere Passagen von etwa 10-15 Seiten zu lesen. In der Vorlesung können ausschließlich kleine Studienleistungen über eine Klausur am Ende des Semesters erworben werden.
- 030078 **Blumenbergs Metaphorologie** Anacker, Michael
Seminar Do. 10:00 - 12:00, GA 3/143.
In seinen „Paradigmen zu einer Metaphorologie“ untersucht Blumenberg die Karriere der Wahrheit – und zwar eben nicht als „Begriff“, sondern als Metapher. Hier erscheint die Wahrheit als die „nackte“ Wahrheit oder die „reine“ Wahrheit. Blumenberg geht hierbei davon aus, dass die Perspektive auf Metaphern in einem viel radikaleren Sinn als die bloße Begriffsgeschichte die Entwicklungslinien der geistigen Arbeit – oder auch Muße – freilegt. Wir werden im Seminar den Blumenbergschen Text mit einer sehr gründlichen Lektüre zu Leibe rücken, um die spezifische Art, in der Blumenberg Philosophie historisch aufschlüsselt, verstehen zu lernen. Hierfür ist auch intensive Übersetzungsarbeit aus den verschiedenen europäischen Sprachen erforderlich.
Literatur zur Anschaffung
Hans Blumenberg: Paradigmen zu einer Metaphorologie (1960), FfM: Suhrkamp 1997.
- 030073 **Feministische Philosophie und Kritik des philosophischen Kanons** Breil, Patrizia
Seminar Mo. 16:00 - 18:00, GABF 04/716
Das Seminar richtet sich an MEd- sowie MA-Studierende. All genders welcome.
„Gleiches Recht für alle!“, ist eine der zentralen Forderungen der feministischen Theoriebildung. Die kritische Auseinandersetzung mit und Dekonstruktion von androzentrischen Strukturen des institutionellen Philosophierens und des lebensweltlichen Miteinanders sowie eine gender-, class- und race-sensible Theoriebildung sind die zentralen Anliegen der feministischen Philosophie, deren Wurzeln bis in die Antike zurückverfolgt werden können.
Gegenstand des Seminars ist ein ausgewählter und textbasierter Einblick in historische sowie aktuelle feministische Strömungen (von Differenz-, über Öko- bis zum Technofeminismus), anhand derer zentrale Konzepte (z.B. Intersektionalität) und Zusammenhänge (z.B. mit tierethischen, postkolonialen und kapitalismuskritischen Ansätzen) diskutiert werden sollen.
Aufbauend auf der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Texten stellen wir uns im Seminar immer wieder die Frage nach der Möglichkeit und Notwendigkeit gendersensiblen Lehrens. Welchen Ansprüchen muss ein feministischer Kanon in Schule und Hochschule genügen? Wie sind historische Quellen in aktuelle feministische Diskurse einzuordnen? Muss der feministischen Theoriebildung ein besonderer Stellenwert in der Philosophiedidaktik zukommen?
Ablauf:
Wöchentliche Teilnahme und Textlektüre. Zur wöchentlichen, vorbereitenden Textlektüre gibt es

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

schriftliche Aufgaben, die über Moodle einzureichen sind. Nach Absolvieren der schriftlichen Aufgaben kann im Seminar ein Essay (Studienleistung) geschrieben werden.
Wenn das Seminar im Modul WM IIIc belegt wird, dann ist nach dem erfolgreichen Abschluss der Aufgaben und des Essays zusätzlich als Prüfungsleistung eine schriftliche Hausarbeit (Umfang 15-20 Seiten) möglich.

Literatur zur Vorbereitung

Hagengruber, Ruth (2014): Ethik und Geschlecht. In: ZDPE 3, S. 78.
Küppers, Carolin (2012): Soziologische Dimensionen von Geschlecht. In: APuZ 62 (20–21), S. 3–8.
Adichie, Chimamanda Ngozi (2014): *We should all be feminists*. New York: Vintage.

Grundlagenliteratur für Philosophiedidaktik:

Pfister, Jonas (2014): *Fachdidaktik Philosophie*, 2. Aufl., Bern: Haupt/UTB.
Richter, Philipp (Hg.) (2016): *Professionell Ethik und Philosophie unterrichten*. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart: Kohlhammer.
Thein, Christian (2020): *Verstehen und Urteilen im Philosophieunterricht*, 2. Auflage, Opladen u.a.: Budrich.

030034 **Grundlagentexte KdP: Jacobi, David Hume über den Glauben oder Idealismus und Realismus**
Seminar Mi. 16:00 - 18:00, GABF 04/511 Elon, Daniel

Friedrich Heinrich Jacobs Schrift *David Hume über den Glauben oder Idealismus und Realismus* von 1787 gehört zu den zentralen Werken der klassischen deutschen Philosophie. In kritischer, inhaltlich tiefgreifender Auseinandersetzung mit dem transzendentalphilosophischen Ansatz Immanuel Kants entwickelt Jacobi eine philosophisch eigenständige Position, die er in Abgrenzung von idealistischen Grundannahmen selbst als „entschiedenen Realismus“ bezeichnet. Insbesondere die komplexen epistemologischen Argumentationsgänge der Schrift sind von besonderem Interesse und sollen im Rahmen einer gemeinsamen Lektüre im Seminar intensiv erörtert und diskutiert werden.
Das Seminar richtet sich an B.A.- und M.Ed.-Studierende gleichermaßen. Voraussetzung zur Seminarteilnahme ist die Bereitschaft zur Abfassung eines Sitzungsprotokolls.

Literaturhinweise

Friedrich H. Jacobi, *David Hume über den Glauben oder Idealismus und Realismus*, hrsg. v. Oliver Koch, Hamburg: Meiner 2019 (= Philosophische Bibliothek, 719).

030033 **Theorien der Imagination**
Seminar Mo. 12:00 - 14:00, GA 3/143. Gante, Markus

Die Fähigkeit zur Imagination beschreibt eine der grundlegenden Eigenschaften des Menschen. Spätestens seit Aristoteles' *De Anima* nimmt die Imagination eine Zentralstellung in der Konzeption des menschlichen Geistes ein und beschäftigt die Philosophie seitdem. Ziel des Seminars ist es, sich gemeinsam die wirkmächtigsten Theorien der Imagination zu erschließen und zu diskutieren. Dazu gehören Texte von Aristoteles, Hume, Kant, Hegel, sowie Autoren des 20. Jh. (Ryle, Castoriadis). Insofern die Absicht darin besteht, gemeinsam eine systematische Problemgeschichte zu erarbeiten, wird das Seminar relativ lektüreintensiv. Die Bereitschaft zur genauen Lektüre der Texte ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.

Literaturhinweise

Die Seminartexte werden über Moodle bereitgestellt.

030043 **Philosophien der Monade: Leibniz und Cramer**
Seminar Mi. 10:00 - 12:00, GA 03/46 Koch, Oliver

„Monade“ ist philosophiehistorisch der Begriff für eine ursprüngliche Einheit. In der Bedeutung von metaphysischen, beseelten Punkten bzw. individuellen Substanzen wird die Monade bei Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) zum Grundbegriff der Philosophie, mit dessen Hilfe der Dualismus von Descartes' Unterscheidung von *res cogitans* und *res extensa* überwunden werden soll. Trotz vielfältiger Anknüpfungen an Leibniz' Philosophie wird der Begriff der Monade erst wieder bei Wolfgang Cramer (1901-1974) zum programmatischen Kern eines philosophischen Entwurfs. In ausdrücklicher Anknüpfung an Leibniz stellt Cramer unter dem Begriff der „Monade“ dem transzendentalen Idealismus und Kants Begriff der Subjektivität eine Philosophie konkreten, individuellen Subjektseins entgegen.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

Im Seminar wollen wir uns durch eine Interpretation des jeweiligen Konzepts der Monade ein Grundverständnis der Philosophien von Leibniz und Cramer erarbeiten.

Textgrundlage

Leibniz, Gottfried Wilhelm: Monadologie. In: ders.: Monadologie und andere metaphysische Schriften. Hamburg 2014, 110-151.

Cramer, Wolfgang: Die Monade. Das philosophische Problem vom Ursprung. Stuttgart 1954 (Kap. II: Die Monade und die Welt)

Die im Seminar behandelten Texte werden am Semesterbeginn auch digital zur Verfügung gestellt.

030101

Zur Ästhetik Adornos

Seminar

Fr, 10:00 - 12:00 via Zoom, 11.07.25 (in Präsenz) 9-17, GA 03/49

Liebsch, Dimitri

Der Philosoph, Soziologe und Komponist Theodor W. Adorno zählt zu den prägenden Figuren der Ästhetik im 20. Jahrhundert. In seinen Texten finden wir ein weitgespanntes Interesse an unterschiedlichsten ästhetischen Phänomenen, die vom Naturschönen, der Kindheitserinnerung und der Kulturlandschaft bis zu hin zu den Gattungen von Literatur, Musik oder Film reichen. Auf der Folie einer rabiaten Kulturkritik beschreibt er das gelungene Werk als einen der letzten Orte, an dem in einer vom „Identitätszwang“ heimgesuchten Gesellschaft noch Wahrheit gefunden werden könne. Und dabei entwickelt Adorno – auch hierin seinem philosophischen Antipoden Heidegger vergleichbar – eine poetisierende Schreibweise, die sich ihrem Gegenstand nicht nur analytisch, sondern auch stilistisch anzunähern versucht. Für eine kritische Lektüre des anspruchsvollen Autors werden wir uns in diesem Hybrid-Seminar auf Auszüge aus *Dialektik der Aufklärung*, *Ästhetische Theorie*, *Minima Moralia* und auf kleinere Schriften wie „Amorbach“ und „Der Essay als Form“ stützen.

Literaturhinweise

Christoph Menke: „Theodor Wiesengrund Adorno“, in: *Ästhetik und Kunstphilosophie von der Antike bis zur Gegenwart*, hrsg. v. Monika Betzler et al., Stuttgart 1998, S. 5-15; Gerhard Plumpe: „Die Wiederkehr der Philosophie: Adorno“, in: ders., *Ästhetische Kommunikation der Moderne. Bd. 2. Von Nietzsche bis zur Gegenwart*, Opladen 1993, S. 203-347.

030037

Sprache und Gewalt: Beleidigungen und andere Formen sprachlicher Übergriffe

Seminar

Do, 10:00 - 12:00, GABF 04/511

Lotter, Maria-S.

Sprache und Gewalt galten lange Zeit als grundverschiedene Phänomene: Während Gewalt als physische Handlung verstanden wurde, die körperlichen oder materiellen Schaden anrichtet, galt Sprache als Kommunikationsmittel, das Konflikte vermeiden oder entschärfen kann. In den letzten Jahrzehnten ist jedoch eine zunehmende Annäherung beider Konzepte zu beobachten, die einerseits zu einer starken Ausweitung des Gewaltbegriffs und andererseits zu einer verstärkten Sensibilisierung für die verletzenden Aspekte von Sprache geführt hat. Beispiele für die Annäherung von Sprache und Gewalt sind die Debatten um sogenannte "Mikroaggressionen" und „Hatespeech“. Ausgehend von Austins Theorie der Sprachhandlungen werden wir Typen von Verletzungen durch Sprache und ihre jeweiligen Voraussetzungen untersuchen. Dabei werden wir uns auch mit der Rolle sprachlich artikulierter Konflikte für die Selbstverständigung und Identitätsbildung befassen. Die Texte werden auf Moodle zur Verfügung gestellt. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, die Texte wöchentlich gründlich durchzuarbeiten und Fragen vor der Sitzung schriftlich auf Moodle zu beantworten. Dafür werden 3 CP vergeben, ein weiteres CP wird durch ein Protokoll erworben.

030075

Lektüreseminar Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Seminar

Mi, 14:00 - 16:00, GA 3/143.

Mieth, Corinna

Immanuel Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten ist sein meistgelesener Text zur praktischen Philosophie. Die Schrift adressiert Fragen, die für die Moralphilosophie unserer Zeit prägend sind, wie: Warum moralisch sein? Stehen Moral und Eigeninteresse in einer Konflikt- oder Konvergenzbeziehung zueinander? Kant denkt, dass die Antwort in der Selbstvergewisserung unserer praktischen, auf das Handeln bezogenen Vernunft zu finden ist. Er glaubt, dass wir unser wahres Selbst realisieren, indem wir dem moralischen Gesetz entsprechen und unseren Neigungen widerstehen. Der kategorische Imperativ liefert uns eine Handlungsanleitung in jeder Situation und ist für jede vernünftige Person realisierbar: wir müssen nur nach der Verallgemeinerbarkeit unserer Maxime fragen, um zu wissen, ob wir moralisch richtig und zugleich vernünftig handeln. Dass wir moralisch richtig handeln können, bedeutet, dass wir autonom sind, dass wir Willensfreiheit haben,

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

uns unsere eigenen (moralischen) Gesetze selbst auferlegen, in dem Sinn, dass wir das moralische Gesetz aus reiner Achtung dafür, „aus Pflicht“ befolgen können, auch gegen den Widerstand unserer Neigungen, unseres Eigeninteresses. Wie verhält sich das dann zu der Frage nach dem eigenen Lebensglück, die die antike Philosophie primär interessiert hat? Wie plausibel ist die Annahme, dass nur eine Handlung aus Pflicht, aus reiner Achtung vor dem moralischen Gesetz moralischen Wert hat und eine altruistische Handlung aus Neigung keinen moralischen Wert hat? Kann man die Position vertreten, dass nur die Intention einer Handlung über ihren moralischen Wert entscheidet und die Folgen der Handlung moralisch irrelevant sind? Wir werden im Seminar vor allem Kants Text gründlich lesen und seine Argumentation zu rekonstruieren versuchen. Darüber hinaus werden wir Kants Position mit Einwänden konfrontieren und diskutieren.

Primärliteratur

alle Ausgaben zu Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten mit Paginierung der Akademie-Ausgabe.

Kommentierte Ausgabe

Horn, Christoph/Mieth, Corinna/Scarano, Nico (Hrsg.). 2007.

Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Kommentierte Ausgabe, 4. Auflage, Frankfurt: Suhrkamp.

Kommentare zum Text

Ludwig, Bernd. 2020. Aufklärung über die Sittlichkeit. Zu Kants Grundlegung einer Metaphysik der Sitten, Frankfurt: Klostermann.

Richter, Philipp. 2013. Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“, Darmstadt: WBG.

Schönecker, Dieter/Wood, Allen (Hrsg.). 2011. Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“. Ein einführender Kommentar, Paderborn: UTB.

Steigleder, Klaus (Hrsg.). 2023. Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“. Ein einführender Kommentar, Hamburg, Meiner.

030083

John Locke, Politische Philosophie

Seminar

Mo. 16:00 - 18:00, GA 03/46

Mosayebi, Reza

John Lockes Politische Philosophie gilt als eine *conditio sine qua non* des Liberalismus. Dies gilt nicht nur aufgrund seiner Variante des Kontraktualismus, sondern vor allem hinsichtlich seiner immer noch höchst einflussreichen Begründung des Privateigentums, seiner Konzeption der Arbeit, sowie seiner Theorie der Toleranz. In diesem Seminar werden wir gemeinsam einige Schlüsselpassagen von politischen Schriften von Locke, nicht zuletzt mit Blick auf deren Aktualität, interpretieren und analysieren.

030087

Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Seminar

Di. 10:00 - 12:00, GABF 04/716

Mosayebi, Reza

Kants lange geplante, erste Monographie zur Ethik, die *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* (1785), ist ein prominenter Fall eines Paradigmenwechsels in der Geschichte der Moralphilosophie. Kant will hier eine metaphysische, d.h. erfahrungsfreie Prinzipienethik begründen, ein „Sollen a priori“ als höchste Stufe der praktischen Notwendigkeit (Kategorischer Imperativ). Die *Grundlegung* ist eine „Aufsuchung“ und „Festsetzung“ des obersten Prinzips der Ethik der vernünftigen Wesen. Sie ist komprimiert, vielschichtig und doch leicht zugänglich für die „gemeine Menschenvernunft“ – ein klassischer Text auf höchstem Niveau moralphilosophischen Argumentierens, der sich indes für einen Einstieg in die Praktische Philosophie ideal eignet. Das Seminar wird sich hauptsächlich auf die *Vorrede* und den *Ersten* und *Zweiten Abschnitt* der *Grundlegung* konzentrieren.

Textgrundlage

Jede Ausgabe der *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten*, die mit der Paginierung der Akademie Ausgabe (AA) versehen ist.

030085

Jacobi und der „Donnerschlag“ des Spinozastreits

Seminar

Di 13:00 - 16:00, GA 6/153

Sandkaulen, Birgit

Zwei Ereignisse prägen die klassische deutsche Philosophie und sind in ihrer Bedeutung bis heute nicht zu überschätzen: 1781 erscheint Kants *Kritik der reinen Vernunft* und 1785 erscheint Jacobis Schrift: *Über die Lehre des Spinoza in Briefen an den Herrn Moses Mendelssohn*. Jacobis „Spinozabriefe“, eine zweite erweiterte Ausgabe erscheint 1789, dokumentieren den berühmten Spinozastreit und lösen damit „wie ein Donnerschlag vom blauen Himmel herunter“ (Hegel) nicht nur die Spinoza-Renaissance aus. Die Debatte um Spinoza wirft zugleich auch alle die grundlegenden

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

Fragen auf, um die es in der Folge geht: Welche Ansprüche haben wir an rational begründetes Wissen? Was verstehen wir überhaupt unter „Vernunft“? Inwiefern ist Spinozas Metaphysik das Vorbild für ein System der Philosophie? Und was bedeutet sein Substanzmonismus für unser praktisches Leben, v.a. für die Überzeugung, dass wir frei handelnde Personen sind? Jacobi hat diese Fragen zu der provozierenden These zugespitzt, dass philosophische Systeme unsere existentiellen Überzeugungen zerstören. Mit dieser These ruft er die Anstrengungen Fichtes, Schellings und Hegels auf den Plan und nimmt dabei Kierkegaards späteren Protest vorweg. Ziel des Seminars ist es, die kritische Philosophie Jacobis und den für die ganze Moderne folgenreichen Spinozastreit in seinen vielfältigen Dimensionen gründlich kennenzulernen und zu diskutieren. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Bachelorstudierende und Masterstudierende. Kenntnisse Spinozas sind erwünscht, aber nicht vorausgesetzt. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Stundenprotokolls.

Text

Friedrich Heinrich Jacobi: *Über die Lehre des Spinoza in Briefen an den Herrn Moses Mendelssohn*. Studienausgabe in der Philosophischen Bibliothek des Meiner Verlags, Hamburg 2004 (PhB 517). Weitere Literaturhinweise werden im Seminar gegeben.

030076 **Platons Theaitetos**

Seminar Do. 10:00 - 12:00, GABF 04/352 Sattler, Barbara

Platons *Theaitetos* ist ein Grundlagentext der Philosophiegeschichte, der das Feld der Epistemologie bis heute prägt. Die zentrale Frage des Dialogs ist „was ist Wissen“? Der *Theaitetos* gibt uns die erste systematische Untersuchung dieser Frage und zeigt, dass wir zu einer Klärung des Wissensbegriffs auch folgende, weitere Fragen stellen müssen: Wie verhält sich Wissen zur Wahrnehmung und zur Begründung? Wie unterscheidet es sich von bloßer Meinung? Kann es nur von gewissen Objekten oder von allem Wissen geben? Im Seminar wollen wir den Dialog einer genauen Lektüre unterziehen und grundlegende Fragen zum Wissensbegriff diskutieren.

Literaturhinweise

Platon, *Theaitetos*; in der Übersetzung von Friedrich Schleiermacher oder von Ekkehard Martens (Reclam).

030079 **Jonathan Birch: The Edge of Sentience (incl. Workshop with the Author)**

Seminar Fr. 10:00 - 12:00, GA 03/46, MA CogSci, Psychology Schlicht, Tobias

In this seminar, we will read Jonathan Birch's much-discussed new book *The Edge of Sentience*. It discusses conceptual, empirical and ethical issues related to the question which entities can be said or supposed to be sentient. It is open access and free for download on the website of Oxford University Press but it will also be available in a moodle course. The seminar will have three phases. In the first few weeks, we will try to get as far as possible into the book, then on June 12-13, Jonathan Birch will come to Bochum and give three lectures on the book, accompanied by talks from early career researchers. This workshop will provide ample opportunity for discussion and engagement with the author. Depending on how the seminar is developing, we will include the possibility for students to present posters at the workshop. The discussion language in class will be English.

Literature

Jonathan Birch 2024: *The edge of Sentience*. Oxford University Press.

030032 **Grundlagentexte KDP: Kant, Über die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft**

Seminar Di. 10:00 - 12:00, GA 3/143. Schüle, J.-G.

In seiner Religionsschrift legt Kant weit mehr als eine vernunftbasierte Theorie der Religion vor. Er wagt in ihr vielmehr einen neuen Blick auf die menschliche Freiheit, die sich von seinen früheren Ansätzen in der Grundlegung zur Metaphysik der Sitten und der Kritik der praktischen Vernunft unterscheidet. Der Anlage zum Guten im Menschen stellt er den Hang zum Bösen gegenüber und argumentiert, dass es in unserer Freiheit liegt, die Anlage zum Guten zu entwickeln und unseren Charakter zu reformieren. Erst vor diesem Hintergrund wird die Religion nicht als eine bestimmte Konfession, sondern als eine Tugendgemeinschaft relevant, in der Menschen zusammenkommen, die gemeinsam der Entwicklung des Guten verschrieben haben. Dieses Seminar lädt dazu ein, Kants Religionsschrift als Teil seiner praktischen Philosophie zu deuten und gemeinsam zu diskutieren.

Textgrundlage

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

I. Kant, Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Meiner-Verlag, Hamburg 2017. (Es können auch andere Ausgaben verwendet werden.)

030031 **Grundlagentexte KDP: Einführung in Hegels Wissenschaft der Logik**
Seminar Mo. 16:00 - 18:00, GA 3/143. Schülein, J.-G.

Hegels Wissenschaft der Logik darf als einer der schwierigsten Texte der Philosophiegeschichte gelten. Hegel beansprucht in ihm die Grundstrukturen der Wirklichkeit reinbegrifflich, nahezu ohne Beispiele, darzulegen. Dieses Seminar bietet die Gelegenheit, sich mit diesem anspruchsvollen Projekt intensiv auseinanderzusetzen. Dazu werden wir uns mit dem Programm der hegelschen Logik befassen und sie von der formalen Logik abgrenzen. Wir werden uns aber auch exemplarische Analysen ansehen, die für Hegels Position insgesamt charakteristisch sind. Dazu gehören der berühmte Zusammenhang von „Sein“, „Nichts“ und „Werden“ am Anfang der Lehre vom Sein, die Konzeption von „Wesen“ und „Schein“ in der Lehre vom Wesen und schließlich die Theorie der „Idee“ in der Lehre vom Begriff, auf die die Wissenschaft der Logik zuläuft. Einige Erfahrung mit der Lektüre Hegels sind in diesem Seminar zwar von Vorteil, aber nicht Voraussetzung. Das Seminar wendet sich ausdrücklich an alle, die Interesse am Thema haben.

Textgrundlage

G.W.F. Hegel, Wissenschaft der Logik, Erster und Zweiter Band, Meiner-Verlag, Hamburg 2023. (Es können auch andere Ausgaben verwendet werden.)

030044 **Lektürekurs: John Stuart Mills Utilitarismus**
Seminar Di. 14:00 - 16:00, GA 03/46 Titz, Inken

Dieses Seminar befasst sich mit verschiedenen Facetten der utilitaristischen Ethik J. S. Mills, wobei die Lektüre dessen Buches „Utilitarismus“ (Utilitarianism) im Zentrum steht. Das Buch Utilitarismus von Mill ist eine klassische Darstellung und Verteidigung des Utilitarismus in der Ethik. Bekanntermaßen ist der Utilitarismus eine Variante des Konsequentialismus, welcher besagt, dass die Folgen einer Handlung der einzige Maßstab für richtig und falsch sind. Im Gegensatz zu anderen Formen des Konsequentialismus, wie Egoismus und Altruismus, berücksichtigt der Utilitarismus die Interessen aller fühlenden Wesen gleichermaßen. Wie Bentham glaubte auch Mill, dass Glück (oder Vergnügen) das Einzige ist, was der Mensch um seiner selbst willen tun und anstreben sollte. Da Glück das einzige intrinsische Gut ist und mehr Glück dem weniger vorzuziehen ist, besteht das Ziel des ethischen Lebens darin, das Glück zu maximieren. Mills Utilitarismus gilt hierbei als eine der berühmtesten Verteidigungen utilitaristischer Sichtweisen, die je geschrieben wurde und trug wesentlich zur Popularisierung der utilitaristischen Ethik bei. Sein Ziel in diesem Buch ist es, zu erklären, was der Utilitarismus ist, zu zeigen, warum er die beste Theorie der Ethik ist, und ihn gegen eine breite Palette von Kritikpunkten und Missverständnissen zu verteidigen. Neben der eingehenden Lektüre des „Utilitarismus“ sowie einordnender Sekundärliteratur, gibt es die Möglichkeit, uns im Seminar mit Mills weiteren Werken „On Liberty“ und „The Subjection of Women“ zu befassen.

Literaturhinweise

Grundlage für die Utilitarismus-Lektüre ist die folgende zweisprachige Ausgabe: Mill, John Stuart: Utilitarianism, Englisch/Deutsch, hrsg. u. übers. v. Dieter Birnbacher, Stuttgart: Reclam 2017. Der sprachliche Lektürefokus des Seminars ist auf Englisch. Weitere Literatur wird zu Vorlesungsbeginn im Moodlekurs zur Verfügung gestellt.

Kolloquien: WM IIIa, IIIb, IIIc

030127 **Lecture Series 'History and Philosophy of the Life Sciences'**
Kolloquium Mo 16-18:30 (online), HPS+Logic Baedke, Jan

In this lecture series current topics in the history and philosophy of the life sciences will be discussed. The lecture series will host talks by international leading experts and local researchers, including philosophers and historians, but also scholars from the social and natural sciences. Participants will also have the opportunity to present their master and doctoral theses. Once per month (3-4 times during the whole term) the participants meet for a reading group meeting (instead of a lecture series talk) in which current research literature is discussed. For students (especially, but not only students of the HPS+Logic program) who want to participate and receive course credits, please write to jan.baedke@rub.de and register via eCampus. Talks will be given in English and online (via Zoom). They will be announced on:

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

<https://rotorub.wordpress.com/roto-lecture-series/>

- 030123 **Kolloquium zur Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte**
Kolloquium Do. 18:00 - 19:30, GA 3/143., MA HPS+Logic, NF Mathem.+NW, Baedke; Meer; Pulte
- Das Kolloquium gibt Gelegenheit zur Diskussion von wissenschaftstheoretischen und -historischen Themen unterschiedlicher Ausrichtung – insbesondere auch solcher, die im Zusammenhang mit Masterarbeiten sowie Promotionen stehen –, wie auch zur Vorstellung aktueller Literatur aus den genannten und umliegenden Bereichen. Zu verschiedenen Terminen sind Gastvorträge vorgesehen; Vortragssprachen sind Englisch und Deutsch. Interessierte aller Fachrichtungen sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Eine Kreditierung des Kolloquiums ist möglich; wenn diese angestrebt wird, ist eine Anmeldung in eCampus vorzunehmen. Der Termin der ersten Sitzung/des ersten Vortrags wird per Mail bekanntgegeben. Das Kolloquium soll nach Möglichkeit überwiegend in Präsenz durchgeführt werden. Es kann jedoch sein, dass für einzelne Veranstaltungen ein Hybridformat angeboten wird.
- 030121 **Research Colloquium “Logic and Epistemology”**
Kolloquium Do. 16:00 - 18:00, GABF 04/358, NF Math.+NW, MA HPS+ Kürbis, N.; Skurt, D.
- In this colloquium students will have an opportunity to present a paper on a topic of their choice from philosophical logic or epistemology. This paper may or may not be related to an MA thesis. Background knowledge in analytic epistemology and philosophical logic is required. In addition to presentations by students, there will be talks by guests and invited speakers. CP can be earned by giving an oral presentation.
- 030129 **Colloquium Philosophy of Information and Communication**
Kolloquium Di. 12:00 - 14:00, GA 04/187., MA Theoret. Philos., Liefke, Kristina
CogSci., HPS+Logic, Sprachwiss.
- This colloquium (co-organized with Prof. Daniel Gutzmann, Germanistik) serves the discussion of current topics in semantics, pragmatics, and the philosophy of language. The colloquium combines talks by international experts with presentations of local researchers and (PhD/MA) students. Students will be given the opportunity to present their (ongoing) work in English. A detailed schedule will be available by mid-March at <https://www.ruhr-uni-bochum.de/phil-inf/colloquium/index.html.en>.
- 030128 **Kolloquium zu Fragen der Ethik und Ästhetik**
Kolloquium Mi. 17:00 - 19:00, GA 3/143. Lotter, Maria-Sibylla
- Im Kolloquium werden Kapitel aus laufenden Dissertationen, Entwürfe für Masterarbeiten sowie Texte von Klassikern, die für Dissertationen im Bereich Ethik und Ästhetik von besonderer Bedeutung sind, diskutiert. Dabei soll die Fähigkeit entwickelt werden, sich gegenseitig durch Anregungen und konstruktive Kritik bei der intellektuellen Arbeit zu unterstützen. Am Kolloquium können Studierende im Masterstudium oder im fortgeschrittenen Bachelorstudium teilnehmen und 6 CP erwerben, indem sie jede Woche vor der Sitzung einen schriftlichen Kommentar zu den vor der Sitzung auf Moodle bereitgestellten Texten abgeben und sich an der Diskussion in den Sitzungen beteiligen. Bei regelmäßiger Teilnahme besteht auch die Möglichkeit, einen eigenen Text zur Diskussion zu stellen.
- 030122 **Forschungskolloquium. Aktuelle Themen der Praktischen Philosophie**
Kolloquium Di. 18:00 - 20:00, GA 03/46 Mieth; Neuhäuser; Mosayebi
- Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsthemen mit externen Gästen diskutiert. Ferner erhalten Examens- und PromotionskandidatInnen die Gelegenheit, ihre Arbeiten vorzustellen. Die einzelnen Termine werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben und finden sowohl an der Ruhr-Universität als auch an der TU Dortmund statt.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Philosophie: SoSe 2025

- 030124 **Forschungskolloquium zur Klassischen Deutschen Philosophie**
Kolloquium Di 16:00-18:00, GA 6/153 Sandkaulen, Birgit
Das Kolloquium für fortgeschrittene Masterstudierende, Doktorand:innen, Mitarbeiter:innen sowie Gastwissenschaftler:innen des Forschungszentrums für Klassische Deutsche Philosophie / Hegel-Archiv widmet sich historischen und systematischen Fragen im Ausgang von der Klassischen Deutschen Philosophie. Neben der Lektüre relevanter Texte werden Projekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorgestellt und diskutiert. In unregelmäßiger Folge wird zu öffentlichen Gastvorträgen eingeladen. Für die Teilnahme ist eine persönliche Anmeldung erforderlich.
- 030126 **Kolloquium zur Antiken Philosophie**
Kolloquium Mi 16:00 - 18:30, Faculty Lab (GA 03/33) Sattler, Barbara
Dieses Kolloquium ist für alle Studenten gedacht, die an einer Abschlussarbeit oder einer größeren Arbeit sitzen, die entweder in den Bereich der antiken Philosophie fällt oder Bezüge zur antiken Philosophie aufweist. Es ist als freundliches Forum gedacht, wo diese Arbeiten vorgestellt werden können und lädt zudem Vortragende von auswärts ein. Das Kolloquium kann auch als Lesegruppe und Diskussionsforum für die Lektüre von neuerschienenen Texten zur antiken Philosophie dienen.
- 030125 **Technikphilosophisches Forschungskolloquium**
Kolloquium Di. 16:00 - 18:00, GA 3/143. (2. Woche) Weydner-Volkmann, S.
Forschungskolloquium zu Themen der Technikphilosophie und Technikethik. Es werden Konzepte für BA- und MA-Abschlussarbeiten vorgestellt und diskutiert. Zudem werden aktuelle Forschungstexte und Entwürfe gelesen und diskutiert. Im Rahmen des Colloquium Digitale wird das Forschungskolloquium durch Gastvorträge zu Themen der Ethik und Philosophie der Digitalisierung ergänzt.
Organisatorischer Hinweis:
Bedingung für die Teilnahme ist Absicht, eine Abschlussarbeit (BA, MA, M.Ed.) im Arbeitsbereich „Ethik der digitalen Methoden und Techniken“ zu verfassen. Bei regelmäßiger Teilnahme und dem Vorstellen eines eigenen Konzeptes kann eine kleine Studienleistung erworben werden.
- 030130 **Philosophy Meets Cognitive Science: Memory and Language**
Kolloquium Di 12:00-14:00, GA 04/187 Werning, Markus
In the research colloquium current topics at the interface between Philosophy and Cognitive Science will be discussed. The colloquium hosts talks by leading international experts and local researchers as well as presentations by doctoral and master students. Students will be given the (assisted) opportunity to present their projects in English.
This semester the sessions of the research colloquium will alternate in a bi-weekly rhythm between the topics “Memory” and “Language”. A detailed schedule will be published in due course at <https://www.ruhr-uni-bochum.de/phil-lang/colloquium.html>. Talks will be held either online via Zoom or in person.